THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 26. März 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 72

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 26. März. Nach einer heißen Parteidebatte nahm das Abgeordnetenhaus am Mittwoch eine Vorlage an, welche den Import von Waaren verbietet, die im Zuchthaus oder Armenhaus hergestellt sind. Die Bill geht jetzt an den Senat. Auf Uebertretung des Gesetzes sind hohe Geldstrafen gesetzt, auch können die fraglichen Waaren beschlagnahmt werden.

Washington, D. K., 26. März. — Owen von Oklahoma sprach im Senat für die Widerrufung der Panamagebührfreiheit.

Vertreter von Gefängnißarbeitskontraktoren sagten vor dem zwischenstaatlichen Verkehrskomite des Senats, die Hughes'sche Bill zur Einschränkung des Handels mit Produkten von Gefängnißarbeit sei verfassungswidrig.

Im Abgeordnetenhause wird alle Eile angewendet, um die Fluß- und Hafenbill zur Erledigung zu bringen.

Die Abgeordnetenhausführer erwarten eine 20stündige Debatte über die Sims'sche Bill betreffs Widerrufung der Panamagebührenfreiheit.

Washington, D. K., 26. März. Die Gegner der Vorlage, welche die Panamakanalgebührenfreiheit widerrufen will, wenden alle möglichen Kunststücke der Geschäftssperre oder doch der Verzögerung an!

Als eines der Hindernisse für die Beratung dieser Vorlage, nämlich die Fluß- und Hafenbill, glücklich beiseite geschoben war, wurde ein neuer Stein in den Weg geschoben: nämlich ein Konferenzbericht über den dringlichen Nachtragsetat. Dazu kam noch Flibustriren durch Namensaufrufe u. s. w.

Vielleicht geht erst am Freitag die tatsächliche Beratung der erstgenannten Vorlage los. In diesem Falle ist es fraglich, ob sie am Samstag erledigt, oder auch nur die Debatte zu Ende sein kann!

Weeks brachte im Senat eine Resolution ein für eine Linie von Flottenkreuzern, welche Postsachen, Passagiere und Fracht zwischen den Ver. Staaten und Südamerika befördern sollen.

Der Senat lehnte es ab, gegenwärtig den vorgeschlagenen Verfassungszusatz zu erörtern, wonach das Datum der Präsidenteninauguration und des Zusammentritts des Kongresses geändert werden soll.

Es brennt.

Sioux City, Ja., 26. März. Eine Feuersbrunst, welche frühmorgens an der Südostecke der 4. und Nebraska Str. ausbrach, verursachte einen Verlust von $250,000 bis $300,000. Gerüchte, daß mehrere Personen umgekommen seien, fanden keine Bestätigung; aber eine Anzahl Personen, die in dem Block logirten, wurden nur mit Mühe von der Feuerwehr gerettet.

Den schwersten Schaden erlitten die „Anderson Furniture Co.", die „Moore Clothing Co." und Franks Hotel.

Sioux City, Ja., 26. März. Bei der Feuersbrunst, welche den Block an der Südostecke der 4. und Nebraska Straße heimsuchte, sind auch die Feuerwehrmänner Frank Fulton und Seeley Lawton umgekommen. Die Feuerwehrleute Ed. Roth, Kenneth B. Cantt und Wm. Doyle wurden verletzt, aber nicht schwer.

Der Sachschaden wird auf nahezu $400,000 kommen.

Sioux City, Ja., 26. März. Estherville, Iowa, wurde frühmorgens durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die, soweit bekannt, $135,000 Schaden getan hat, aber jetzt unter Kontrolle ist. Das Feuer war durch die Explosion einer Laterne entstanden.

Es bebt auch in Michigan.

Houghton, Mich., 26. März. Erderschütterungen wurden am Vormittag im ganzen Michiganer Kupferlande verspürt. Doch wurde, soweit bekannt, kein Schaden angerichtet.

Ausland.

Rauch über Schlachtfeld!

Ueber Lage zu Torreon, Mexiko, sehr widerspruchsvolle Nachrichten.

Stadt Mexiko, 26. März. Das Kriegsministerium gab Mittwoch Abend die amtliche Erklärung ab, daß die, unter dem Kommando General Villas stehenden Rebellentruppen bei Torreon vollständig aufgerieben worden seien. 800 Mann unter General J. Maas und General J. de Moure sollen, wie es heißt, plötzlich von Saltillo aus erschienen sein und den Huerta'schen Truppen zum Siege verholfen haben. Die Rebellen ziehen sich nach der Meldung in nördlicher Richtung zurück und werden von den Bundestruppen verfolgt.

In dem amtlichen Bericht wird zugegeben, daß Villas Leute in den Vorort Lerdo eingedrungen seien, — doch soll dies eine Falle gewesen sein, die der Bundesgeneral Velasco dem Feinde stellte. Sobald die Rebellen in dem Vorort waren, wurden sie durch einen Kugelregen vertrieben und dann von der Kavallerie verfolgt. Die Verluste der Rebellen sollen 2000 Tote und Verwundete betragen.

El Paso, Tex., 26. März. General Chao, der Militärgouverneur der Rebellen für den mex. Staat Chihuahua, er hielt aus El Verjel Nachricht, daß der Kampf um Gomez Palacio noch immer wüte, und daß eine Anzahl Batterien der Huerta'schen Regierungstruppen zum Schweigen gebracht worden sei, und die Rebellen in ihrem Angriff Fortschritte machten und nächstdem Gomez Palacio zum zweiten Male zu nehmen erwarteten.

Washington, D. K., 26. März. In einem amtlichen Bericht an Staatssekretär Bryan meldet der amerikanische Geschäftsträger Nelson O'Shaughnessy aus der Hauptstadt Mexiko, daß Präsident Huerta tatsächlich bereits 50,000,000 Pesos von der angekündigten Anleihe in Baar ausbezahlt erhalten habe. Die Folge wird sein, daß Mexiko, die, im Januar eingestellte Zahlung der Zinsen auf seine Staatsschuld wieder aufnehmen kann, was ohne Zweifel einen günstigen moralischen Einfluß im Ausland haben wird.

Juarez, Mexiko, 26. März. Eine Atmosphäre schwarzseherischer Besorgtheit umgibt die Freunde der Verfassungsparteiler heute früh betreffs des möglichen Schicksals von General Villa und seiner 12,000 Rebellensoldaten, welche den letzten — schon alten — Nachrichten zufolge in verzweifelten Kampf zu Gomez Palacio, der festen Vorstadt von Toreon, verwickelt waren. Schon zwei Tage sind es, daß keine befugte Nachricht mehr von der Front gekommen ist! Die Preßdepeschen, die sich bisher immerhin verläßlicher erwiesen haben, als die sogenannten offiziellen Depeschen, sind ebenfalls sehr dürftig.

Nicht einmal ein Kourier ist durch die Wüste gekommen, welche zwischen Torreon und Chihuahua liegt, und keinerlei Meldung mit Draht, oder irgend welcher anderer Art, ist seit 48 Stunden hierher gelangt.

Die Huerta'schen Regierungsmeldungen aus der Stadt Mexiko, welche sagen, das dortige Kriegsdepartement habe Nachricht erhalten, daß General Villa sich in vollem Rückzug befinde, werden hier allgemein nicht geglaubt; doch tragen sie bei dem Ausbleiben sonstiger Nachrichten zweifelsohne dazu bei, die Besorgniß zu steigern.

Manuel Calvo, der Militärgouverneur von Chihuahua, ist Tag und Nacht hinter den Militärtelegraphisten her, um irgend einen Fetzen Nachrichten von General Villa zu erhaschen, aber bis jetzt vergeblich! Nach dem Angriff auf Gomez Palacio haben alle Meldungen aufgehört, während sie vorher so reichlich geflossen waren.

Juarez, Mexiko, 26. März. Ein nichtamtlicher Bericht, der um Mittag hier eintraf, besagt, daß während der Nacht von Zeit zu Zeit ein Artillerieduell zu Gomez Palacio geführt wurde. Aber Einzelheiten darüber sind nicht in Erfahrung zu bringen.

Die britische Regierungskrise.

London, 26. März. Im Unterhause wurde eine Anfrage an die Regierung gestellt, ob Feldmarschall French und Generaladjutant Ewart abgedankt hätten.

An Stelle des abwesenden Premiers gab der Schatzamtskanzler Lloyd-George eine vorläufige Antwort. Er kündigte an, daß der Premier heute Abend eine Erklärung hierüber abgeben werde.

Es wird zugegeben, daß der Premier die Oberhand im Parlament wiedergewonnen hat, — aber die Regierung ist noch lange nicht aus dem heißen Wasser heraus!

Noch immer hat die Regierung mit den Heeresoffizieren in Irland zu tun, unter den neuen Verhältnissen, wie sie durch die letzte Rede des Premiers geschaffen wurden. Aus der Rede war ersichtlich, daß die Regierung die Garantien, welche Oberst Seely — als Kriegssekretär — und Feldmarschall French den meuterischen Heeresoffizieren gegeben hatten, zurückzieht. Sobald diese Zurückziehung erfolgt ist, dürften alle Offiziere ihre Bestallungen wieder bekommen. „Aber dann," sagte Brigadegeneral Gough in einer Unterredung, „stößt die Regierung die Stellungnahme des Armeerates um!"

London, 26. März. Die Abdankung von Feldmarschall Sir John French als Reichsstabschef und tatsächliches Oberhaupt der britischen Armee ist Tatsache geworden, und damit steht der Premier Asquith vor einer neuen Krise. — Man erwartet, daß noch mehr hervorragende Heeresführer gehen, weil Premier Asquith die Garantien, welche den meuterischen Armeeoffizieren gegeben wurden, nicht anerkannt hat.

Im Norden Irlands herrscht vollkommene Ruhe. Beide Parteien sind es anscheinend zufrieden, die Londoner Ereignisse abzuwarten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Europa von Genua.
Boston: Cretic von Mittelmeerhäfen.
Halifax: Czar, von Libau nach New York.
Cadiz: Buenos Aires von New York.
Neapel: Berlin von New York (in Quarantänesperre, wegen mehrerer Fälle von Genickstarre).

Untersuchung im Gang.

Ueber das Köpenicker Fährtbootunglück.— Totenzahl 8.—3 Jahre Gefängniß für hessischen Gemeindebeamten.—Auslandsminister Jagow tritt nicht zurück. — Oesterreichischer Kriegsminister tadelt Offiziere, die das Fliegen als Sportssache behandelten,

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 26. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" dementirt die Gerüchte über bevorstehenden Rücktritt v. Jagows als Reichsstaatssekretärs des Auswärtigen und über Aenderungen an wichtigen Botschafterposten.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Halbamtlich wird erklärt, daß die, vom Kronprinzenpaar geplante, afrikanische Kolonialreise nur aufgeschoben sei. Es wird hinzugefügt, daß die kurze Zeit keine genügenden Vorbereitungen für die Reise ermöglicht habe.

Zum Köpenicker Bootunglück.

Die ersten Nachrichten über den verhängnißvollen Zusammenstoß eines Schleppers mit einem Fährboot zu Köpenick, im Regierungsbezirk Potsdam, waren infolge der ungeheuren Verwirrung verschlimmert. Doch sind insgesammt 8 Todesopfer (erst war von mindestens 15 die Rede) zu verzeichnen. Die Umgekommenen sind: Der Fährbootführer Giersch, eine Frau Steinhausen, die Arbeiterinnen Dietz, Güldenpfenning, Heidebrecher, Rutzinat, und die zwei Geschwister Hawschke. Alle diese waren von Köpenick selbst.

Spreefischer suchten mit Schleppnetzen die Unglücksstätte ab.

Eine Untersuchung ist eingeleitet, deren bisheriges Ergebniß den Schiffsführer Polzenhagen sowie den Bootsmann Vallentin belastet.

Ausgelieferter verurteilt.

In Heppenheim (hessischen Provinz Starkenburg) wurde der, nach Amerika geflohene, aber ausgelieferte Gemeindebeamte Höhn wegen Urkundenfälschung zu 3 Jahren Gefängniß verurteilt.

Tschirschky gab Diplomatendiner.

Wien, 26. März. Beim jüngsten Besuch des Kaisers Wilhelm (auf der Durchreise nach dem Süden) gab auch der deutsche Botschafter v. Tschirky ein Diplomatendiner; an demselben nahmen auch das Cumberlander Herzogspaar und die Prinzessin Olga teil.

Fliegen soll kein Offizierssport sein.

Ein Erlaß des Kriegsministers gegen gewisse Vorkommnisse im Fliegerkorps bemängelt es scharf, daß die Offiziere vielfach das Fliegen lediglich vom Sportsstandpunkte auffaßten und weiteren Dienstleistungen nur mit wenig Lust nachkämen.

Der Erlaß hat bereits zur Folge gehabt, daß mehrere Offizierspiloten um Rückversetzung in die Truppe nachsuchten.

Hochbahn erhöht Aktienkapital.

Berlin, 26. März. In der Jahresversammlung der Hochbahngesellschaften wurde eine Dividende von sechs Prozent erklärt, und eine Vermehrung des Aktienkapitals um 20 Millionen Mark beschlossen.

Zugleich kam man dahin überein, daß, falls die Ostlinie erheblich verlängert werden sollte, eine größere Kapitalaufnahme erforderlich sein würde.

Fehlbetrag im Reichshaushalt.

Berlin, 26. März. Die Einnahmen aus den Getreidezöllen für das laufende Etatsjahr, welches mit dem 31. März zu Ende geht, sind um 40 Millionen Mark hinter der Ziffer des Voranschlags zurückgeblieben. Es ist das die natürliche Folge der Rekordernte des vorigen Jahres, durch welche die Einfuhr entsprechend verringert worden ist.

Der Gesammtetat wird wahrscheinlich mit einem Defizit von rund 22 Millionen Mark abschließen.

Gräfin gewinnt Erbe.

Frankfurt a. M., 26. März. Nach einem 7jährigen Prozeß ist der Gräfin Petronella Storczewski - Mlynarczk vom Gericht dahier ihr elterliches Vermögen zugesprochen worden, das nahezu 4 Millionen Mark beträgt. Die Gräfin lieferte den Nachweis, daß sie als Kind mit dem Sohne eines Nachtwächters vertauscht wurde, und daß ihre Eltern den Knaben unterschoben, um einen männlichen Erben zu haben.

Unheilsgerücht dementirt.

Honolulu, 26. März. Ein Gerücht, daß der, zwischen den Hawai'schen Inseln verkehrende Dampfer „Maui" vor Pearl Harbor gestern Nacht in die Luft geflogen sei, und daß viele Menschen dabei umgekommen seien, wird hier für grundlos erklärt.

Man glaubt, daß das Fahrzeug im Laufe des heutigen Tages rapportiren wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Algier: Oceania, von New York nach Triest.
Liverpol: Merion von Philadelphia.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg; Carmania nach Liverpool; La Touraine nach Havre; Kristianiafjord nach Bergen; America (französischer Dampfer) nach Neapel.
Marseille: Canada (französischer Dampfer) nach New York.
Am Lizard vorbei: St. Louis, von Southampton nach New York; Cymric, von Liverpool nach New York.

Neues Erdbeben.

Auch von einem heftigen Sturm begleitet.

Messina, Sizilien, 26. März. Ein Erdstoß, begleitet von einem heftigen Sturm, verursachte heute eine Panik unter den Bewohnern dieses Distriktes. Die meisten flohen nach dem offenen Lande hinaus.

Als sich aber der Sturm legte, fand man, daß der angerichtete Schaden nur unbedeutend, und daß Niemand verletzt worden war.

Bulgarenkönigin kommt.

Sofia, Bulgarien, 26. März. Königin Eleanore von Bulgarien teilte heute bestimmt mit, daß sie ihre Reise von hier nach den Ver. Staaten von Amerika in der dritten Maiwoche antreten wird, wahrscheinlich über Hamburg als Passagier des Hapag-Dampfers „Kaiserin Auguste Viktoria". (Geht am 21. Mai von Hamburg nach New York ab.)

Sie wird die erste regierende Königin sein, welche die Ver. Staaten besucht.

König Ferdinand, ihr Gemahl, kommt wahrscheinlich 1915 nach den Ver. Staaten.

Berufung des Exleutnant Teigs.

Metz, 26. März. Das Oberkriegsgericht dahier verhandelte über die Berufung des ehemaligen Leutnants Teigs vom 2. Bataillon des Fußartillerieregiments Nr. 16. Teigs, der in angetrunkenem Zustand den Fahnenjunker Förster erschossen hatte, war in der letzten Novemberwoche wegen Totschlags zu zehn Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heeresverband verurteilt worden. Außerdem waren ihm die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

Teigs wird zunächst auf seinen Geisteszustand untersucht.

Opfer von Menschenfressern!

Sydney, Neusüdwales, 26. März. Eingeborene im nördlichen Teil von Malekula, einer Insel der Neuen Hebriden, haben sechs Eingeborene, Lehrer von der Missionsstation Walla, ermordet und verspeist.

Arbeitslose marschiren weiter.

Pueblo, Kolo., 26. März. Eine Abteilung von „General" Kelleys Arbeitslosenarmee — aber nur noch etwa 150 Mann — traf in Kolorado hier ein und will ihren Marsch nach Osten fortsetzen.

Es wurden ausgedehnte polizeiliche Vorkehrungen getroffen, sie in Schach zu halten und sie baldigst ostwärts weiter zu senden. Vorher erhalten sie ein Mahl von Brot und Bohnen.

Aufgelöst oder?

Portland, Oreg., 26. März. Der sogenannte Telephontrust wurde von den Interessenten in Washington, Oregon und Idaho freiwillig aufgelöst, im Einklang mit dem Vertrage der Regierung.

Lokalbericht.

„Weiße Sklaverei."

Vor Bundesrichter Landis begann der Prozeß der Italiener Antonio Salermo und Giovanni Tovandi. Sie haben in Verletzung des Manngesetzes angeblich die 23 Jahre alte Grace Hamilton von St. Paul nach Chicago und hier in ein unordentliches Haus an W. Madison Str. gebracht, und sie mußte ihnen angeblich ihren Verdienst ausliefern.

$2000 Belohnung.

Die hiesige Polizei fahndet auf Ismael Bounet und Alphonse Foucault, die am 17. März in Montreal, Kanada, einen Konstabler erschossen und einen anderen Mann verwundet haben und dann nach Chicago geflüchtet sein sollen. Eine Belohnung von $2000 ist auf ihre Ergreifung ausgesetzt worden.

* Ein Einhaltsverfahren zur Verhinderung der Einziehung von $11,513 Steuern für die letzten sechs Jahre, weil übertrieben und ungiltig, hat im Superiorgericht heute die „Calumet & Chicago Canal and Dock Co." gegen den Countyschatzmeister angestrengt.

— Eröffnung der Praxis. — „Findet denn der junge Arzt hier sein Auskommen?" — „Und ob! Sein erster Patient war sein Erbonkel, der vom Schlage getroffen wurde. Der betrübte Neffe konnte nur noch den Tod konstatiren."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute Abend und morgen; Regen heute Abend, später Schnee; kälter. Mindesttemperatur heute Abend etwa Gefrierpunkt; lebhafte wechselnde Winde.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen; im Norden wahrscheinlich Regen, in Schnee übergehend; kälter.

Indiana: Bewölkt heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regen und morgen kälter, im Norden und Westen schon heute Abend.

Niedermichigan: Bewölkt heute Abend und Freitag; wahrscheinlich Regen, später Schnee; morgen kälter, im Norden und Westen schon heute Abend.

Wiskonsin: Heute Abend Regen, in Schnee übergehend; kälter heute Abend, kalte Welle im Südwesten; morgen bewölkt, im Osten kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 53 Grad; Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:19.
Sonnenaufgang, morgen: 5:52.

Stimme aus dem Grabe.

Verlesung von Briefen der Frau Emma Kraft an John Koetters.

Den Geschworenen im Koettersprozeß wurden heute Briefe der am 14. November 1912 im Saratogahotel erschlagenen Cincinnatier Wittwe Emma Kraft an John B. Koetters vorgelesen. In ihnen spricht die 60 Jahre alte Frau ihre Liebe zu dem 25 Jahre jüngeren Manne aus; in dem einen Briefe schreibt sie, ihr Koffer sei gepackt und sie sei bereit, zu ihm zu kommen. Die Geschworenen lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit, und Koetters zeigte zum ersten Male Anzeichen von Aufregung. Einige der Briefe sind in Koetters' Wohnung in Cincinnati, andere in seinem Besitz bei seiner Verhaftung in San Franzisko gefunden worden.

Der Vorleser, Hilfsstaatsanwalt Malato, hob eine Stelle hervor, in der es heißt: „Wenn mir etwas zustößt, so trägst Du die Schuld." Aus einem anderen Briefe geht hervor, daß Frau Kraft Argwohn geschöpft hat, als Koetters mit $800 von ihrem Gelde abgereist war.

In diesem Briefe fordert sie seine sofortige Rückkehr und sagt, sie glaube nicht, daß sein Heiratsantrag ehrlich gemeint sei, er scheine nur auf ihr Geld zu spekuliren. Frau Kraft hat sich damals wegen der $800 auch an die Polizei gewendet. Offenbar hat sie von Beziehungen von Koetters zu einem Fräulein Carrie Heß in Cincinnati erfahren, denn einer der Briefe ist an jene Dame gerichtet, jedoch nicht abgeschickt worden. In diesem Briefe nennt Frau Kraft Koetters den Geliebten von Frl. Heß und sagt, daß er untreu sei. Einige andere Briefe sind an Koetters' Eltern, an den Heiratslizensenclerk in Dayton, O., und Frau Libbie Price in San Franzisko gerichtet. Im ersten, „Wittwe mit gebrochenem Herzen" unterzeichneten, beklagt Frau Kraft sich über den Diebstahl der $800, von dem Clerk begehrt sie „den Mädchennamen von Koetters" zu wissen, und der dritte ist von Koetters geschrieben, unter dem Namen „Nieman." Er nennt Frau Price „Liebste" und schreibt, er würde ihr gern einen längeren Brief schreiben, fühle sich aber nicht berechtigt dazu.

John W. Martin, der erste heutige Zeuge, ein Schauspieler, erkannte in Koetters einen Mann wieder, den er am Pult des Clerks im Saratoga Hotel gesehen hat und der soeben „George Remner und Frau, Detroit", ins Fremdenbuch geschrieben hatte. Das ihm gezeigte Bild von Frau Kraft erklärte der Zeuge für das Bild einer Frau, die zur selben Zeit in der Nähe des Fahrstuhls stand.

Vier Mädchen verschwunden.

Die Polizei wurde heute ersucht, auf vier seit einigen Tagen verschwundene Mädchen zu fahnden, nämlich:

Die 19jährige Barbara Geiger, 6016 Calumet Ave.; die Mutter befürchtet Selbstmord, da Barbara letzthin aus unbekanntem Grunde sehr niedergeschlagen war.

Marie Zumundo, 1 0Jahre alt, 513 N. Sangamon Str.

Agnes Kimmel, 17 Jahre alt, 844 N. Kolar Ave.

Mary Malloy, 14 Jahre alt, 209 W. 45. Straße.

Anscheinend nicht normal.

Auf seinen Geisteszustand untersucht wird auf heute gegebene Weisung des Stadtrichters Goodnow der 34jährige Biozino Kaboa, 11406 Stephenson Ave. Dieser war gestern Abend wegen Belästigung von Maggelina Bestiniski, 10801 S. Michigan Avenue, auf der Straße verhaftet worden und steht im Verdacht, auch zahlreiche andere Mädchen und Frauen in Englewood belästigt zu haben.

Durch ein Kind entdeckt.

Die achtjährige Della Caponero überraschte gestern Abend zwei junge Burschen beim Plündern in der Elternwohnung, 840 S. State Str. Beim Geschrei des Kindes liefen die Spitzbuben unter Mitnahme von zwei Uhren und zwei Ringen davon. Heute wurden aber, auf die Beschreibung des Kindes hin, Samuel Perello und Ralph Madia verhaftet und gestanden angeblich die Tat ein. Die Wertsachen haben sie in einer Gasse in der Nähe der 115. Straße vergraben.

Absturz und Tod.

Von einem Eisenbalken fiel bei der Arbeit an der neuen Ueberführung der Pennsylvaniabahn in der Nähe der West 20. Straße und Stewart Avenue der 40jährige Baueisenarbeiter Olaf Nelson heute dreißig Fuß tief in den Fluß und ertrank vor den Augen seiner Kameraden. Rettungsversuche waren erfolglos. Ein Polizeiboot sucht nach der Leiche.

Klagt auf Scheidung.

Frau Jeannette Hawley Van Vlissingen hat im Superiorgericht Henry B. Van Vlissingen wegen Verlassens auf Scheidung verklagt. Van Vlissingen ist ein Neffe des früheren, wegen Betrugs im Zuchthause in Joliet sitzenden Grundeigentumsmaklers Peter Van Vlissingen.

Der Schulratstreit.

Drei neue Schulkommissäre müssen sich am Samstag verantworten.

Wegen Mißachtung des Gerichts.

Harrison entwickelt Pläne für umfassendes Tiefbahnprojekt. — Erklärt, die Befürworter des anderen Projekts hätten Abstimmung gefürchtet.

Superiorrichter Foell gab heute den Anwälten der drei Schulratsmitglieder John A. Metz, John W. Eckhart und Joseph A. Holpuch, welche die Sitze der von Mayor Harrison widerrechtlich entlassenen Schulratsmitglieder eingenommen haben, bis Samstag Vormittag Zeit, nachzuweisen, warum sie nicht wegen Mißachtung des Gerichts festgenommen werden sollten. Er hat jüngst entschieden, daß die abgesetzten Kommissäre wieder in ihre Stellungen eingesetzt werden sollen. Das vierte neuernannte Mitglied Axel A. Strom war nicht in der Schulratssitzung anwesend, in der die Entscheidung des Richters bekannt gemacht wurde. Das Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts wurde daher nicht auf Kommissär Strom ausgedehnt. Colin C. H. Fyffe, der Anwalt der widerrechtlich entlassenen Schulkommissäre, führte in der heutigen Verhandlung aus, daß der Sheriff die Entscheidung des Richters vorschriftsmäßig zur Kenntniß des Schulrats gebracht habe, daß die angeklagten Kommissäre anwesend gewesen seien und für Aufnahme der Mitteilung ins Protokoll gestimmt hätten. Sie hätten also Kenntniß davon gehabt. Leo Hornstein, der Vertreter der Stadt, wandte ein, daß die Entscheidung in derartigen Fällen den einzelnen Beklagten persönlich zugestellt werden müsse. Richter Foell aber wies den Einwand mit der Bemerkung ab, daß dieser Vorschrift unter den obwaltenden Umständen Genüge geleistet worden sei.

Da Richter Foell sich in der letzten Verhandlung am Dienstag nicht gewillt gezeigt hatte, sich über die sieben anderen Schulkommissäre auszulassen, gegen welche das Verfahren ebenfalls eingeleitet worden war, erwies sich Anwalt Fyffe bereit, ihre Fälle auf sich beruhen zu lassen.

Die Stadt erhält Vergütung.

Die Hochbahngesellschaften führten heute $23,556 an die Stadtkasse als Vergütung für die Benutzung der Schleife ab. Die Summe stellt 15 Prozent der Einnahmen der Schleife für die letzten sechs Monate dar. Für das erste Halbjahr vorigen Jahres bezahlten die Gesellschaften an die Stadtkasse $42,182. Hand in Hand mit der Zahlung ging ein Protest, daß die Bahnen nicht gesetzlich zu der Zahlung verpflichtet seien. Die Hochbahngesellschaften beförderten im letzten Halbjahr vorigen Jahres 83,075,438 Passagiere. Für jeden Passagier erhält die Northwestern Hochbahngesellschaft, die Besitzerin der Schleife, einen halben Cent.

Harrison entwickelt Pläne.

Mayor Harrison ließ sich heute über die Einzelheiten des Tiefbahnprojetts aus, das der Wählerschaft in der Aprilwahl zur Abstimmung vorgelegt werden wird. Er erklärte, er werde, wenn der Vorschlag von der Wählerschaft genehmigt werde, den Stadtrat ersuchen, nochmals Ausschreibungen für Angebote zu erlassen, die aber nicht auf die Frage der Finanzirung des Unternehmens Bezug nehmen sollten. Wenn dann das Projekt endgiltig ausgearbeitet sei, werde er eine weitere Urabstimmung darüber verlangen. Der Mayor behauptete heute, die Befürworter des Arnoldschen Tiefbahnprojekts hätten sich gefürchtet, es der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen, da sie gewußt hätten, es würde ganz gründlich abgesägt werden.

Der Mayor erhielt heute Schreiben von der Pan Handle und St. Paul Bahn, daß sie bereit seien, die vorgeschlagene Ordinanz für Erhöhung ihrer Geleise zwischen der Desplaines Straße und Ashland Ave. anzunehmen.

Abgewiesen.

Ein Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens gegen David Rose und Joseph Gordon, die am 24. Januar im Gerichtshof Superiorrichter Burkes der Fälschung von Stimmzetteln im 16. Wahlbezirk der 18. Ward schuldig befunden worden waren, wurde heute von Superiorrichter Burke abgewiesen. Die Verhandlung über den Antrag auf Aufschub der Strafvollstreckung wurde bis zum 27. April verschoben, um den Verteidigern Gelegenheit zu geben, Berufung beim Staatsobergericht einzulegen. Anwalt Louis Greenberg vertrat die Angeklagten. Die Anwälte Robert Crowe und James G. O'Brien, welche die Angeklagten in dem ursprünglichen Verfahren vertraten, haben die Verteidigung niedergelegt. Die Anklage war durch Sonderstaatsanwalt John E. Northup vertreten. Anwalt Greenberg verlangte Wiedereröffnung des Verfahrens, weil die Angeklagten ungehöriger Weise zusammen prozessirt worden seien.

Warnung an Nutzeinrichtungsgesellschaften

Vorsitzender James E. Quan von der staatlichen Nutzeinrichtungskommission kündigte heute an, daß alle Nutzeinrichtungsgesellschaften, die seit dem 1. Juli 1913 ihre Raten erhöht haben, wieder die alten Raten einführen müssen. Wenn sie Raten erhöhen wollen, müssen die Beamten um die Erlaubniß der Nutzeinrichtungskommission nachsuchen. Veranlassung zu der Ankündigung gab die große Zahl von Beschwerden über Ratenerhöhungen seit dem 1. Juli vorigen Jahres, die bei der Kommission eingelaufen sind.

Das Gesetz, das die Nutzeinrichtungskommission ins Leben gerufen hat, sieht vor, daß Gesellschaften, die ihre Preise erhöhen wollen, der Kommission davon Kenntniß geben und nachweisen müssen, warum sie um die Erhöhung einkommen. Nach dem Gesetz werden die neuen Raten, die seit dem 1. Juli in Kraft getreten sind, selbstätig außer Kraft gesetzt, wenn die betr. Gesellschaft nicht die Ermächtigung der Kommission erhalten hat. Vorsitzender Quan erklärte, die Kommission sei mit Beschwerden über derartige eigenmächtige Ratenerhöhungen überschwemmt worden.

Ald. Bauler bleibt Sieger.

Die Wahlbehörde wies heute den Kontest, den Gustav P. Bartnick gegen die Nominationspetition Ald. John H. Baulers, unabhängigen Kandidaten für den Stadtrat in der 22. Ward, angestrengt hatte, als unbegründet zurück. Die Untersuchung der Petition, welche die Behörde vornehmen ließ, ergab, daß Ald. Bauler genügend rechtskräftige Unterschriften hatte.

Eine Massenversammlung im Interesse Ald. John H. Baulers ist auf heute Abend nach der Phoenix Halle, Division und Sedgwick Str., einberufen worden. Unter den Rednern befinden sich außer dem Stadtvater William P. Ellison, sein Mitbewerber in der Vorwahl, und John C. Werdell.

In der 5. Ward.

Eine Massenversammlung im Interesse des republikanischen Kandidaten für den Stadrat in der 5. Ward, Charles F. Kramp, ist auf morgen Abend nach der Kirche an der Paulina Straße und 33. Place einberufen worden. Ansprachen werden David E. Shanahan, E. R. Litzinger und Frau J. L. Lyons halten. Kramp, der gegen den Demokraten T. A. Doyle, von der Faktion Hearst-Harrison, „läuft", ist auch von der fortschrittlichen Parteileitung der Ward, deren Kandidat John Krüger zu seinem Gunsten aus dem Rennen geschieden ist, indossirt worden.

Aufgeklärt.

Die Gefangenhaltung von Bessie Huntus in einer Herberge.

Die Gefangenhaltung von Bessie Huntus in der Herberge 2122 Indiana Avenue wird in einem Bericht des Polizeihauptmanns Halpin an Bürgermeister Harrison heute aufgeklärt. Das Mädchen, eine Insassin des „Coulter Home", verschwand und hat Frl. Kate Adams, Vorsteherin jenes Heims, welche sie später auffand, erzählt, drei Männer hätten sie dort gefangen gehalten. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß Bessie jederzeit von dem Hause aus hätte telephoniren können, daß sie eine Kirche besucht und Einkäufe in der Nachbarschaft und im Hauptgeschäftsviertel gemacht habe.

Um Geld gestraft.

Ist geständig, die Leiche eines Kindes ausgesetzt zu haben.

Die 58jährige Hebamme Emilie Hepner, Nr. 241 N. Wood Straße, gestand heute dem Stadtrichter Dolan, die Leiche eines zwei Tage alten Kindes ausgesetzt zu haben. Sie wurde um $50 und die Kosten gestraft.

„Des Kindes Mutter, die unverehelichte Emma Van Zevern, Nr. 1315 N. Hamlin Ave.," sagte sie, „hatte mir $5 mit dem Auftrage gegeben, das Kind beerdigen zu lassen. Ich ging die Fulton Straße hinauf, als ich merkte, daß mir ein Mann auf Schritt und Tritt folgte. Unannehmlichkeiten befürchtend, legte ich die Leiche des Kindes auf die Treppe des Hauses Nr. 1904 Fulton Str. und flüchtete."

Die Frau wurde verhaftet, nachdem Emma Van Zevern den Tod des Kindes der Polizei gemeldet hatte.

Fordert Sühne.

Der Wirt Michael T. Tully hat heute Sekretär John H. Lyle von der Englewooder Law and Order League und die „Chicago Tribune" im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz wegen Ehrenkränkung durch einen Artikel in jener Zeitung über seine Bemühungen, im Hause 5856 Süd Halsted Str. eine Wirtschaft zu eröffnen, verklagt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, Nordost-Ecke State und Jackson

Eures Knaben blauer Serge-Anzug

6. Floor.

Euer Junge bedarf eines blauen Serge Anzuges für Ostern, Konfirmation oder Graduation—Ihr könntet ihm nichts Besseres, Passenderes kaufen.—Blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben, mit Box, Knife oder Inlaid Plaits, angenähter oder loser Gürtel, einfache oder Patch-Taschen.................. **$5 bis $18**

Speziell für Freitag, doppelbrüstige ganzwollene blaue Serge Anzüge, Größen 10 bis 16 — zu.............. **$3.95**

Ganzwollene blaue Serge Knickerbockers, in Größen 6 bis 18, speziell für Freitag, das Paar zu.............. **$1**

Waschbare Anzüge für Knaben (Samples), in Russian oder Sailor Styles,—Größen 2½ bis 10, jetzt zu........ **$1.25**

Seht die großen Werte, die wir offeriren in Hub Special fancy Norfolk Anzügen mit extra Paar Knickers, zu.............. **$5**

Neue Frühjahrs-Gürtel in Schwarz und Tan, alle versehen mit den neu patentirten nicht lösbaren Schnallen, Größen 26 bis 32, speziell für Freitag.......... **25c**

Buster Brwn Strümpfe für Knaben und Mädchen, in Schwarz, leichte und mittelschwere Qualitäten, 4 Paar garantirt für 4 Monate, Größen 6 bis 11, vier Paar in einer Schachtel.............................. **$1**

Neue Frühjahrs-Kappen für Knaben, in einem großen Assortiment von Farben u. Mustern, angefertigt in dem „full shaped" Golf Style mit Leder-Inbands, speziell Freitag zu.............................. **45c**

Knabenschuhe, Mezzanine Floor, $1.50 bis $4.

Segen der Scholle.

Roman von Hans A. Osman.

(4. Fortsetzung.)

„Na, na, man sachte mit die jungen Pferde," mahnte Rickmer und sah nervös dem Kampfe zwischen Roß und Reiter zu. Er hatte von jeher eine gewisse Scheu vor ungebärdigen Pferden gehabt, die er trotz aller Bemühungen nicht überwinden konnte. Der Städter, der erst als erwachsener Mensch aufs Land gekommen war, steckte ihm eben immer noch im Blute. Anders Rose. Deren Augen leuchteten in reiterlichem Interesse auf. Sie betrachtete mit vibrirenden Nasenflügeln das aufregende Schauspiel, das sich ihr bot. Der große, starkgebaute Schimmel, der einmal einen vorzüglichen Hunter abgeben mußte, weigerte sich immer entschiedener gegen den Willen seines Reiters. Große Schaumflocken flogen vom Gebiß auf seine Flanken, die weichen Nüstern blähten sich und stießen ein wütendes Schnarchen aus, und die starken, trockenen Beine traten unruhig den tiefen Acker. Achim Karst saß mit steinerner Ruhe im Sattel. Seine kraftvolle schlanke Figur hatte so etwas lässig Sicheres, als triebe er ein leichtes Spiel mit dem aufgeregten jungen Pferde, nur um seinen schmalen Mund lag ein Zug von eiserner Energie und unbeugsamem Willen.

„So lassen Sie den Schimmel doch, mein bester Karst. Er wird sich noch mit Ihnen überschlagen —" als ob das Pferd auf dieses Stichwort Rickmers gewartet hätte, stieg es jetzt auf einmal kerzengerade in die Höhe. Rickmer hörte neben sich einen leichten Schrei, der fast wie ein ängstliches „Achim!" klang, etwas, wie freudige Genugtuung durchzuckte ihn, aber im nächsten Moment wich dieses Gefühl jähem Schrecken. Der Schimmel drehte sich plötzlich kurz auf der Hinterhand und schlug dann schwer aufstöhnend auf den Acker. Hermann, der Kutscher, wollte von seinem Bedientensitze herunter, um dem Gestürzten zu Hilfe zu eilen, aber noch ehe er und Rickmer, der sich ebenfalls dazu anschickte, auch nur den Boden erreicht hatten, war Achim Karst schon auf den Beinen und riß den schnaubenden Gaul hoch. Mit einem Sprung saß er wieder im Sattel, klopfte das zitternde Pferd beruhigend auf den Hals, und dann gab er ihm nochmals in aller Freundlichkeit die Hilfen zum Springen. Und siehe da, ganz gehorsam und ruhig nahm der Schimmel diesmal das kleine Hinderniß.

„Na, Gott sei Dank, das ist ja noch mal gut abgegangen!" begrüßte ihn Rickmer, aber Achim lachte nur leichthin: „O, Herr Oekonomierat, das sah gefährlicher aus, als es in Wirklichkeit war; ich habe dem guten „Tu's lieber" nur eine Lektion erteilt. Dieses Ueberschlagen war künstlich herbeigeführt, um ihm seine Bockigkeit abzugewöhnen. Aber wenn Sie gestatten, lasse ich ihn noch ein paarmal über den Graben springen, damit er sich die Sache merkt und die Lektion nicht umsonst war."

Der Wallach sprang jetzt richtig ganz gehorsam, und dann setzte sich Achim Karst an die linke Seite des Weges und fragte, ob er die Herrschaften ein Stück begleiten dürfe.

„Aber gerne, mein lieber Herr v. Karst, ich habe Sie noch gar nicht begrüßen können, seit ich aus dem Sündenbabel zurückgekehrt bin. Na, immer noch so eifrig bei der Sache? Habe Ihnen auch Grüße vom Baron Werchem auszurichten, der sich herzlich freute, daß es Ihnen im neuen Berufe so gefällt!"

„Danke vielmals —," das klang etwas sehr trocken. Achim Karst dachte nicht gerne an seinen Stiefvater, dessen Schroffheit vielleicht zum großen Teile mit die Schuld an seinem früheren Leben trug, weil er sich zu wenig um den Sohn aus erster Ehe seiner Frau gekümmert hatte.

„Tja, der Baron war sehr erfreut. Aber er würde sich vielleicht ein bißchen um Sie sorgen, wenn er Sie sähe — Sie sind ja mächtig von den Knochen gefallen — überanstrengen Sie sich man nicht zu sehr. Herrjeh, jetzt erkenne ich ja überhaupt erst Ihr Pferd, das ist ja der „Thunichtgut"! Und mit dem Verbrecher geben Sie sich in Ihren Mußestunden ab?"

„Ach Gott, Herr Oekonomierat, so schlimm ist das nicht. Der „Tunichtgut", oder wie wir ihn jetzt nach berühmten Mustern getauft haben, der „Tu's lieber" ist das beste Pferd, das je in Sandfelde aufgezogen ist. Wenn er erst mal vernünftig geritten ist und etwas Manieren bekommen hat, wird er als Kommandeurpferd seine dreitausend Mark unter Brüdern wert. Na, und da ich sonst nichts Vernünftiges gelernt habe, möchte ich mich wenigstens dadurch erkenntlich zeigen, daß ich mich seiner in meinen Mußestunden annehme."

„Famos, famos, mein lieber Karst, also Sie meinen wirklich, es wird noch was aus dem Schinder? Ich hatte ihn Dir eigentlich zugedacht, Rosa, aber als niemand mit ihm fertig werden konnte, wurde ihm das Urteil gesprochen, erst mal auf den Acker zu kommen —"

„Das hat er sich auch nicht gefallen lassen und alles kurz und klein geschlagen, aber jetzt denke ich, wird's mit ihm gehen," lachte Achim. „Wenn Sie meinen, Herr Oekonomierat, reite ich ihn mal im Damensattel, für das gnädige Fräulein."

Achim wandte sich dabei mehr an die Tochter als an den Vater. Aber Rosa tat so, als sei sie gerade sehr mit den Pferden beschäftigt, und würdigte ihn keiner Antwort.

Ueber das offene Gesicht des jungen Edelmannes flog ein finsterer, hochmütiger Schatten, der auch nicht wich, als Roses Vater ihm auf das Liebenswürdigste für seinen Vorschlag dankte. Unter dem Vorwande, noch zu den Rübenhackern reiten zu müssen, verabschiedete sich Achim sehr kurz von seinem Lehrherrn und ritt dann, nach förmlichem Gruße gegen Rose, in langem Galopp querfeldein.

„Dummes Parbenümädel," knurrte er dabei vor sich hin, „wenn Du denkst, Du kannst mir mit Deinen albernen Allüren imponiren, dann täuschst Du Dich." Aber halb unbewußt fühlte er auch jetzt wieder bei seinem Aerger noch etwas anderes. Es war ihm, als ob irgendetwas in seinem Innern wund wäre und als ob das auch mit Rose Rickmer zusammenhinge.

„Wenn ich nur erst von hier fort wäre!" seufzte er auf, und dann begann er zum hundertsten Male nachzurechnen, wieweit er reichen würde, wenn es ihm gelänge, mit seiner Haparanda den Großen Preis von Karlshorst zu gewinnen. Selbst mit diesem Gelde würde er alle Mühe haben, sich auf Buchenhagen zu behaupten, umsomehr, als sein Stiefvater wahrscheinlich dann ganz die Hand von ihm abziehen würde. Denn der alte Baron würde natürlich wütend werden, wenn er von seiner Beteiligung an dem Rennen hörte.

— — — — — — — — — — —

„Du bist eigentlich wenig freundlich zu dem jungen Karst," sagte der Oekonomierat zu Rose, als sie weiterfuhren. „Er ist ein ganz famoser Kerl. Hat sich mit einer Energie in die neuen Verhältnisse hineingefunden, die mir ganz ausgezeichnet gefällt, und daß er nebenher noch meine Pferde ganz für umsonst zureitet, ist doch ein sehr anständiger Zug von ihm."

„Lieber Papa, ich glaube, Du läßt Dir wirklich von den Stallmeisterkünsten dieses Herrn imponiren!" Rose sagte das mit einem sehr bitteren Ton in ihrer Stimme.

„Aber Kind, wer wird denn so harte Worte gebrauchen! Habt ihr denn irgendetwas miteinander gehabt, daß Du so schlecht auf ihn zu sprechen bist?"

„Ich wüßte nicht, was ich mit Herrn v. Karst haben sollte —"

„Na, dann brauchst Du doch nicht..."

„Ich bin ebenso zu Herrn v. Karst wie zu Deinen übrigen Beamten; Du wirst kaum von mir verlangen, daß ich zu Herrn Stresemann besonders freundlich bin!"

Herr Stresemann war der eine Eleve auf Sandfelde, der Sohn eines reichen Bankiers, der, weil es standesgemäß erschien, zum Großgrundbesitzer angelernt werden sollte. Aber da er unter Anderem das Pferd für ein gefährliches Tier hielt, das seinem Mitmenschen nach Leib und Leben trachtete, und weil er sonst eine starke Aehnlichkeit mit Fritz Triddelfitz hatte, war er in Sandfelde sehr wenig beliebt und galt allgemein als lächerliche Person.

Rickmer knurrrte ärgerlich vor sich hin.

„Nun hör mal, das ist doch ganz was anderes. Herr von Karst ist —"

„Ein verkrachter Leutnant, der einen sehr leichtsinnigen und schwächlichen Karakter hat und nebenbei gut reiten kann. Aber, lieber Papa, wie wollen uns doch heute, am ersten Tage, wo wir wieder zusammen sind, nicht wegen dieses gleichgiltigen Menschen zanken."

Da schwieg der Oekonomierat verstimmt.

III. Kapitel.

Es war etwa vierzehn Tage später. Der Sommer war diesmal frühzeitig ins Land gekommen, und das Korn stand schon so hoch, daß die Rehe darin Schutz vor neugierigen und zudringlichen Blicken fanden, trotzdem es erst im frühen Juni war.

Ueber den Feldern flimmerte die warme Luft wie im Hochsommer, und vom Walde her wehte der laue Wind den feinen Duft von trockner Heide und würzigen Kiefernnadeln. Der Kuckuck hatte schon begonnen, die Menschen mit seinem eintönig schwermütigen Rufe zu necken, die Waldtauben gurrten, und in den sumpfigen Wasserlöchern brodelte und quakte es, die tausend Frösche ließen es sich bei dem schönen warmen Sonnenwetter wohl sein.

Durch den Sandfelder Wald trabte eine einsame Reiterin. Rose Rickmer ritt hinüber nach Hachwitz, um ihre Pensionsfreundin Lisa Hachwitz zu besuchen, bei der heute das Kränzchen der jungen Damen aus der Nachbarschaft tagte.

Ihr Vater sah es zwar nicht gern, daß sie so allein ritt, aber Rose ließ sich ihre Freiheiten nicht viel von ihm beschneiden. Es war eine Art wilder Trotz, der sie sich gegen die Schicklichkeitsgründe des Alten auflehnen ließ. Sie sah immer die parvenühaft ängstliche Frage: ist das auch standesgemäß? in seinen Augen auftauchen, und das trieb sie manchmal geradezu zu exzentrischen Handlungen.

Ihre kleinen, einsamen Spazierritte sollte ihr niemand verkürzen, selbst ihr Vater nicht. Sie weigerte sich auch entschieden, den zweiten Kutscher, Hermann, mitzunehmen. Der wäre ihr nur ein lästiger Begleiter gewesen und hätte sie am Träumen gehindert.

Sie war in der letzten Zeit in einer sehr zerrissenen Stimmung. In ihr kämpften zwei Strömungen, denen sie selbst machtlos gegenüberstand. Seit dem Abend, als sie ungewollt Zeugin des Gespräches zwischen Achim Karst und dem jungen Grafen Hachwitz geworden war, haßte sie den Volontär ihres Vaters geradezu. Sie sah in ihm nur den Glücksritter, der, nachdem er sein eigenes Gut leichtsinnig vertan hatte, sich nach einer reichen Frau umsah, und dem es dabei ganz egal war, ob er diese Frau einmal lieben könnte oder nicht. Und ihr eigener Vater war mit in dem Komplott! Der wollte sie an diesen leichtsinnigen Spieler verheiraten, weil er einen guten Namen trug, an diesen Professional, der sich mit seinen Reitkünsten Geld zu verdienen suchte.

Wenn ihre bitteren Gedanken an diesem Punkte angekommen waren, dann setzte die andere Strömung ein, die andere Strömung, die Achim Karst verteidigte. Warb er denn überhaupt um sie? Und war er es nicht gerade gewesen, der damals das bittere Wort von dem „Tanze ums Goldene Kalb" ausgesprochen hatte? Vor ihren Augen stand dann seine schlanke, sehnige Gestalt, sein ernstes Gesicht mit dem nachdenklichen, besonnenen Ausdruck, der nur selten daraus gewichen war, seit er auf Sandfelde tätig war.

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Apotheker geben das Geld zurück, falls Pazo Salbe juckende, blinde, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwendung bringt Erleichterung. 50c. 6ndde6m

„Cascarets" gegen biliöse Leber.

Gegen Kopfschmerzen, schlechten Atem, sauren Magen und Verstopfung.

Kauft Euch jetzt eine 10c Schachtel.

In wie schlechtem Zustande Eure Leber, Euer Magen und Eure Eingeweide auch sein mögen, wie heftig Euer Kopf schmerzen mag, wie krank und unbehaglich Ihr infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden Ihr Euch befinden möget — immer werdet Ihr die gewünschten Resultate mittels Cascarets erhalten.

Gestattet Eurem Magen, Leber und Eingeweide nicht, Euch elend zu machen. Nehmt heute Abend Cascarets ein; macht den Kopfschmerzen, der Biliosität, dem Schwindel, der Nervosität, dem kranken, sauren, gasigen Magen, den Rückenschmerzen und allen anderen Unbehaglichkeiten ein Ende; reinigt Eure inneren Organe von aller Galle, Gasen und verstopfendem Abfall, welcher dieses Elend hervorruft.

Eine Schachtel für 10 Cents bedeutet Gesundheit, Glückseligkeit und einen klaren Kopf Monate lang. Die Tage der Schwermut und Unbehaglichkeit sind vorbei, wenn Ihr ab und zu ein Cascaret einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt die Kinder nicht — auch ihr kleines Innere benötigt einer sanften Reinigung.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wieder naht die Spielzeit unseres deutschen Theaters ihrem Ende. Zwar sind, Dank der Opferfreudigkeit Einzelner und der tüchtigen Spielleitung, große Fortschritte gegen das Vorjahr zu verzeichnen, doch ist und bleibt das Gesammtresultat für unser Deutschtum ein tief beschämendes. Und schon beginnt man sorgenvoll dem nächsten Jahre entgegenzusehen. Wir alle empfinden diese Sorgen, und wir fragen uns ernstlich: Was kann hier getan werden? Wie kann man unsere Landsleute zum Besuche des Theaters anfeuern? Auf welche Weise kann eine Sicherstellungssumme aufgebracht werden, die groß genug wäre, die Theaterleitung von allen materiellen Schwierigkeiten zu befreien, so daß sie ihre ganze Kraft nur dem Schauspiele selbst widmen könnte?

Wie mancher wird nun diese Fragen gleich mit dem Vorwurfe beantworten, daß unsere begüterten Landsleute nicht genug von ihrem Ueberflusse für die hehre Sache gäben, bedenkt dabei aber nicht, daß diese Leute schon von Jahr zu Jahr geschröpft worden sind und daß sie, weil ihre Opferfreudigkeit keinen Widerhall unter der breiten Masse gefunden hat, überdrüssig ihren Geldsack zuschnüren.

Ein jeder deutsche Mann kehre einmal ernstlich bei sich selbst ein, ehe er den Reichen Vorwürfe macht. Zudem sind wir doch auch keine Schmarotzer, die sich auf Kosten Anderer ein Vergnügen bereiten oder ermöglichen lassen.

Weshalb können wir, das Volk, der Arbeiter und der kleine Geschäftsmann, nicht die nötige Sicherstellung unter uns selbst aufbringen? Weshalb können wir das deutsche Theater nicht zu „unserem" Theater machen, uns ureigen, von uns selbst wie ein liebes Kind gehegt und gepflegt?

Wir können es — ein jeder ist sich dessen bewußt — aber wie? Schöne Redensarten helfen hier nicht, ebenso wenig wie Gescheitschwätzen. Greifbare Vorschläge brauchen wir, und ich schreibe diese Zeilen, um mit einem solchen hervorzutreten.

Von wenigen Leuten, die willens waren, Zeit und Geld zu opfern, wurde im letzten Jahre ein Theater-Verein gegründet. Sie haben fleißig und umsichtig gearbeitet und sich den Dank und die Achtung des Deutschtums erworben. Aber eins konnten die wenigen Leute nicht zustande kriegen, nämlich, die Sitze zu füllen. Dazu braucht der Verein uns, die breite Masse, die deutsche Bevölkerung, — doch, wir kamen nicht, weil wir kein rein persönliches Interesse an der Sache hatten, weil das Theater nicht direkt und ausgerechnet uns selbst gehörte! Wir persönlich hatten ja nichts zu verlieren, und die Gewissensbisse, die wir wohl hie und da verspürten, ließen sich ja verwischen.

Weshalb soll der Theater-Verein nur aus wenigen treuen Seelen bestehen, die mit ihren Abonnements, auch wenn sie jeden Abend kommen würden, das Theater nicht füllen würden? Und so komme ich nun zu meinem Vorschlage:

Wir, das Volk, sollten den Theater-Verein bilden, mit einer Mitgliederzahl von wenigstens Zwanzigtausend. Wir würden durch Zahlung eines jährlichen Beitrages von einem Dollar, eine Mitgliedskarte, eine tatsächliche Mitgliedskarte, erhalten, und praktische Leute aus unserer Mitte wählen, die den Vorstand bilden und unentgeltlich den geschäftlichen Teil des Theaterunternehmens überwachen. Unsere Beiträge würden die Sicherstellungssumme bilden. Wir wären finanziell an der Sache beteiligt, also direkt interessirt, und würden uns dann und wann unsere Schöpfung, unser Theater, ansehen und uns an den Leistungen unserer Künstler erfreuen.

Doch nun weiter. Unser Geld sollte uns reichliche Zinsen tragen, und zwar in solcher Höhe, daß wir es während der Saison, ja in einem Monate, wieder in der Tasche haben könnten. Das könnte dadurch erzielt werden, daß jedem Mitgliede auf Vorzeigung der Mitgliedskarte an der Kasse ein Billet zu ermäßigten Preise zu verkaufen wäre, sagen wir die $1.00, 75c und 50c Sitze zu 75c, 60c und 40c. So würde bald der Dollar zurückerstattet sein. Aber ich gehe noch weiter. Selbst ganze Familien oder Angehörige des Mitgliedes sollten die Karte benutzen dürfen und die Preisermäßigung erhalten. Das Theater würde immer besetzt sein und dadurch einen schönen Reingewinn abwerfen, es würde nicht mehr mit Sorgen zu kämpfen haben und, anstatt wie jetzt das Aschenbrödel der deutschen Bühne dieses Landes zu sein, sich mit einem Ruck an die Spitze stellen und ein Vorbild werden.

Nun sei noch kurz eine Idee entwickelt, wie wir, das Volk, zu erreichen wären. Dieses würde am besten durch unsere Vereine geschehen können. Jeder Verein hat einen Idealisten, der sich gern der Mühe unterziehen würde, die Mitgliedskarten gegen Zahlung von einem Dollar auszustellen. Ferner könnten diese Karten an mehreren Hauptstellen und auch an der Kasse gekauft werden. Die Karten müßten mit laufender Nummer versehen werden, so daß eine perfekte Kontrolle über die Einnahmen möglich und eine mehrliche Handlung durchaus ausgeschlossen wäre. Etwanige Ueberschüsse sollten zinstragend angelegt werden, um einen Baufonds für ein vielleicht später möglich werdendes „Deutsches Haus", in dem das Theater eine bleibende Heimstätte finden würde, zu bilden.

Im nächsten Monat (April) wird eine weitere Sitzung im Interesse der geplanten Göthedenkmal-Parade stattfinden, bei der mindestens 200 Vereine vertreten sein werden. Dort wäre eine prächtige Gelegenheit, die Theaterfrage zur Sprache zu bringen und, falls mein Vorschlag Anklang finden sollte, die einleitenden Schritte zu tun. Dann wäre der Grundstein für das riesige und doch so einfache Unternehmen gelegt, ein Unternehmen, das, neben der Theaterfrage, auch noch andere, das Deutschtum interessirende Probleme, der Verwirklichung entgegenführen würde.

Achtungsvoll,
Wilhelm Arens,
Präs. der Ver. Männerchöre.

Kurz und Neu.

* Der frühere Straßenbahnrechnungsführer J. B. Hogarth hat seine Klage auf $2,500,000 gegen Hoch- und Straßenbahngesellschaften und deren Beamte für Maklergebühen bei der Verschmelzung nunmehr fallen lassen, nachdem er mit angeblich $500,000, in Wirklichkeit mit etwa $30,000, abgefunden worden.

Letzte Woche und Gelegenheit
25 bis 35 Dollars
an jedem Hundert-Dollar-Einkauf zu sparen

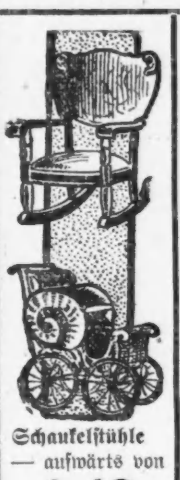
Kommen Sie jetzt und kaufen Sie Ihre Möbel von uns, denn

Ein jeder Artikel den wir anzeigen ist ein Bargain

Da unser großer März-Räumungsverkauf dem Ende entgegen geht, ersuchen wir das geehrte Publikum, die obere liberale Offerte in den letzten Tagen so viel wie möglich auszunützen. Die Möbel, die jetzt ausgesucht werden, können zu jeder beliebigen Zeit abgeliefert werden.

Ablieferung per Automobil.

Kombin. Bücherschrank — wert 16.50; für 9.75
Ausziehtische — wert $18 — offerirt für .. 11.00
Türkische Schaukel-Stühle — jetzt für nur .. 12.50
Schreib-Tisch — in diesem Verkauf zu 4.50
Dresser — in diesem Verkauf offerirt zu 9.75
Kommoden — in diesem Verkauf offerirt zu 4.50



Schaukelstühle — aufwärts von 1.48

Kinderwagen — offerirt zu 2.75

3 Stück Polstermöbel — wie Abbildung — mit Velour oder mit Boston-Leder bezogen, für nur.............................. 25.00

Die vollständige Auswahl bis zu den allerbesten Garnituren, die wir stets auf Lager haben, wird auch den verwöhntesten Kunden befriedigen.

Gepolsterte Arm-Schaukelstühle, 8.50

Princeß Dressers — wert $18.00; für nur 9.75

Buffets — wie Bild, aus dem besten viertelgesägten Eichenholz; beste Arbeit und erster Klasse Politur, für 22.50
Andere Buffets aufw. von $14.50.

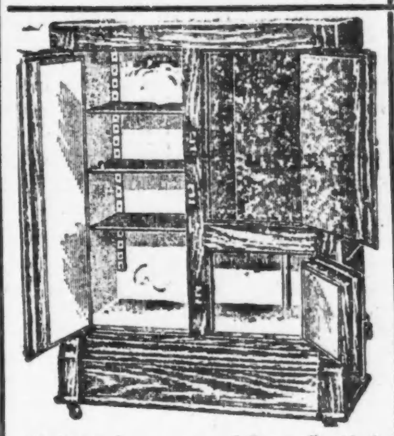
6 Fuß Ausziehtische — genau wie die Abbildung — wert bis $14.50 — bei diesem Verkauf für nur 8.75
Andere Ausziehtische aufwärts bis zu............ 50.00

Buffets — wert 22.00, zu 14.50

Hallen- u. Stiegen-Teppich — die Yard für 25c

Küchen-Kabinets — offerirt zu 7.50

Kleiderschränke — offerirt zu 8.75



Eisschränke — aus bestem Hartholz angefertigt, Nr. 500, für nur 6.75
Eisschränke — wie die Abbildung — in diesem Verkauf aufwärts von 15.00

Wir führen eine große Auswahl von Gaskochherden der allerbesten Marken auf Lager, und ein jeder Gasherd wird von uns verbunden—speziell für diesen Verkauf aufwärts von 14.50

Weiden-Schaukelstühle — offerirt zu 5.00

Holz-Bettstellen für 4.50

Automatische Bett-Davenports — können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes und komfortables Bett verwandelt werden, in geschlossenem Zustande ist es eine Zierde für jedes Zimmer, für.................... 14.50
Pullman Bett-Davenports für.................... 22.50

Eisschränke — jetzt für 6.75

Filz Matratzen; jetzt für 5.98

Echte Leder Couch, wert 27.50 .. 18.50
Morris-Stühle — wert 12.50 .... 5.75
Arm-Stuhl — wert $9; für 4.50
Lesezimmertisch — wert $25 ... 15.00
3 Stück Polstermöbel — wert 27.50 jetzt offerirt für nur 16.50

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.
Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite.

UMI

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auf dem Unionbahnhof in St. Louis 1000 Gepäckstücke, die offenbar von ihren Eigentümern ganz vergessen worden waren, öffentlich versteigert. Die Packete durften erst nach dem Ankauf geöffnet werden; Manche fielen arg 'rein.

— Wiederum mit einem Herkommen brechend, besuchte Präsident Wilson den Bundessenator Stone an seinem Krankenlager, um mit ihm amtliche Angelegenheiten zu besprechen. Stone ist der neue Vorsitzer des Senatskomites für auswärtige Beziehungen.

— Getränkeverkauf in Coatesville, Pa., bei Philadelphia, ist durch Entscheidung des Richters Wm. Butler wieder gestattet. Vor einem Jahre waren dort alle Wirtschaftslizensen widerrufen worden, nachdem ein Neger, der einen brutalen Mord verübt hatte, gelynchmordet worden war.

— Der 15jährige „Bandit" Ernest McWilliams, welcher, hinter einem Automobil verbarrikadirt, der Polizei, die ihn im Tetzel'schen Flintenladen zu Terre Haute, Ind., ertappt hatte, eine nächtliche Revolverschlacht lieferte, ist seinen Verletzungen im Hospital erlegen.

— Streikende frühere Kohlengräber der „West Virginia-Pittsburgh Coal Co." in Colliers, W. Va., wurden, auf Geheiß des Bundeskreisrichters Dayton, von Bundeshilfsmarschällen gezwungen, ihre Zelte abzubrechen und das Eigentum jener Gesellschaft zu verlassen. Etwa 200 Personen — Frauen und Kinder eingerechnet — mußten 10 Meilen weit über Landwege marschiren. Von Gewerkschaftsbeamten zu Steubenville, O., wurden sie vorläufig in Obhut genommen.

— 3 Tote, 3 Schwerverletzte, als ein Automobil bei Dallas, Tex., 40 Fuß in eine Schlucht hinabstürzte.

— Der Verkehr in Copperfield, Oreg., ging infolge Unterdrückung der dortigen — angeblich gesetzwidrigen — Wirtschaften dermaßen zurück, daß die Bahnverwaltung sogar das Stationsagentenamt eingehen ließ.

Ausland.

— Große Eisberge im Norden des Atlantischen Ozeans diesen Frühling selten, aber kleine zahlreich.

— König von Italien hatte in Venedig ein herzliches Zusammentreffen mit dem deutschen Kaiser.

— Britischer Premier Asquith nahm die Abdankung des Kriegssetretärs Seely bis jetzt nicht an.

— Weitere, anhaltende Kämpfe zwischen Haitischen Regierungstruppen und Rebellen. Letztere scheinen, beständig verfolgt zu werden.

— Japanischer Vizeadmiral Wa Matsumoto des Kommandos über die Flottenstation von Kure enthoben, wegen des Flottenskandals, der noch weitere Kreise zieht.

— Quarantäne über den Dampfer „Berlin" verhängt, welcher am 14. März von New York nach Neapel abgefahren war. Mehrere Fälle von Genickstarre auf der Ueberfahrt.

— Prinz Adalbert, dritter Sohn des Kaisers Wilhelm, wurde, wie aus Kiel gemeldet, von akutem Magenleiden und Eingeweidekatarrh befallen. Man brachte ihn vom Kreuzer „Köln" nach seiner Villa.

Tod von Frank Witt.

Die angeblichen Mörder des Straßenbahnschaffners machen Notwehr geltend.

Seit heute Vormittag ist vor Richter McKinley im Kriminalgericht die Auswahl für den Prozeß der Brüder Edward und Charles Barrett und Arthur Friedman unter der Anklage der Ermordung von Frank Witt im Gange, dem Straßenbahnschaffner, den während des Zeitungsstreits vor drei Jahren eine Kugel traf, als die Angeklagten, Zeitungsverkäufer, an der Nord 5. Ave. und West Washington Straße auf dem Heimwege von einem Volkshaufen angegriffen wurden und sie sich mit Revolverkugeln verteidigten. Sie machen jetzt Notwehr geltend. Auch der Polizeisergeant Joseph Halligan soll während jenes Auflaufs von seinem Revolver Gebrauch gemacht haben.

Ungewöhnliches Wetter.

Eine für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohe Luftwärme begleitete, wie schon gestern, den starken Regenfall von heute Morgen, der außerdem einige elektrische Entladungen brachte. Innerhalb der 24 Stunden erreichte die Luftwärme einen Höchststand von 63 Grad, während 38 Grad die Norm ist. Dasselbe launische Frühlingswetter mag noch ein paar Tage anhalten, der Regen mag gelegentlich mit Schnee abwechseln. Der Wind, der gestern Nachmittag nach ein Uhr seine größte Stärke erreichte, flaute später ab und war heute Morgen nur noch wenig zu spüren.

Sandsturm.

Gary und andere Orte am südlichen Seeufer wurden gestern von einem heftigen Sturm, der große Sandmassen mit sich führte, heimgesucht. Straßenverkehr war so gut wie unmöglich, viele Reklamezäune und Schilder wurden niedergerissen, und eine Anzahl großer Schaufensterscheiben ging in Trümmer. Die äußeren Teile von Gary mit den umherwirbelnden Sandmassen gemahnten an die Wüste Sahara.

Leopold Schlesingers Testament.

Leopold Schlesinger, der am 15. März in San Franzisko gestorbene Kapitalist, dessen Testament heute im Nachlaßgericht eingereicht wurde, hat sein gesammtes Vermögen seiner Wittwe, Henriette, hinterlassen. Seinen Sohn Elmer, Mitglied der Anwaltsfirma Mayer, Meyer, Austrian & Platt, hat er zum alleinigen Testamentsvollstrecker ohne Bürgschaft ernannt. Die Höhe des Nachlasses ist nicht angegeben, er soll aber einen Wert von mehreren Millionen haben.

— Gut abgegangen. — Gattin: Du kommst ja heute recht spät von der Jagd, Emil? — Gatte: Sei nicht böse, Schatz! Ich habe einen alten Bekannten getroffen, und da mußte ich erst mit in die Stadt. — Gattin: „Wo hast du ihn denn getroffen?—Gatte: Gottlob, bloß in die Beine!

Finnen in sieben Tagen verschwunden

Es ist ein wirkliches Vergnügen, zu beobachten, wie Stuarts Calcium Wafers ein entstelltes, fleckiges, fahles Gesicht reinigen und klären.

Kümmert Euch nicht um die bemitleidenden Augen Eurer Freunde; fühlt Euch nicht beschämt, wenn Eure Freunde sich von Euch wenden, Eures ausgebrochenen Gesichts wegen, sondern folgt Eurem gesunden Verstand, denn Ihr wißt, daß, um die Finnen zu heilen, das Blut aufhören muß, sie zu machen und die Poren müssen geöffnet werden wie sie sollten.

„Ein schönes Gesicht läßt sich machen aus einer Masse von Ausschlag und Finnen und aufgebrochener Haut durch Stuarts Calcium Wafers."

Stuart's Calcium Wafers sind völlig unschädlich und können von Jedem genommen werden. Sie enthalten absolut kein Quecksilber oder giftige Drogen, keine Opiate.

Stuart's Calcium Wafers enthalten Calcium Sulphide und ein mildes Abführmittel, wie jeder Doktor es hundertmal im Jahr verschreibt. Es sind die wirksamsten Blutreiniger, die der Mensch kennt.

Es ist ganz gleich, ob Ihr Mitesser und Finnen, „etwas schreckliches" oder Geschwüre, Ausschlag, Blutunterlauf, Schwären, Eczema, Leberflecken oder schmutzige Hautfarbe habt, probirt Stuart's Calcium Wafers und in kurzer Zeit werdet Ihr eine Ueberraschung erleben.

Diese wunderbaren kleinen Wafers enthalten die wirksamsten Blutreiniger, die der Wissenschaft bekannt sind — Calcium Sulphide. Jedes Atom der Unreinigkeit wird aus Eurem Körper vertrieben. Mit einem kräftigen Blut durch Eure Adern laufend, anstatt der verdünnten Flüssigkeit, wird Euer ganzer Körper neubelebt und Euer Gesicht wird so rein wie eine Lilie.

Geht heute nach Eurem Apotheker, ganz gleich wo es sein mag, und holt eine Schachtel von Stuart's Calcium Wafers. Preis 50 Cents.

Räubergeschichte.

Polizei bezweifelt die Angaben des angeblichen Opfers.

Ein Gemütsmensch.

Zog den einsamen Wanderer fast bis aufs Hemd aus und versicherte dann, es nur getan zu haben, weil er einen Osteranzug brauche.—Niedergeschossen.

Der Chemiker Adolph C. E. Cremieux, der im Hinterhause Nr. 2520 N. Ashland Ave. wohnt, meldete der Polizei, daß Einbrecher in voriger Nacht seine Frau allem Anschein nach chloroformirt, seinen 18jährigen Sohn Charles geknebelt und gebunden und sich mit $2, die sie in den Taschen seiner an einem Haken hängenden Beinkleider fanden, aus dem Staube gemacht hätten.

Die Polizei scheint diese Räubergeschichte nicht recht zu glauben. Sie hat eine Untersuchung eingeleitet, die noch nicht abgeschlossen ist.

Cremieux machte folgende Angaben zur Sache: „Ich bin bis in die Nacht hinein in einer Apotheke beschäftigt. Als ich heute Morgen, wie üblich, um halb drei Uhr heimkehrte, war meine Frau nicht, wie sonst, auf. Das kam mir sonderbar vor. Ich begab mich in das Schlafzimmer und fand sie im Bett. Sie schien betäubt zu sein, denn ich mußte sie heftig rütteln, ehe ich sie wach bekam. Sie klagte, als sie sich erhob, über Schwindel und Unwohlsein. Wir beide begaben uns nun nach dem Schlafzimmer unseres Sohnes. Der Junge lag im Hemd auf den Dielen. Die Hände waren ihm auf dem Rücken zusammengebunden. Seine Füße waren mit einem Ledergurt gefesselt. Seinen Mund hatte man mit einem Taschentuch zugebunden. Nachdem ich ihn seiner Bande entledigt hatte, fragte ich ihn, was geschehen sei. Charles, dessen Hände kalt waren, konnte kaum sprechen, teilte mir aber mit, daß, als er Nachts erwachte, das Fenster offen gestanden hätte. Im Zimmer wären zwei Kerle gewesen, von denen einer im Begriffe war, die Taschen der am Haken hängenden Hosen zu durchsuchen. Als er aus dem Bette stürzen wollte, hätten die Einbrecher ihn angegriffen. Als ich ihn fragte, ob sie ihn geschlagen hätten, deutete er mit dem Finger auf seine Brust. Ich untersuchte ihn, fand aber keine äußeren Verletzungen. Sprechen konnte er nicht mehr. Ich habe auch bisher nichts weiter aus ihm herausbekommen können. Er ist noch immer halb betäubt. Meine Frau konnte mir auch keine Aufklärung geben. Sie weiß nur, daß ihr übel war, als sie erwachte. Ich glaube, daß die Einbrecher sie chloroformirt hatten. Mein Sohn hat vor Jahresfrist die Stieftochter eines Hufschmiedes geheiratet, lebt aber schon seit mehreren Monaten von ihr getrennt. Ich habe keine Lust, diese Angelegenheit zu erörtern. Meiner Ueberzeugung nach waren die Einbrecher auf Raub erpicht. Die Leine, mit der man meinem Sohne die Hände gebunden hatte, gehört meiner Frau und ist etwa 20 Fuß lang. Den Rest der Leine hatte man mehrmals um seinen Leib geschlungen. Ich habe sie an zehn Stellen durchschneiden müssen.

Frau Cremieux erklärte, daß sich in den Beinkleidertaschen ihres Sohnes gestern Abend noch $2 befanden und daß dieses Geld verschwunden sei.

Ihr Sohn war bisher nicht vernehmungsfähig. Sein Vater will ihn ärztlich untersuchen und feststellen lassen, ob er innerlich verletzt worden ist.

Unsichere Gegend.

An N. Union Ave. und Washington Boulevard wurde heute früh John Neary, Nr. 111 S. Laflin Straße, von einem Wegelagerer überfallen, in die Gasse gezerrt und um Hut, Rock, Schuhe und Kragen beraubt.

„Ich tue es nicht gern", sagte der Strolch, „aber ich brauche einen anständigen Osteranzug.

„So", fuhr er fort, „jetzt setzen Sie sich, damit ich Ihnen die Strümpfe ausziehen kann. Meine sind durchlöchert."

Als Neary flehend bat, ihn doch nicht ganz nackt auszuziehen, brummte der Raubgeselle. „Na, denn machen Sie man, daß Sie fortkommen."

Neary ließ sich das nicht zweimal sagen. Er lief bis zur Wache an der DesplainesStraße, wo er fröstelnd sein Abenteuer erzählte.

Der Täter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Gefährliches Raubbein.

Als heute früh Polizist Fred C. Volquartz von der Wache an der Rawson Straße mehrere Burschen, die vor der Wirtschaft Nr. 1320 Holt Straße standen, ersuchte, sich nach Hause zu scheren, widersetzte sich einer der Nachtschwärmer, der 26jährige Metallpolirer James Rezmar, Nr. 1406 Noble Str., zog nach kurzem Kampfe einen Revolver und jagte dem Schergen eine Kugel in die linke Wade. Volquartz erwiderte das Feuer und streckte den Gegner mit zwei Schüssen zu Boden. Der Verwundete, dem die Kugeln in den Unterleib und die rechte Seite gedrungen sind, ringt im St. Elisabeth-Hospital mit dem Tode.

Ging ins Wasser?

Heute früh teilte ein Mann dem Sergeanten Fred Chamberlain und dem Polizisten Peter Hassett mit, daß eben ein wahrscheinlich lebensmüder Erdenpilger die Chicago Ave. in der Richtung nach dem See hinaufgelaufen sei.

Die beiden Beamten fanden am Seeufer ein Paar schwarze Schuhe, ein Paar schwarze Strümpfe, einen gleichfalls schwarzen Rock und einen gleichfarbigen Hut. Die Taschen des Rocks enthielten nur ein 5 Centsstück und eine Souvenirgeldtasche mit dem Stempel „Walter Petersons Schankwirtschaft, Nr. 363 W. Chicago Ave."

In der Annahme, daß der Eigentümer der Sachen sich ertränkt habe, wird der See am Fuße der Chicago Avenue von der Polizei nach der Leiche durchsucht.

Die Macht des Gewissens.

Der Farbige Louis Hairstrom, Nr. 1423 N. Dearborn Str., der am 8. März, wie berichtet, in der Wirtschaft Nr. 1364 Wells Str. seinen Rassegenossen Edward Denne erschoß und den Weißen Earl Huntell, Nr. 107 W. Schiller Str., verwundete, stellte sich heute früh der Polizei.

„Ich habe seit dem Verbrechen," sagte er, „von Gewissensbissen gepeinigt, keine ruhige Stunde gehabt."

Er wurde in der Wache an der Stanton Ave. eingekäfigt.

Hairstrom und Denne waren beim Kartenspiel in Streit geraten. Dieser artete in eine Prügelei aus. Nach einer kurzen schlagenden Auseinandersetzung zogen die Kampfhähne Schießprügel und knallten auf einander los. Denne wurde vom Gegner erschossen. Eine zweite Kugel traf Huntell, der in diesem kritischen Augenblick das Lokal betrat.

Stiefkind des Glücks.

Die vierjährige Wanda May, Nr. 1834 N. Wood Str., ist erst vor Monatsfrist aus dem Children's Memorial Hospital, wo sie, an einer tuberkulosen Wucherung am linken Bein leidend, 18 Monate zugebracht hatte, entlassen worden. Die Kleine hatte sich drei Operationen unterziehen müssen.

Gestern Nachmittag spielte sie mit ihrem zehnjährigen Vetter Waslov Szapudar, Nr. 1822 Harvey Str., im Schlafzimmer. Dort hing eine doppelläufige Flinte. Die nahm Waslov an sich, brachte sie auf Wanda in Anschlag und drückte ab. Ein Schuß krachte, und das Mädchen brach, von der Ladung in das rechte Bein getroffen, zusammen. Im St. Elisabeth-Hospital, wo die Verwundete Aufnahme fand, wird ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Waslow beteuert, nicht gewußt zu haben, daß die Flinte geladen war. Die Polizei hat von seiner Verhaftung Abstand genommen.

Wurde verscheucht.

Ein Einbrecher hatte sich gestern zu früher Morgenstunde Einlaß verschafft in die von Studentinnen der Northwestern Universität bewohnte Herberge Nr. 630 University Place, Evanston, und schon den zweiten Stock erreicht, als Jeanette, eine Tochter des Stadtrichters Gemmill, Chicago, und zwei andere Studentinnen in ihren Nachtgewändern ihm entgegentraten und so laut um Hilfe riefen, daß er, von Grauen gepackt, das Hasenpanier ergriff. Er hatte mit leeren Händen abziehen müssen.

Frl. Gemmill war durch das von ihm verursachte Geräusch aus dem Schlafe geschreckt worden und hatte ihre beiden Kommilitonen geweckt.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von dem ungebetenen Gaste zu finden.

Vorläufig kaltgestellt.

Der 22jährige Roß Furlong hatte heute früh der Wirtschaft von Abe Wolf, Nr. 41 W. Harrison Str., einen unerwünschten Besuch abgestattet und schon Zigarren und Spirituosen im Werte von $50 eingepackt, als er vom Polizisten Henry Cline überrumpelt und festgenommen wurde.

In Joseph Senzokas Kleiderwaarenhandlung, Nr. 852 S. State Straße, wurden heute früh um vier Uhr zwei farbige Einbrecher verhaftet. Die Mohren gaben ihre Namen an als Wm. Jackson und Clarence Smith.

„Hände hoch!"

J. E. McKenzie, Nr. 2523 Pierce Ave., wurde heute früh an Hancock Str. und Bloomingdale Road von vier mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern um Uhr nebst Kette und $5 in Baar beraubt.

In seiner Schnittwaarenhandlung Nr. 2505 Archer Ave. wurde gestern Abend Adolph Bi[illegible] von zwei bewaffneten Schnapphähnen überfallen. Einer der Raubgesellen setzte ihm einen Revolver auf die Brust und zwang ihn, sich ruhig zu verhalten, während der Spießgeselle den Kassenapparat um den aus $3 bestehenden Inhalt plünderte. Die Täter haben die Flucht bewerkstelligt.

Hatte es eilig.

Von einer Jury in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts wurden gestern, wie berichtet, Joseph Griffin und Joseph Moresco schuldig befunden, einen Einbruch in ein Zweigpostamt verübt und Marken und Postkarten gestohlen zu haben. Peter Kane, der angeklagt war, das gestohlene Gut gekauft zu haben, wurde freigesprochen. Kaum war der Wahrspruch verlesen worden, als Kane auch schon seines Verteidigers Hut ergriff und hinausstürmte. Städtische Detektives erklärten später, daß sie beabsichtigt hätten, ihn wegen angeblichen Einbruchs in mehreren Fällen festzunehmen. Er habe also zwingende Gründe gehabt, sich schleunigst zu verkrümeln.

Ein Brausekopf.

Als gestern Charles Haesterlik, der Präsident der Best Brewing Company, in der Stadthalle Lizensen erwirken wollte zum Betriebe der Schankwirtschaften Nr. 1875 Mozart Straße und Nr. 531 W. Van Buren Straße, drosch deren bisheriger Geschäftsführer Theodor Lowry auf ihn los und suchte dann sein Heil in der Flucht. Die Prügelei hatte mehrere hundert Personen herbeigelockt. Diese verhinderten sein Entweichen. Im nächsten Augenblick hatte Polizist Michael Hagginjesh ihn beim Wickel. Lowry aber widersetzte sich seiner Verhaftung und konnte erst nach heftigem Kampfe überwältigt werden. In der Hauptwache gab er an, Haesterlik geschlagen zu haben, weil er angenommen hätte, daß dieser beabsichtige, ihn seines Amtes zu entsetzen. Die Polizei hält ihn angeblich für übergeschnappt und will ihn auf seinen Geisteszustand hin untersuchen lassen.

War unachtsam.

Wurde von einer Elektrischen überfahren und schwer verletzt.

An der S. Robey Str. wurde gestern Abend der 37jährige Arbeiter John Golivort, Nr. 4621 S. Robey Str., von einer 47. Str.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Englewood Unionhospital. Dort wurde festgestellt, daß er eine Gehirnerschütterung erlitten hat.

Gewaltsamer Tod.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 2416 S. Park Ave., wurde gestern der 70jährige John Sterling von einem Zuge der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Die 60jährige Frau Sarah Pierce, Nr. 221 W. 51. Place, die vor acht Tagen an Wabash Ave. und Randolph Straße von einem von F. J. Gray, Nr. 4747 Shields Ave., bedienten Fuhrwerk überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im Countyhospital erlegen.

An Washington Boulevard und Lombard Ave., Oak Park, stürzte Fred W. Horn, Nr. 3338 West Ohio Str., von seinem Motorcycle hinunter und erlitt tötliche Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn nach dem West Suburban Hospital, Oak Park. Dort ist er gestern Nachmittag gestorben.

Betäubt zu Boden gestreckt.

Als gestern Abend der 18jährige Moses Kammermann in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 1972 West 119. Straße, Morgan Park, die zum Hinunter- und Hinaufziehen einer Bogenlampe dienende Kette berührte, wurde er durch einen elektrischen Schlag betäubt. Man mutmaßt, daß durch den Sturm die Drähte verhaspelt wurden und dadurch Kurzschluß entstand. Am Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

— Güterzug rannte bei Los Angeles, Kal., Auto nieder, dessen Motor mitten auf den Schienen plötzlich den Dienst versagte. Frau Jakob Scherer aus Denver und Robert Guard aus Rivera, Kal., getötet.

Probiren Sie Musterole für Ihren lahmen Rücken!

Reiben Sie es tüchtig ein — massiren Sie gründlich damit und sehen Sie, wie schnell MUSTEROLE die Steifheit und das wunde Gefühl vertreibt.

Es ist in jeder Beziehung besser als ein Senfpflaster, und was das Allerbeste ist, es brennt nicht und zieht keine Blasen.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl hergestellt. Es kommt in handlichen weißen Glasbüchsen. Holen Sie sich heute eine Büchse von Ihrem Apotheker.

MUSTEROLE wird von Aerzten und Pflegerinnen empfohlen. Millionen Büchsen werden jährlich gebraucht für Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hüftweh, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Verrenkungen, wehe Muskeln, Quetschungen, Frostbeulen, frostverletzte Füße, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Bei Ihrem Apotheker in 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmen Sie kein Ersatzmittel. Wenn Ihr Apotheker es Ihnen nicht liefern kann, so senden Sie 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Ihnen eine Büchse portofrei.

W. H. Thurmond, Rockfish, Va., sagt:

„Musterole ist das Beste, das ich je gegen Muskelrheumatismus gebrauchte; es bringt wehen und steifen Gelenken und Muskeln sofortige Linderung." (62)

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Monatsende-Verkauf von Toilette-Seife

2c **2c**

Kirk's feine Toilettenseife zur Hälfte und weniger als die Hälfte; es sind drei, neun und zwölf Stücke in einer Schachtel; alle sind speziell markirt für diesen Manatsende-Verkauf zu 2c das Stück. Subway-Laden.

— für Dairy Queen, Honeysuckle, Wildwood, Prize Glycerine, White Almond Meal, Violet und Buttermilk, Sandalwood, Malted Milk, Yo San, Violet, Carnation, Geranium Jasmine, usw.

26-zöllige seidengemischte Crepes zu 25c — Räumung von nicht weiter geführten Partien

—glänzende, weiche, schmiegsame Kleider-Crepes, die gerade jetzt so bevorzugt werden — in Weiß und populären schlichten Farben — sowie schwarze Pencil-Streifen, auf weißem od. farbigem Broche-Untergrund. Subway-Laden.

Yardbreite reinseidene Messaline Satins, 78c, 88c, 98c,

—brillante, schwarze, weiche Finish Messaline Kleider-Suitings; extra Werte zu diesem niedrigen Preis.

Ein Drittel bis zur Hälfte Ersparniß an 200 Kleidern von Tuch und Seide

Alles Kleider von kostspieligeren Partien, in denen die Größen vergriffen sind, alle Odd-Partien — eins oder zwei von einer Mode — für den Monatsschluß-Verkauf zu einem Preis markirt — und zwar

Zu 4.98

— Seide-Kleider, Eponge-Kleider, zweifarbige Novelty Bedford Cord, Novelty Corded, alle Größen für Damen und Misses. Kombinations-Kleider — Serge Coat und Plait Skirt, in Navy, Braun, Schwarz, Copenhagen, Karrirungen und Mischungen. Subway-Laden.

Lingerie-Kleider markirt zu 2.98

— ein wenig beschmutzte, prachtvoll bestickte Waist, und die „Flounce" ist mit großer Taffeta-Schleife besetzt. Größen für Damen und Misses.

180 Plaid und Serge Skirts 2.98

— aus gutem Mannish Serge-Stoff und Scotch Plaids angefertigt; sind in allen Größen erhältlich.

Waschbare Kleider für Kinder, von Gingham und Percale; hübsche Muster; alle Größen; markirt zu 58c.

Monatsende-Verkauf von waschbaren Kleiderstoffe-Restern

3c Yard 5c Yard 7½ Yard 12½ Yard

—und 15c und 18c die Yard, Zephyr- und Tissue-Ginghams, Percales, Sateens, Silkoline Velours, Galatea, Outing Shakers, Crepe Serpentines, karrirte Shepherd Cloths, bedrucktes Plisse Crepe, seidene Shirtings, Voiles, Dotted Seiden-Mull, Shantungs, Kate Greenaways, Batist, seidene Ratine, Crepe-Ratine, Cord-Ratine, gewebter Madras, Splash Voile und leinenartige Suitings. Subway-Laden.

Rester von seidenem und baumwoll. Kleider-Futter usw., 12½c die Yd. Reinleinener weißer Canvas, 9c.

Monatsende-Verkauf von seidenen Damen-Strümpfen zu 25c

3500 Paar seidene Damenstrümpfe von guter Qualität, schwarze, weiße und lohfarbige; ferner 2000 Paar seidene und gemischte „Fiber"-Strümpfe, in den neuesten Farbenschattirungen, moderne Waare. Letztere bezeichnen wir mit „Ausschuß", weil hie und da ein Faden etwas fehlerhaft ist, was aber nicht zu bemerken ist. Alle repräsentiren sie einen hohen Wert. Subway-Laden.

Seidene Männerstrümpfe — in demselben Einkauf — 25c das Paar

— ein vorzügliches Sortiment von seidenen Männerstrümpfen, für die Frühjahr- und Sommer-Saison.

Haar fällt nicht mehr aus, Schinn verschwindet—25 Cent Danderine.

Erhaltet Euer Haar! Macht es weich, wellig, glänzend und schön.

Versucht so viel Ihr wollt, Ihr könnt nach einer Anwendung von Danderine nicht eine Spur von Schinnen oder ausgehenden Haaren entdecken und Eure Kopfhaut wird nicht jucken, aber was Euch am meisten erfreuen wird, ist die Tatsache, daß nach einigen Wochen Gebrauch Ihr neues Haar sehen werdet, fein und flaumig zuerst, ja, aber wirklich neues Haar, über der ganzen Kopfhaut.

Ein wenig Danderine verdoppelt sogleich die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich wie stumpf, verblichen, spröde und dürr, feuchtet ein Tuch an mit Danderine und zieht es vorsichtig durch Euer Haar, indem Ihr ein jedes Haar einzeln nehmt. Die Wirkung ist eine sofortige und überraschende, Euer Haar wird leicht, wellig und lockig und hat ein Aussehen von unvergleichlichem Glanz, Weichheit und Schönheit, die Pracht und den Glanz wahrer Haar-Gesundheit.

Holt eine 25c Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettenladen, und Ihr werdet sehen, daß Euer Haar so schön und weich wird, wie nur möglich—daß es nur dauernd vernachlässigt oder mißhandelt wurde durch schlechte Behandlung—das ist Alles.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Lobenswerte Wachsamkeit.

Auf einen Eselsstreich des Kriegsministers will das Ministerium Asquith die Militärverschwörung gegen das Parlament zusammenschrumpfen lassen. Es stellt vor allen Dingen entschieden in Abrede, daß der König sich irgendwie in den Streit zwischen der Regierung und den meuterischen Offizieren eingemischt, oder gar das Ministerium gebeten habe, die im Zorne freiwillig ausgeschiedenen Säbelraßler wieder in den Heeresverband aufzunehmen. An einen Versuch der Strohpuppe auf dem Throne, die königlichen „Prärogative" oder auch nur den Oberbefehl über die „königliche" Armee wieder in Anspruch zu nehmen, hat wohl auch niemals recht geglaubt werden können. Georg V. hat sich im Gegenteile, nach dem Zeugnisse des Kriegsministers selbst, vollständig korrekt benommen und ist ganz und gar nicht aus der Rolle des Schattenkönigs gefallen. Deshalb wird die Krone von der Demokratie auch fernerhin als Schmuckstück beibehalten werden, das besonders die Indier und die anderen halbzivilisirten Völkerschaften in den Kolonien zu blenden bestimmt ist.

Auch mit den aufsässigen Tories im Heere wird vorerst glimpflich verfahren werden, damit das Ausland nicht glaubt, daß die britische Militärmacht völlig zerrüttet ist. Der Kriegsminister übernimmt ganz allein die Verantwortung für das Schreiben an den General Hough, das diesem die Versicherung gab, daß die Regierung sich zwar das Recht vorbehielte, die Truppen in Irland und sonstwo zur Unterstützung der bürgerlichen Behörden aufzubieten, daß sie aber dieses Recht nicht mißbrauchen wollte, um den politischen Widerstand gegen das Home Rule-Gesetz niederzuzwingen. Wie er sagt, hat das Kabinet von dieser Zuschrift keine Kenntniß gehabt. Es hat sie vielmehr, sobald ihm ihr Inhalt bekannt geworden, feierlich in Abrede gestellt und den Offizieren bedeutet, daß sie sich bedingungslos allen Anordnungen der Regierung fügen müssen. Vor ein Kriegsgericht werden sie aber nicht gestellt werden, weil man sie für den „Irrtum des Kriegsministers" nicht büßen lassen will.

Das Ministerium neigt indessen wohl hauptsächlich deshalb zur Milde, weil die „Verschwörung", die mit seinem Sturze zu enden drohte, es tatsächlich gestärkt hat. Denn nicht nur sind die lauwarmen Liberalen, die über die kostspieligen Sozialgesetze verstimmt waren, im Angesichte der dem ganzen Bürgertum dräuenden Gefahr wieder zu ihrer Parteitreue zurückgekehrt, sondern auch die Arbeiterpartei hat eingesehen, daß sie sich unter den obwaltenden Umständen von den Liberalen nicht trennen darf. Die im höchsten Grade unpatriotischen Machenschaften der Konservativen, die um eines eingebildeten Parteivorteiles willen die Verfassung erschüttern wollten, haben das Land furchtbar aufgeregt. Im Gegensatze zu den Amerikanern, die seit der Begründung der Republik niemals mehr für ihre Freiheit haben kämpfen müssen und sie deshalb nicht würdigen, sind die Engländer noch immer wachsam und eifersüchtig auf die mühsam errungenen Volksrechte. Sie haben durch bittere Erfahrungen gelernt, daß man schon „den Anfängen widerstehen" muß. Obwohl in Wahrheit die demokratischen Einrichtungen durch eine Handvoll Offiziere nicht ernstlich gefährdet werden können, werden sie doch mit Feuereifer verteidigt. Schon die entfernte Möglichkeit, daß das Heer den Versuch machen könnte, sich über das Parlament zu erheben, hat eine wahrhaft leidenschaftliche Abwehr hervorgerufen.

Daran sollte das leichtsinnige amerikanische Volk, das sich von den „Cranks" in den Polizeistaat hineintreiben läßt, sich ein Beispiel nehmen. Ohne es zu merken, gerät es immer mehr unter die Herrschaft einer überaus tätigen und rücksichtslosen Minderheit. Wie jedes andere kostbare Gut, muß auch die Freiheit stets vor Räubern und Dieben gehütet werden.

Vogelfrei.

Die Industrie, welche sich mit der Herstellung alkoholhaltiger Getränke befaßt, und der Handel in solchen Getränken sind im freien Lande Amerika vogelfrei. Für sie gibt es gegenüber willkürlichen und ungerechten Gesetzen keinen Schutz. Sie stehen außerhalb der Verfassung und ihretwegen, ihre völlige Unterdrückung möglich zu machen, ist es wahrlich nicht nötig, die Bundesverfassung über den Haufen zu werfen, wie von prohibitionistischer Seite gefordert wurde.

Wenn darüber bislang noch irgend welche Zweifel bestehen konnten, so sind diese durch eine am 23. ds. abgegebene Entscheidung des Bundesobergerichts restlos beseitigt worden. Die Entscheidung erfolgte in dem Falle des Staat Michigan gegen Karl Eberle und Stephen Carroll, vol. Jackson, Jackson Co. Michigan erfreut sich schon seit dem Jahre 1889 eines Local Option-Gesetzes, das in den Counties und Ortschaften, die sich für Prohibition erklärten, nicht nur den Verkauf, sondern auch die Herstellung irgend welcher alkoholhaltiger Getränke verbietet. In den Jahren 1899 und 1903 wurden von der Gesetzgebung des Staates Zusätze zu diesem Gesetze angenommen, die die Herstellung von Wein und Cider, auch in Prohibitionsbezirken, erlaubten, später aber von dem Staatsobergericht von Michigan für null und nichtig erklärt wurden. Es scheint nun — die Washingtoner Mitteilungen über den Fall selbst sind leider sehr dürftig — daß Karl Eberle und Stephen Carroll auch nachdem Jackson County unter dem Local Option-Gesetz „trocken" gestimmt hatte (wann, ist uns zur Zeit nicht bekannt) fortfuhren, in Jackson — einer Stadt von beiläufig 35,000 Einwohnern — Bier zu brauen und, dafür zur Verantwortung gezogen und von den Michiganer Gerichten der Verletzung des Gesetzes schuldig befunden, beim Oberbundesgericht Berufung einlegten und Folgendes geltend machten:

1. Das Local Option-Gesetz von Michigan sei verfassungswidrig, weil es zwischen verschiedenen Verkäufern von „Liquors" (alkoholhaltigen Getränken) willkürliche Unterscheidungen mache, — „diskriminire". 2. Es verstoße gegen die Verfassung, weil es keine Fürsorge treffe für die schon an Hand befindlichen Getränke u. damit zur Beschlagnahme von Besitz ohne die gehörige gerichtliche Handlung ermächtige; 3. Die Verurteilung unter dem Localoption-Gesetz sei hinfällig, weil durch die Nichtigerklärung der Zusätze von 1899 und 1903 das Local option-Gesetz selbst hinfällig geworden sei und ein großer Teil der Wähler für die Einführung der Prohibition in Jackson Co. stimmte in dem Glauben, weil die Herstellung von Wein und Cider gestattet war, könne — nach der Verfassung — auch Bier und Whiskey fabrizirt werden.

Das Oberbundesgericht weist alle diese Einwände zurück. Zu Punkt „1" sagt die Entscheidung: „Der Staat mag den Verkauf von Spirituosen absolut verbieten, oder nur teilweise — als Getränk, Genußmittel — und er mag den Verkauf für medizinische und ähnliche Zwecke gestatten. Er mag den Verkauf durch Geschäftsleute verbieten, und den Verkauf durch lizensirte Apotheker gestatten."

Zu Punkt „2": „Liquor"-Gesetze werden erlassen kraft der Polizeigewalt behufs Beschützung der Gesundheit, der Sitten und der Wohlfahrt des Publikums. Solche Gesetze mögen zur Entwertung (wörtlich „zur Verringerung des Hauptwertes") von Brauereien, Brennereien und anderem Besitztum, in Benutzung oder an Hand zur Zeit der Annahme des Gesetzes, führen, aber es ist in vielen Fällen entschieden worden, daß solche Entwertung nicht die Beschlagnahme von Besitztum ist, die von der Bundesverfassung verboten wird."

Zu Punkt „3" sagt die Entscheidung: „Das ursprüngliche Local option-Gesetz ist für verfassungsmäßig erklärt worden und verbietet ohne Unterschied die Herstellung jeglicher „Liquors". Dieses giltige Gesetz haben die Angeklagten verletzt und die Urteile gegen sie können nicht beiseite gesetzt werden auf den Grund hin, daß einige oder alle der Wähler von Jackson County die für das Inkrafttreten des Gesetzes in Jacksohn County stimmten, dies taten in dem Glauben, daß, da Wein hergestellt werden konnte, die Klausel der Verfassung, welche allen Bürgern gleichen Schutz verspricht, auch die Herstellung von Bier und anderen „Liquors" gesetzlich machen würde."

Mein Liebchen, was willst Du noch mehr?! Die Prohibitionisten leiden gewiß nicht an übergroßer Bescheidenheit. Sie nehmen, was nur irgendwie zu kriegen ist, und schreien allemal nach mehr. Aber hier werden selbst sie sich bescheiden müssen, denn mehr konnte und könnte das Bundesobergericht ihnen schlechterdings nicht geben. Es hat sich ausgegeben mit dieser Entscheidung. Es hat erklärt, daß die Polizeigewalt des Staates behufs Regelung, soll heißen Unterdrückung, des Spirituosenhandels und der Spirituosenindustrie praktisch unbegrenzt ist und der in diesem Handel und dieser Industrie steckende Besitz völlig schutzlos dem Willen einer Mehrheit der gerade stimmlustigen Bürger, die oft genug eine Minderheit der Stimmberechtigten sind, schutzlos preisgegeben ist. Es macht nichts aus, ob er sein Geld und seine Arbeit in die Industrie bezw. das Geschäft steckte zu einer Zeit, da sie noch gesetzlich waren und niemand erwarten konnte, daß das anders werden würde — der Brauer, Brenner, Wirt usw. ist der Laune einer unverantwortlichen Mehrheit preisgegeben und kann um seinen Besitz gebracht werden, wenn's der so gefällt.

Die amerikanische Freiheit von heutzutage ist die Freiheit von Gnaden einer leichterregten und launigen Volksmehrheit. — —

Das ist der Fluch . . .

Das Wandervolk der Komödianten hat immer seine besondere Moral gehabt. Als man noch jeden Schauspieler für einen untergeordneten Menschen ansah, in grauer Vorzeit, mag sie sogar besser gewesen sein als heutzutage. Denn die hohe edle Kunst hat manchen Schößling getrieben, der seine Abstammung vergaß und verleugnet. Man hat sich aber gewöhnt, darüber hinwegzusehen, und manchesmal mag es auch nicht so schlimm sein, wie die Klatschbasen sich erzählen. Jetzt hat man in Kalifornien eine Schauspielerin wegen angeblichen unmoralischen Lebenswandels und weil sie dabei auch noch sich nicht scheute, Staatsgrenzen zu überschreiten, unter dem Manngesetz festgenommen. Wollte man also, wie es sich gehörte, konsequent sein, — hei, wie flögen da die Wespen! — Das wird man aber schön bleiben lassen. Erstens ist Konsequenz nirgends unbeliebter als im Lande der Willkür. Und zweitens hat gerade dieser Fall in anderem Sinne in ein Wespennest gestochen. Die Angeklagte behauptete vor dem Richter, daß es sich um einen Racheakt und böswillige Verleumdung handelte, wenn nicht um Erpressung. Und damit war der Anlaß gegeben, die Kampagne gegen jenes berüchtigte Manngesetz energischer als bisher zu betreiben. —

Daß das Manngesetz ein törichtes Gesetz ist, wußte man schon lange. Es ist in der weitaus größten Menge der Fälle so angewendet worden, wie es nicht hätte angewendet werden sollen. Gleichgiltig bleibt dabei, ob sich der Widerspruch gegen seine Anwendung deswegen erhob, weil es sich nur unter qualvollsten Verrenkungen auf den oder jenen einzelnen Fall anwenden ließ, oder weil sich die heilige Staatsautorität verletzt fühlte. Daß es aber direkt gefährlich sei, indem es nämlich zur Waffe des Verbrechens wurde, daß, unter seinem Schutze gewissermaßen, schlimmste Denunziation getrieben und schmachvolle Erpressung versucht wird, das wußte man noch nicht. Wenigstens noch nicht öffentlich und offiziell. Im geheimen mußte der etwas intelligente Bürger jene Verlockung, die das Gesetz für Dunkelmänner und Dunkelweiber barg, schon erkannt haben. Man hat auch gelegentlich darauf hingewiesen. Aber die Leute, denen die Macht gegeben ist, da Wandel zu schaffen, sind entweder schwerhörig oder nicht erleuchtet genug, das alles ohne direkte Beweise zu sehen und zu glauben. Bald werden sie es glauben müssen. —

Es ist ein gefährliches Gesetz, auch wenn der Sinn ein guter sein sollte und vielleicht wirklich ist. Aber weil die Form nicht einwandfrei ist, und eben weil diese Form den Anlaß zu jenen bösen Mißbräuchen bietet und die Handhabe gibt, ist das ganze Gesetz so wie es ist ein gefährliches Gesetz, — darum entweder abzuändern oder durch ein neues zu ersetzen. Die Nachlässigkeit jener Gesetzgeber, die ihren guten Sinn in eine schlechte Form gossen, hat schnell Früchte getragen. Und es ist, wie es scheint, der Fluch jener Oberflächlichkeit oder jenes Unverstandes, daß sie immer neue und schwerere, immer verhängnisvollere Mißstände geschaffen hat. Die fortzeugende Kraft jenes Fluchs läßt sich verfolgen. Zuerst hat man der Staatsautonomie einen Schlag versetzt, der vielleicht gar nicht nötig war, weil es der Polizei und unter Staatsgesetzen wohl möglich gewesen wäre und ist, dem wirklich gemeinten und aufs Ziel genommenen Verbrechen zu steuern. Dann hat man jene unglückliche Form gefunden und ungeprüft gehen lassen, die den Richtern die Ausübung schwer machte und Mißanwendungen zur Folge haben mußte. Und schließlich häuften sich die Fälle, wo es sich wahrscheinlich oder gar offenbar um böswillige Anzeige, lügenhafte Beschuldigung, gemeine Erpressung handelte. —

So lange hat man geduldig zugesehen, mit derselben Nachlässigkeit, die man schon einmal in dieser Angelegenheit an den Tag gelegt hatte. Es mußte erst hahnebüchen kommen, ehe man dort oben aufwachte und geneigt wurde, von dem kümmerlichen Verstand des Durchschnittsbürgers, der ohne Schwierigkeiten das alles kommen sah, eine Lehre anzunehmen. Jetzt weiß man, wie verderblich das Gesetz arbeitet, und vielleicht findet man jetzt die Zeit und den Willen, Wandel zu schaffen. Aber dazu mußte erst die letzte Frucht, die letzte Zeugung jenes Fluches in Erscheinung treten, ein Riesenskandal, der sich in schlammigen Fluten wahrscheinlich wochenlang durch die Sensationszeitungen wälzen wird, der die anständigen Leute mit Abscheu und Aerger erfüllt und den anderen eine erwünschte Abwechslung im Einerlei des Alltags bietet, den jene verekelt von sich weisen, und die anderen als angenehme und „bildende" Lektüre Tag für Tag in sich hineinschlingen. —

Man fragt sich umsonst, warum nicht eher Schritte getan wurden, diese Folgen, und damit diese letzte, die Aufwühlung der Oeffentlichkeit, zu vermeiden. Man hatte doch wirklich genug Andeutungen schon, Ahnungen und Beweise sogar, um vorzugehen und die Fehler gut zu machen, die man gemacht. Aber wir, und vor allem die Verantwortlichen sind zu träge. Zu uninteressirt. Was geht's den Unbeteiligten an? Erst wenn sich ein lautes Geschrei erhebt, wenn es zum Skandal kommt, dann erwacht man aus seinem Schlafe. Der geheuchelten Ueberraschung aber über das, was inzwischen passierte und was man verschuldet hat, diesem gemachten Erschrecken glaubt niemand mehr. — —

Von den neun aus Südafrika Verbannten.

London, 25. Februar.

Die aus Südafrika abgeschobenen neun Arbeiterführer weilen seit verwichenem Abend in der Hauptstadt und befinden sich vorerst ganz unter dem Einfluß der englischen Gewerkvereinler. Es ist nicht überflüssig, das hervorzuheben. Dann wie nachgerade bekannt wird, haben seit vierzehn Tagen schon die wilden Männer der Arbeiterbewegung, deren bekanntesten Häuptlinge Tom Mann, James Larkin und der Holzhändler, Querkopf und frühere Abgeordnete Lansbury sind, und die ihren Mittelpunkt in der Daily Herald Liga finden, um den Besitz der südafrikanischen Verbannten still, aber verbissen gekämpft und gestritten. Und darum haben auch gestern die Abgesandten der Gewerkvereinler sich so angelegentlich bemüht, sind in Gravesend viermal an Bord der Umgeni erschienen und haben nicht nachgelassen, bis sie die neun Verbannten überredet hatten, ihren ursprünglichen Entschluß aufzugeben und das Schiff doch zu verlassen. Es war jedenfalls das beste, was sie im eigenen Interesse tun konnten. Denn falls sie sich gleich auf die Seite der Daily Herald Liga geschlagen hätten, in deren Lager die tollsten Syndikalisten, die äußersten Sozialisten und die grundsätzlichen Aufrührer aller Parteien vereinigt sind, so wäre es ihnen jedenfalls materiell sehr bald übel ergangen und sie hätten auch in kürzester Frist die Teilnahme mancher braver, aber verbohrter Leute verscherzt, die, ohne viel zu denken, sich für jeden ins Zeug legen, der sich als Freiheitskämpfer und Opfer der herrschenden Gewalten bezeichnet. Die Gewerkvereinler und ihre Vertreter, die parlamentarische Arbeiterpartei, sind allerdings auch keine politischen Engel oder Idealgestalten, allein zumeist doch praktische, vernünftige und anständige Leute. Sie haben sich von vornherein der Abgeschobenen brüderlich angenommen, haben Beiträge von ihren Vereinigungen eingesammelt, um für die Unterkunft, Bewirtung und Ausstattung zu sorgen, ihnen an die Hand zu gehen, um vor den Gerichtshöfen die Probe auf die Gesetzlichkeit ihrer Abschiebung zu machen, und wo es nötig sein sollte, ihnen zu neuem Broterwerb zu verhelfen. Die neun Männer hatten von alledem nichts gewußt, und die Sorge, mit der sie in eine ganz ungewisse Zukunft blickten, mag ein Hauptgrund gewesen sein, warum sie anfänglich unter keinen Umständen das Schiff verlassen wollten, das sie hierher gebracht hatte. Sie reisten mit dem denkbar einfachsten Gepäck, hatten höchstens ein zweites Hemd und ein zweites Paar Strümpfe bei sich, und wußten, daß sie mit den 15 Dollars, welche die südafrikanische Regierung jedem von ihnen an Bord auszahlen ließ, in England keine weiten Sprünge machen könnten. Als ihnen daher gestern allmählich klar und klarer gemacht wurde, was die englischen Gewerkvereinler mit ihnen vorhatten, mag ihnen wohl allen ein Stein vom Herzen gefallen sein, und als sie verwichenen Abend im Grafton Hotel im Tottenham Court Road hier in guter Unterkunft und vorderhand aller Sorgen ledig sich zur Ruhe begeben konnten, hat ihre Weltanschauung wahrscheinlich schon eine gewisse Wandlung durchgemacht. Heute stürmten dann eine Menge neuer Eindrücke auf sie ein, von zahlreichen Ausfragern u. Besuchern gar nicht erst zu reden. Die wilden Männer Larkin, Tom Mann and andere hatten sich bereits verwichenen Abend gemeldet, um die Ankömmlinge für eine Kundgebung zu gewinnen, die sie für ihre Sache für heute abend im Badegebäude von St. Pancraz ausgeschrieben hatten, wohingegen ihnen die Arbeiterpartei den heutigen Tag als Ruhetag und für Einkäufe von Kleidern und sonstigen Bedürfnissen freigegeben hatte. Ob sie unter solchen Umständen den wilden Männern die Ehre und das Vergnügen erzeigen werden, bei der erwähnten Kundgebung in die Erscheinung zu treten, scheint mindestens zweifelhaft. Wie verlautet, wiederholen sie, einer wie der andere, die Erklärung: „Wir gehen nach Südafrika zurück. Gelingt es uns auch nicht, unser Recht dazu geltend zu machen, so werden wir doch zurückkehren. Vielleicht ins Gefängnis — wer weiß?" Und im übrigen lautet die Parole, vermutlich auch für die wilden Männer: „Wir sind in der Hand des Empfangsausschusses der Arbeiterpartei und wissen noch nicht, was wir tun werden." Während in manchen Dingen der bereits ergraute Bain als Senior den Sprecher abgibt, scheint die wirklich leitende Persönlichkeit der geborene Holländer Poutsma zu sein, der jedenfalls am meisten Bildung besitzt. Er hat sich auch bereits mit den hiesigen Verbänden der Eisenbahner über die Sonderbeschwerden der südafrikanischen Fachgenossen und mit dem parlamentarischen Ausschuß der englischen Gewerkvereine in Verbindung gesetzt. Morgen abend werden die neun Männer von der parlamentarischen Arbeiterpartei im Unterhaus mit einem Gastmahl bewirtet. Von Freitag an werden dann die Kundgebungen und Zusammenkünfte ihren Anfang nehmen.

Seltsamkeiten im Bußetun.

Merkwürdige Sachen waren in manchem frühmittelalterlichen Pönitential- oder Bußbuche zu lesen. Das von St. Gallen z. B. erklärte: „Ein Zauberer und Wettermacher soll fünf Jahre Buße tun... Wer am 1. Januar mit einem Böcklein oder einem alten Weibe spazieren gegangen ist, soll drei Jahre Buße tun." Das „Pönitentiale der Kirchen Germaniens" enthielt die Bestimmung: „Hast du Zauber- oder Teufelslieder über Brot und Kräuter gesprochen? Dann sollst du zwei Jahre Buße tun!" Etwas ganz Seltsames waren die großen Geißlerzüge mit ihren öffentlichen Bußübungen. Eine Straßburger Chronik erzählt, wie Anno 1349 an die 200 solcher Büßer mit kostbaren Fahnen und gewundenen Kerzen erschienen und sich von Zeit zu Zeit auf den entblößten Oberkörper mit nadelbesteckten Stricken und Riemen schlugen (daher der Name Geißler); und dazu sangen sie eintönige Bußreime, z. B.: „Wir sollen die Buße tun an uns allen, daß wir Gott desto baß gefallen!... Steh auf durch der reinen Marter Ehr und hüte dich vor Sünden mehr!"

Der eigenartige, zwischen Luther, Wiedertäufertum und Pantheismus schwankende Volksschriftsteller Sebastian Franck (16. Jahrhundert) kennzeichnet eins seiner „Paradoxa" durch die Ueberschrift „Gott verdammt niemanden, sondern ein jeder sich selbst." Da heißt es nun: „Deine Bosheit wird dich selbst strafen, und deine Sünde auf deinen Kopf fallen. Er verwirft niemanden, er kehrt sich von niemandem weg, sondern ein jeder verwirft sich selbst, wenn er sich von Gott, der Sonne, abkehrt; die Abkehrung und Verwerfung ist allein in uns." Bußtönen, oft sehr ernster Art, begegnet man in der satirischen Flugschriften-Literatur des Reformationszeitalters. „Eine Klag' und Bitt' der deutschen Nation an den allmächtigen Gott um Erlösung des Antichrist" klingt in den Wunsch aus: „Der allmächtige Gott wolle uns von dem erlösen: daß wir Gutes tun und vermeiden das Böse! Darzu helf uns die evangelische Wahrheit! Es gebe uns seine Gnade Gott Vater und Sohn und heiliger Geist!" Eine sächsische Bußordnung aus dem Dreißigjährigen Kriege verlangt, „alles unnötige, epikurisches Leben und Wesen" aufzugeben, zumal „die meiste Ueppigkeit und wildes Leben in den Städten bei Zusammenkünften der Zünfte und anderer gemeinen Zechen". Es sei noch eines sehr originellen protestantischen Bußpredigers gedacht, eines Seitenstückes zu dem berühmten katholischen Abraham a Santa Clara; es handelt sich um den Niedersachsen Jakobus Sackmann, der seit 1680 Pfarrer im Dorfe Limmer bei Hannover war. Platt und Hochdeutsch ging bei ihm durcheinander. Sehr drastisch schilderte er einmal die Vergänglichkeit alles Irdischen: „Alles Fleisch ist Heu, will so veel seggen: Alle Menschen sind wie Heu, sind so vergänglich wie Heu, as de kristlike Kerke singt: Alle Menschen müssen sterben, alles muß vergehn wie Heu! Alle Menschen, keenen utgenommen as Henoch und Elias. Averst een oder twei Swalken maket keenen Sommer!"

Lokalbericht.

Frauen planen Goethefeier.

Soll am Tage der Enthüllung des Goethedenkmals stattfinden.

Im Auditorium.

Pläne wurden gestern in einer Versammlung von Delegaten deutscher Frauenvereine im Kunstinstitut besprochen. — Dr. Hirsch hielt Ansprache.

Pläne für die Enthüllung des Goethedenkmals am 13. Juni dieses Jahres wurden gestern Nachmittag in einer Versammlung von Delegaten deutscher Frauenvereine der Stadt, die sich in der Fullerton Halle des Kunstinstituts versammelt hatten, besprochen. Ungefähr 100 deutsche Frauenvereine waren von dem Damenkomite des Goethe Denkmal-Vereins geladen worden, an dessen Spitze Frau Conrad Seipp als Präsidentin, Frau John H. Weiß als Vizepräsidentin und Frau Dr. L. H. Abele als Schriftführerin stehen.

Das Damenkomite plant für den Abend des Tages, an dem das Goethedenkmal enthüllt werden wird, eine Kundgebung im Auditorium, die völlig unter der Leitung von Frauen stehen soll. Nur Darbietungen in deutscher Sprache sind in Aussicht genommen, während bei der eigentlichen Enthüllungsfeier im Lincoln Park, die auf den Nachmittag festgesetzt ist, die Hauptansprachen in englischer Sprache gehalten werden sollen.

Frau J. H. Weiß begrüßt Delegaten.

Ein reichhaltiges Programm mit Vorträgen und musikalischen Darbietungen war für die gestrige Versammlung ausgearbeitet worden, die eine ansehnliche Besucherzahl angezogen hatte. Die Versammlung wurde mit einer kurzen Begrüßungsansprache der Vizepräsidentin des Damenkomites, Frau John H. Weiß, eröffnet, die auf den Einfluß der Frauen auf Goethe hinwies und daran erinnerte, daß die großen Werke des Dichterfürsten unter dem inspirirenden Einfluß von Frauen entstanden seien. In Anbetracht der wichtigen Rolle, welche die Frauen im Leben Goethes gespielt hätten, sei es wünschenswert, daß sie auch an der Feier der Denkmalsenthüllung lebhaften Anteil nähmen.

Dr. Schmidt lobt Schwabenverein.

Nach Verlesung der Liste der deutschen Frauenvereine, die zu der Versammlung geladen worden waren, durch die Schriftführerin Frau Dr. L. H. Abele, gab Herr Dr. O. L. Schmidt eine kurzgedrängte Uebersicht über die Bemühungen des Deutschtums Chicagos, dem Dichterfürsten im Lincoln Park ein Denkmal zu setzen, und über die Geschichte der Entstehung des Meisterwerks Hermann Hahns, das am 13. Juni enthüllt werden wird. In kurzen Zügen schilderte er die Bestrebungen, die ursprünglich vom Schwabenverein ausgingen, der im Jahr 1889 dazu den Anstoß gab, die ersten Mittel aufbrachte und seitdem stets einer der eifrigsten Förderer des Plans gewesen ist. Der Redner zollte dem Schwabenverein hohes Lob für seine unermüdliche Tätigkeit und seine Opferwilligkeit. Im Anschluß daran gab der Redner eine kurze Beschreibung des Meisterwerks Professor Hahns, der 16 Fuß hohen Figur des Jünglings mit dem Gesicht des 22jährigen Goethe, und der Denkmalsanlage.

Ansprache Dr. Hirschs.

Die Hauptansprache hielt Professor Dr. Emil G. Hirsch über Goethe und seine Bedeutung für die heutige Welt. Er führte aus, daß, wenn man das Gebiet der Weltliteratur überschaut, man drei, vielleicht vier große Dichter findet, die überall bekannt sind: Shakespeare, Dante, Goethe und vielleicht Aeschylus. Sie sind in die feinsten Neigungen ihrer Volksseele eingedrungen. Shakespeare war ganz Engländer. In Dante sprach zum letzten Mal die mittelalterliche Weltanschauung und gleichzeitig der Prophet einer neuen Weltanschauung. Goethe war ganz und gar Deutscher. Große Dichter sind alle eng verwachsen mit dem Boden, dem sie entsprossen sind. Gerade die sind am größten in der Welt, die am tiefsten im eigenen Volke wurzeln, weil sie aus dem Volksgeist das geben, was sie als Volkschaft aus ihrem Volk gehoben haben. Goethe, führte der Redner aus, schuf sich aus dem ungefügen Deutsch seiner Zeit die Sprache, welche die feinsten Regungen der Seele aussprach. Er verstand es, in seinen Frauengestalten das zarte deutsche Wesen anderen Völkern vorzuführen. In allen seinen Regungen und Betrachtungen war er ein echter deutscher Dichter. Aber er war auch der Dichter der Menschheit. Wie kein anderer verstand er es, jene ewigen Kämpfe, jenes ewige Ringen, dem nie ein Mensch entgehen kann, der Mensch sein will, zu schildern. Daß Wissen nie befreien kann, daß Liebe und Hingabe und das Streben, Anderen zu nützen, alles bedeutet, hat die Welt aus Goethes Faust gelernt. So war Goethe der Sohn seiner Zeit und aller Zeiten. Zum Schluß seiner Ansprache machte der Vortragende noch darauf aufmerksam, daß Goethe den Grundgedanken, der die heutige Naturwissenschaft belebt, das Entwicklungsgesetz in der Natur, vorgeahnt und ausgesprochen habe, ehe Darwin und Häckel Worte dafür fanden. So hat er am Ausbau einer neuen Weltanschauung mitgewirkt und so ist er, der Sohn seiner Zeit, auch der unserer Zeit.

Direktor Ullrich Haupt vom Deutschen Theater trug in musterhafter Weise Goethes Dichtung „Euphrosyne" vor, während Herr Alexander Sebald und Herr Oskar Deis musikalische Darbietungen boten, die mit großem Beifall entgegengenommen wurden. Mit einer kurzen Ankündigung des Herrn Dr. Schmidt, daß das Denkmal sich auf dem Wege von Europa befinde und binnen Kurzem in Baltimore eintreffen werde, ging die genußreiche Versammlung, der mehr als 100 Delegaten beiwohnten, zu Ende.

— Journalist John M. McClure erschoß sich in Montgomery, Ala. Er hatte sich in San Franzisko während des Erdbebens und Feuers ausgezeichnet.

— $295,000 für wohltätige und kirchliche Zwecke hinterließ in Cincinnati Frau Franzeska N. Gamble, Wittwe des Menschenfreundes James N. Gamble.

— Wie aus New York gemeldet, gab die Regierung den vier großen Gesellschaften, in welche sich nach bundesgerichtlicher Entscheidung vom Jahre 1911 der „Tabaktrust" auflöste, bis nächsten Montag Zeit zur Unterbreitung eines Planes für das tatsächliche Aufgeben ihrer „monopolistischen Tendenzen".

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute: Ehrenabend für Heinrich Löwenfeld:
„Mein Leopold"
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L'Arronge.
Morgen Abend: „Mein Leopold".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Kürschners Bücherschatz
Der Hochzeitsjunker; Der Vormund; Harte Herzen; Finstere Gewalten; Frau Leutnant u. viele andere spannende Erzählungen; jeder Band 10c; 3 für 25c
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
179 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Charles Schueit

am Mittwoch, den 25. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1013 N. Francisco Ave., nach der 11. Presbyterianerkirche, Ecke Washtenaw Ave. und Crystal Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Schuett geb. Schmeadeke, Gattin.
Walter und Elmer, Kinder.
Etta Schuett geb. Kirkpatrick, Schwiegertochter.
John Schuett und Henrietta Wierke, Geschwister.
Mitglied der Humboldt Park Loge Nr. 137, K. of P.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Hoelzer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 27. März 1914, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihres Sohnes, 1534 N. Oakley Blvd., mit Automobilen nach Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Albertina Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowridge, Sekretärin.
3918 Arthington Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Phillip Weyer

in seiner Wohnung am Mittwoch, den 25. März, im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 6125 N. Paulina Str., nach der St. Henrykirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Weyer, geb. Spies, Gattin.
Frau Anna Schoenwolf und Raymond und Evelyn Weyer, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterlein

Violet

im Alter von 1 Jahr 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1734 West 21. Str., nach Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Therese Kruger, Eltern.
Adelheid, Myrtle, Carl, Fred, Emma, Isabel, Geschwister.
Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Schwester

Ella Stubings, geb. Baumgarten,

im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2159 St. Clair Ave. (früher 51. Str.), nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Stubbings, Gatte.
Frau Alma Borgwaldt und Edw. Baumgarten, Geschwister.

Gestorben: Selma E. Schiler geb. Jarmuth, 20 Jahre alt. Geliebte Gattin von Hermann Schiler, geliebte Tochter von Herrn und Frau Louis Jarmuth. Beerdigung am Freitag, den 27. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Morton Grove nach der St. Paulskirche und dann nach dem Friedhof in Niles Center.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumen beim Begräbniß unserer geliebten Tochter

Sophia

Hauptsächlich auch dem Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein, sowie Herrn Pastor John für seine trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Lina Struebig, Mutter.
[illegible], Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Edward Bock

im Alter von 44 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3927 Federal Str., Samstag Nachmittag um 2 Uhr mit Kutschen nach Oakwood. Tiefbetrauert von:

Sophia Bock geb. Neve, Gattin.
Edward Jr. und Myrtle Bock, Kinder.
Frederick und Johanna Bock, Eltern.
Emil, Fred und Hermann Bock, Ida Martin, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

William Peters

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 27. März, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3754 Janssen Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Elisabeth Peters, Eltern.
Peter jr., Claude, Fred, Charles und Dorothy Peters, Geschwister.
Cora und Rose Peters, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Hoelzer

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 27. März, um 2 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 1534 N. Oakley Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten am Freitag Nachmittag um 1 Uhr 30 in der Vereinshalle anwesend zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Karolina Mielke, Sekretärin,
2804 Elston Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Bertha Hoelzer

am 24. März im Alter von 80 Jahren, 2 Monaten und 6 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1534 N. Oakley Blvd., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

B. A. C. Hoelzer, Sohn.
Martha Mitchell, Tochter.
Emma Hoelzer, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Anton C. Auer

zum ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. März d. J., 1 Uhr Nachmittags, vom Tempel, Ecke Monroe und Paulina Str., nach dem Friedhof Forest Home. Die Brüder sind hiermit höflich ersucht, 12:30 Mittags in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurische Ehre zu erweisen.

Henry Dupke, Mstr. v. St.
Gustav Schaetz, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meine lieben Söhne

John und Arthur Blum

die in der selben Woche gestorben sind. John Blum gestorben 23. März, Arthur Blum, gestorben 26. März 1912.

Der Tag, wo ihr von uns geschieden,
Er kehret nun zum zweitenmal,
Ihr beide ruht nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde euch und Blumen decken,
Euer teures Bild bleibt ewig wach,
Wie Ihr so lange still gelitten,
Bis schmerzlich Euer Auge brach.
Seh'n wir Euer Bild, ergreift aufs neue
Uns bitt'res Leid und schwerer Schmerz,
Nun ruhet sanft in Frieden.

Gewidmet von eurer Mutter:
Elisabeth Stauffer, und Schwester Emma.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten, unvergeßlichen Sohn und Bruder

Edward Sarb

der heute vor 3 Jahren in Albuquerque, New Mexico, gestorben ist.

Und endlich da kam der Engel hinzu
Und schwang sanft fühlend die Flügel,
Und brachte dich, Sohn und Bruder, zur Ruh',
Zu betten dich unter den Hügel.
Nun schlummerst du, nimmer von Leider geschreckt,
Und fern von irdischen Sorgen,
Bis einst dich die Allmacht von neuem erweckt
Zum ewigen Frühlingsmorgen.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern und Bruder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
TROCADERO BURLESQUERS
Preise — Matinees 15 bis 75c. Abends, 25c—$1.

Silber-Jubiläum
verbunden mit Konzert und Ball, des
Harugari Sängerbund
am Sonntag, 29. März 1914, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt: 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c.
19,22,26mz

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Salvator-Ausschank.
jn24lamodo

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidofa

Alphonse Lefkow,
der bekannte
Deutsch-Ungarische Advokat.
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200. Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Englewood 6671. In allen amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten.
feb12dosadi3

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken ... Tel. 6846 Central.

UMI

Freitag ist Koupon-Tag

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nachstehend folgt eine Liste von sorgfältig ausgewählten Bargains von allen Departements, die am Freitag zum Verkauf gelangen, aber nur mit dem Koupon. — Man schneide den Koupon aus und übergebe ihn dem betr. Verkäufer beim Einkauf.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schürzen-Gingham. Bestes Indigo blaues Schürzen-Gingham, in fancy und Staple-Karrirungen; beste 8c Qual., mit Koupon, Yard.. 4¾c (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Treppen-Carpet. Ingrain Treppen-Carpet, schlichter roter und grüner, mit fancy Border; die 20c Qual.; mit dem Koupon, die Yard.... 11½c (12 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Feder Ticking. Bestes importirtes böhmisches rotes Twilled Feder Ticking, die 39c Qualität, mit dem Koupon, die Yard......... 19½c (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry-Seife. Die wohlbekannte U. S. Mail Laundry-Seife, mit dem Koupon, 4 Stücke für .... 13c (4 Stücke an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Bettücher. 72x90 Bettücher, aus feinem gebleichten Bettuchzeug gemacht, schön gesäumt; beste 50c Werte; mit dem Koupon, Stück...... 32c (Zwei an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschblau. Volle Quartflasche Waschblau, am Freitag, mit dem Koupon, die Flasche für .... 3c (2 Flaschen an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waisting. Weißes Leno Waisting, mit Satin-Streifen; „Open Lace Work"-Muster; die 9c Qualität: die Yard................ 4¾c (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wassergläser. Aus klarem, gepreßten Glas, mit Stern am Boden; am Freitag, gegen Vorzeigung des Koupons, sechs Gläser für 7c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge. Feine Cashmeres und Cheviots, graue und braune Mischungen; doppelknöpf. Moden; Gr. 5 bis 13; mit Koupon... 1.10 (Zwei an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Schwere schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, alle Größen; die reguläre 12½c Qualität; mit dem Koupon, das Paar..... 6c (4 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Ueberhosen. Ueberhosen und Jumpers für Männer, aus schwerem blauen Denim gemacht; volle Größen; 34—44; Wert 65c, mit Koupon zu.... 39c (2 Garments an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Schwarze baumwollene Strümpfe für Männer, feine und schwere Qual. alle Größen; wert 12½c; mit dem Koupon, Paar...... 6¼c (4 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden. Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, mit oder ohne Kragen; Größen 14 bis 17; beste 50c Werte; mit dem Koupon.. 29c (Zwei an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. King's 200 Yd. Spule Nähmaschinenzwirn, 4 Spulen für 5c
Beste Qualität Stickerei-Seide, alle Farben, Skein.......... 2c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Juliets. Dongola Juliets für Damen, Front oder Side Gore; Patent Tip; Gummiabsätze; Größen 3 bis 8; wert 1.25; mit dem Koupon... 77c (Zwei an jeden Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. Große Sorte seidene Haarnetze, Stück für 1c
10c Strumpfbänder für Kinder — mit dem Koupon — das Paar zu 5c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe. Satin Calf-Schuhe für Knaben und Jünglinge, Blucher-Moden; solides Leder; Gr. 1 bis 5½; beste 1.50 Werte, mit Koupon, 1.00 (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin-Beinkleider. Feine Muslin-Beinkleider für Kinder, mit Stickerei besetzt und mit Tucked Ruffle versehen; dies sind 19c Werte, für 10c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch. Shelf-Oeltuch, in weiß und farbig, mit fancy farbigem Border; die reguläre 7c Qualität; Yard zu.................. 4c (12 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Baby-Leibchen. Wollene Musterleibchen, „Ruten Style", 50c Qualität, etwas beschmutzt, Koupon, 19c (Zwei an jeden Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kleider. Percalekleider f. Mädchen, helle u. dunkle Farben, hübsch besetzt, Größen 6—14 Jahre, 75c Werte, mit Koupon......... 45c (2 an einen Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Suits. Reinwoll. Serge DamenSuits — Coats Satin gefüttert, Skirts etwas drapirt, wert $10, Freitag mit Koupon .... 4.95 (Einen an jeden Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen Scrim und Swisses, Checks und Dots; vom vollen Stück abgeschnitten; wert 12½c; mit dem Koupon, die Yard........... 5½c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Spitzengardinen. Nottingham Spitzengardinen, Weiß und Ecru; schlichte und Allover-Muster; beste 1.50 Werte, mit Koupon, Paar.... 77c (3 Paar an jeden Kunden.)

Kleine Unterführungen.

Teile des Hochbahnplanes bald ausführbar.

Geleisehochlegung.

Die Oak Parker Hochbahn soll endlich Ernst machen.—Angebote für das neue Buchstabirbuch.—Volle Länge der neuen Brücke an der Monroe Str. gefordert.

Die Ausführung der unter dem beschränkten Tiefbahnplan beabsichtigten Tunnelbauten unter der N. Robey Straße, zwischen der Fullerton Ave. und George Str., unter der S. Robey Str., zwischen der West 25. und West 33. Str., und zwischen der West 39. und West 46. Str., und unter der N. Ashland Ave., zwischen Clybourn Pl. und Fullerton Ave., will der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen dem Stadtrat empfehlen, doch wird erst nach des letzteren Neuorganisirung auf Grund des Ausfalls der Aprilwahl eine Ordinanzvorlage ausgearbeitet werden. Die Baukosten, $6,440,000, sollen dem Straßenbahnfonds entnommen werden. Diese Unterführungen waren vom technischen Auffichtsrat für örtliches Verkehrswesen empfohlen worden; sie können in einen allgemeinen Tiefbahnplan leicht aufgenommen werden.

Entweder — oder.

Die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen hat infolge vieler Beschwerden von Einwohnern von Austin und Oak Park der Oak Parker Hochbahn aufgetragen, ihre Geleise westlich von der Laramie Ave. und in Oak Park hochzulegen, oder aber dort den Betrieb einzustellen. Bis zum 1. April erhielt die Gesellschaft Zeit, Pläne zur Hochlegung der Geleise einzureichen oder Gründe anzugeben, weshalb sie nicht zur Betriebseinstellung gezwungen werden sollte. Bis dann wurde auch die Verhandlung anderer Beschwerden verschoben.

Angebote auf ein Schulbuch.

Die Angebote auf die Herstellung des neuen Buchstabirbuches, welches in den öffentlichen Schulen eingeführt werden soll, schwankten zwischen $9710, dem Angebot der Robert O. Law Co., und $11,700, dem Angebot der R. R. Donnelly & Sons Co. Das Buch soll in einer Auflage von 140,000 Stück erscheinen. Die Kosten stellen sich also auf nicht ganz sieben Cents für jedes. Es wird 160 Seiten enthalten.

Präsident Reinberg vom Schulrat hat die Superintendentin, Frau Young, ersucht, die Gehaltsskala der Hilfsschulvorsteher wiederum neu zu regeln, da diese darüber klagen, daß sie unter der Neuregelung schlechter gestellt werden würden, als die unter ihnen stehenden Lehrer der achten Klasse. Frl. Margaret Haley macht bekannt, daß die Lehrerschaft ihre Gehaltserhöhung dem Einfluß der Gewerkschaften verdanke; es ist dies die Antwort auf die Angabe des Schulrats, Niemand habe die Gehaltsregelung beeinflußt.

Das schwedische Turnsystem.

Das schwedische oder LingscheTurnsystem soll probeweise in zwei Knaben- und zwei Mädchenturnhallen eingeführt werden. Unter dem System ist das Geräteturnen ausgeschaltet.

Erhalten die Flußbreite.

Abwasserkommissär Sullivan hat Namens seinerAmtsgenossen denOberbaukommissär veranlaßt, an die Pennsylvaniabahn das Ansinnen zu stellen, den Plan für den Bau der neuenBrücke an der Monroe Straße so umzugestalten, daß die Brückenpfeiler auf festem Lande sind und nicht in das Flußbett hinausragen, weil dieAbwasserbehörde eine gleichmäßige Flußbreite von 200 Fuß aufrecht erhalten will, um eine hinlängliche Stärke der Strömung zur Auflösung der Abwassermasse zu erzielen. Würde die Abwasserbehörde der Beschränkung der Flußbreite an jener oder irgend einer anderen Stelle zustimmen, so könnte sie nie die erbetene Zustimmung des Kriegssekretärs zur Erhöhung der dem See entnommenen Wassermenge erhalten.

Unter dem Mantel der Religion.

Einem weitverzweigten Handel mit neugeborenen Kindern ist der Verwalter des Countyhospitals, Chapman, auf die Spur gekommen. Zu den täglichen Besuchern der Abteilung für Entbindungen gehörten vier junge Frauen, die anscheinend religiöse und wohltätige Gesellschaften vertraten, bald mit dem ganzen Personal vertraut wurden und die jungen Mütter zumeist leicht zu überreden vermochten, auf ihre Kinder zu verzichten, da diesen ein neues schönes Heim bereitet werden würde. Die Säuglinge wurden, vor den Augen der Mütter schon angekleidet und fortgenommen, verkauft. Hunderte von Säuglingen sind auf diese Weise in den letzten Jahren in unverantwortliche Hände geraten. Anstaltsvorsteher Chapman hat daher angeordnet, daß nur noch die beglaubigten Vertreter der St. Vincent de Paulgesellschaft und des Light Bearers' Circle of Cook County, also einer katholischen und einer protestantischen Gesellschaft, Zutritt erhalten sollen, um die Unglücklichen zu trösten und ihnen praktische Hilfe zu bringen.

Ist öffentliches Gefährt.

Frau B. F. Lawson, 18 Süd Paulina Straße, mußte für eine Fahrt in einem Kraftwagen der Ashland Taxicab Co. $7.50 statt $2.50 bezahlen, weshalb Stadtrichter Bowles den Fahrer um $10 strafte. Die Gesellschaft steifte sich darauf, daß es sich um einen Leichenbestatterkraftwagen gehandelt habe und auf solche die städtische Fahrtabelle keine Wirkung habe. Sie will Berufung anmelden.

Nichts verraten.

Die weiblichen Hilfssteuereinschätzer sind angewiesen worden, keine Begleitung auf ihren Dienstgängen zu dulden und sich, wie auch ihre männlichen Kollegen, täglich im Steuereinschätzungsamt zu melden. Ueber ihre Arbeit dürfen sie außeramtlich keine Auskunft mehr geben.

— Echo. — Arzt: „Die Halsentzündung geht zurück; Ihre Gattin wird bald wieder sprechen." — „Bald widersprechen...."

Neues Band

5½zölliges Antique Moire Band — in Tango — Pyon — Neublau — Gold u. allen Frühjahrsfarb. f. Putzmacherei — reg. 25c — die Yard.... 15c

No. 1½, ganzseid. waschbare Bänder f. Unterzeug etc.— in den beliebten Block-Entwürfen, in Rosa, Blau und Weiß, 10c wt.; 5 Yds. 5c

4¾zöll. ganzseidene Taffeta Moire Bänder, weiß u. farbig, für Schärpen, Haarschleifen etc. — 19c Qualität — die Yard zu......... 11½c

Rester — Satin Grosgrain, reinseid. Taffeta u. SatinBackVelvet Bänder, Längen bis 5 Yds., wt. bis 5c, Yard...... 1c

Reinseid. Taffeta-Bänder, in weiß, schwarz u. farbig, 3 Zoll breit, wert bis zu 11½c, die Yard...... 7½c

OurBasement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleider, Röcke, Mäntel

$5 u. $6 wollene Kleider f. Damen u. Mädchen, gemacht in frühjahrsschweren Serges, Crepestoff od. Bengalin — mit Kragen und Manschetten, „Drop Schultern" — lange Aermel — Spitzen-Einsätze, Knöpfe m. selbem Stoff bezogen — in Navy, Schwarz, Braun u. Grau — Größe 16 bis 44 — speziell in diesem Verkauf .. 3.97

$1.50 und $1.75 waschbare Damen-Kleider — „Drop"-Schultern od. „Set-in-Aermel" gemacht aus gestreiften und karirten Percalen u. Ginghams; zweckdienlich, gut gearbeitet u. in guten Facons — in den Größen 14 bis 46— so lange der Vorrat reicht habt Ihr die Auswahl — und der spezielle Preis ist nur 97c

Geschneid. Skirts f. Damen u. Mädchen, gemacht aus Serges, Whipcords u. Cloths—schlichte, neue „Tier" und Tunic-Effekte — in schlichten Farben u. „Hairline" gestreift, in Schwarz, Lohfarbe, Navy und Grau — Taille-Bänder 23 bis 30, in Längen 37 bis 44 — es sind dies 2.75 Werte und Ihr habt die Auswahl zu 1.97

Balmacaan Coats f. Damen u. Mädchen — gemacht aus gemischten Stoffen; Raglan-Aermel — „flashed" Taschen— geschneidert. Kragen durchweg „Man tailored" — in den Größen 14 bis 38, — es sind dies $7 Coats — am Freitag so lange der Vorrat von 150 Stück reicht, habt Ihr die Auswahl— speziell Stück .. $4.97

Futterstoffe

3500 Yds. Rester 64x64 Qualität Cambric Futterstoff — in Schwarz u. farbig — (von 8—10 Vormittag); Yard... 2c

Leinen

12zeungebleichte türkische Handtücher, 18x38 Zoll, gesäumt u. gefranst leicht fehlerhaft, zu.. 6¾c

1.50 gesäumte Bettdecken in voll. Größe, nur in Rosa u. Weiß zu haben; zu...... 77c

5c gebleichtes „twilled" Roll-Handtuchzeug — mit echtfarbiger roter Umrandung (10 Yds. an 1 Kunden) die Yard speziell zu 3c

Spitzen etc.

English Torchon Spitzen u. Einsätze, passend zu einander— in Breiten bis 2½ Zoll —wert bis 8c; die Yard 4½c

Swiß- und Stickerei-Einsätze, schön gearbeitet, es sind Werte bis zu 10c — die Yard zu... 5½c

27zölliger Stickerei-Skirting — $1 Werte, die Yard speziell zu...... 59c

45zöll. Voile Sti-ckerei Skirting — 75c Qualität — speziell die Yard zu 37c

Kleiderstoff-Märzverkauf

Zum Verkauf um 2 Uhr Nachm. Fabrikrester von ganzwoll. Sturm-Serges, Panamas, Cheviots etc., schwarz u. farbig, in Längen bis 1 Yard; wert das 3- bis 4fache — vom Stück geschnitten — so lange der Vorrat reicht — die Yard zu.............. 15c

2500 Yds. Rester von ganzwollen. Sturm-Serges, ganzwoll. französ. Serges, Worsted Diagonal und Sturm-Serges, Crepe Clothes — Shepherd Check Suitings, Novelty Suitings etc. — in schlichten Farben u. fancy Geweben — in Längen bis 5 Yds.; 50c bis 60c Werte — die Yard...... 29c

Fabrik-Rester von feinen Cashmeres u. Poplins in Cream, Schwarz, sowie hellen u. dunklen Farben, in Längen bis 6 Yds., wert 25c bis 30c — vom Stück geschnitten — der spezielle Preis für die Yard 16c

Rester sowie Ueberbleibsel und Enden von Kleiderstoffen u. Suitings, einschließlich Cashmeres — Melrose Clothes — Sharkskin Suitings, Panamas, Shepherd Checks etc. — 36 bis 50 Zoll breit — in großer Auswahl von Farben u. in Schwarz zu haben — in den Längen bis 6 Yds.; wert bis 35c — die Yard...... 19c

Handschuhe

50c kurze seidene Damen-Handschuhe, „double Finger tipped" — schwarz u. weiß — mit 2 Druckknöpfen; das Paar zu 34c

65c weiße seidene elbogenlange Mädchen-Handschuhe — Seconds — 38c

16 Knopf lange Tri-cot Seide Handschuhe f. Damen, „double Finger tipped" — in Schwarz u. Weiß — 75c Qualität — die Yard... 57c

Kurze weiße Chamoisette-Handschuhe f. Damen — m. gesteppter Naht in derselben Farbe oder in Schwarz; Paar... 24c

Frühjahrs-Putzwaaren

Ein großes Assortment von Chip Hüten für Damen und Mädchen, in Schwarz und all den neuen Frühjahrs-Farben, in beliebten Modellen — prächtige Werte für Freitag zu................... 47c

Echte Hanf-Hüte mit „Velvet-Facing" —nur in Schwarz zu haben. — Ein reichliches Assortment von neuen Frühjahrs-Formen. — Andere verlangen hierfür den doppelten Preis. — Ihr habt in diesem ungewöhnlichen Verkauf die Auswahl zu 63c

Hüte werden frei garnirt

Gardinen

Einzelne Spitzen-Gardinen, Cable Net und schottische Net-Gewebe. Einige passen zu einander. Nur leicht fehlerhaft — wert $2.50 das Paar. — Speziell das Stück zu..... 57c

Fabrik-Rester von Gardinen-Scrim — Silkoline etc. — nur leicht beschmutzt. Es sind dies 10c Werte vom Stück. (Von 8 bis 11 Uhr Vormitt.) speziell die Yd. zu 2½c

500 Dutzend Fen-ster Rouleaux, 6 Fuß lang, sortirte Farben, einige leicht fehlerhaft, reguläre 20c Qual., Freitag nur.... 9c

Ein Verkauf von Waists

Ein spezieller Bareinkauf in 200 Damen-Blusen von einem gut bekannten Fabrikanten des Ostens, welcher den Raum benötigte und aus diesem Grunde dieselben zu einem sehr niedrigen Preis opferte.

Dieselben sind aus weiß. Lawns und Voiles sowie schwarzen Pongees gemacht.

Geschneiderte Blusen in schlichten Farben und gestreift — bestickte Front mit Spitzen-Einsatz und Edging — nicht viele von einer Größe oder Facon — es sind Werte bis zu $1.00; für 45c

Ceske Mydlo

Fairbank's berühmte

böhmische Waschseife

probirt dieselbe — Ihr werdet von ihrer Güte überrascht sein, die 5c Größe,

10 Stücke für . . 29c

Neue Kleider für Knaben

Knaben-Anzüge in Russian-Facon — mit militärischem Kragen und seidegesticktem Emblem auf dem Aermel, um den Hals weiß gesteppt — gemacht aus blauen Cassimeres und mit mattroter „Hairline" gestreift— in Größen 4 bis 8 Jahre; wurden stets zu $2 verkauft 1.33

Yoke Norfolk Anzüge f. Knaben, m. abnehmb. Gürtel u. in Balkan-Facon — mit „Patch"-Taschen u. angenähtem Gürtel — gemacht aus grau u. braun gemischten u. gestreift. Cheviots u. Cassimeres — in Größen 7 bis 14 Jahre; gewöhnl. zu $3 verkauft; morg. 1.77

100 Dtzd. Bloomer-Hosen f. Knaben — gemacht aus schlichtblauen u. grau gestreiften Cheviots in Größen 5 bis 14 Jahre—es sind reguläre 29c Werte — der spezielle Preis ist.. 17c

Knaben-Blusen mit „Link"-Kragen — aus schwarz. Sateens gemacht, sowie aus hellen Percalen, dunkelgestreift Cheviots u. Madras — Größen 7 bis 15 Jahre, (2 an 1 Kunden) speziell zu..... 17c

Männer Frühjahrs-Anzüge

Frühjahrs-Anzüge für Männer, angefertigt aus grauen, braunen und blauen Mischungen, Hairline Streifen und einfachen blauen Cassimeres und Cheviots, zuverlässig gefüttert und geschneidert, Größen 32 bis 48, Regulars und Stouts, Diese $7.50 Anzüge

$4.97

Seide für Ostern

26-zöllige bedruckte Tussah-Seiden, Crepe de Chines, schön farbig gemustert in all den neuesten Frühjahrsfarb. weicher und glänzender Finish; es sind die meist beliebten KleiderSeiden —59c Werte; die Yard zu.... 39c

Fancy gestreifte rein-seidene Habutai Tub-Seiden in verschiedenen Moden — schwarz und farbig gestreift auf weißem Grund — waschen sich vorzüglich — es sind 39c Werte — der spezielle Preis für die Yard... 25c

40-zöllige bedruckte Ratine Eponge Seiden, feine schwere Qualität— brilliant glänzend — in all den neuesten Frühjahrsfarben — in schön bedruckten Mustern — es sind 89c Werte— speziell die Yd. zu 69c

Seidenrester von den großen Verkäufen der letzten Monate— schwarz und farbig — in schlichten und fancy Geweben — Preise bedeutend herabgesetzt — speziell f. Freitag die Yard

29c, 22c, 14c

Neue Waschstoffe

Fabrikrester, Genuine Red Seal Kleider-Gingham, in all. neuen Farben u. Must. —Yard zu..... 6¾c

New Joney Crepes, in einer bedeutenden Auswahl von neuen Mustern — die Yard zu....... 6¾c

36zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, die schwere „Round Thread" Qual. (10 Yds. an 1 Kunden); Yard... 5c

Bedford Cord Suiting —in all den neuen Farben — der spezielle Preis für die Yard ist nur.. 12½c

34zöll. Sheer Plain White Foods, gekräuselt u. schön für Kinderkleid. u. Blusen; die zu 11½c

81x90zöll. gebleichte Bettücher m. 3zöllig. Saum 45c; 45x36zöll. gebleichte Kissen-Bezüge 7½c

36- u. 38zöll. fancy bedruckte Voiles u. Crepes f. Kleider — die Yard zu 12½c und 10½c

Feine Dreß-Prints — in Blau etc. — (nur 10 Yards an jeden Kunden) — die Yard zu......... 4c

Fabrikrester u. Rester vom Lager, in allen Arten von baumwoll. Stoffen; gute Längen; die Yard zu 3¾c

„Queen" Qualität Schuhe $1.29

Mehrere Partien von unserem letzten großen Einkauf von $3.00 und $3.50 Damenschuhen —„Queen"-Qualität — zu 33 ein Drittel Cent am Dollar — Dieselben sind gemacht aus **Gun Metal Calfskin — Vici Kidskin — lohfarbigem Russia Calf — Patent Coltskind und „Suede",** hohe, niedrige und mittelhohe Absätze — in Facons zum Schnüren und Knöpfen — in allen Größen zu haben es— ist ohne Zweifel ein unvergleichl. Schuhe-Bargain zu **$1.29**

Personalnachrichten.

— Der Frauenverein der 1. evangelischen Luthergemeinde stellte sich heute Nachmittag im Heim von Frau Karoline Boettcher, 1921 W. Chicago Ave., ein, um ihr zu ihrem 85. Geburtstag Glück zu wünschen und den Tag mit der geistig und körperlich noch vollständig rüstigen Jubilarin zu feiern. Frau Boettcher, deren Gatte, ein homöopathischer Arzt, schon vor 30 Jahren starb, führt trotz ihres Alters noch den Haushalt für einen invaliden Sohn. Außer diesem hat sie zwei andere Söhne, von denen einer in Evanston, der andere in Aurora wohnt. Sie ist eine der ältesten deutschen Ansiedlerinnen der Nordwestseite und gründete, zusammen mit ihrem Gatten, die 1. evangelische Luthergemeinde.

— Henry C. Zeiß, früher Geschäftsführer der Schlachthausfirma Boyd, Lunham & Co., starb gestern Abend nach zweijährigem Leiden im Henrotin-Gedächtnißhospital. Im letzten Dezember gab er seine Stelle auf und ging nach Florida, am 1. März kehrte er schwer krank nach Chicago zurück. Herr Zeiß war in Marburg am 11. Januar 1860 geboren und kam 1876 nach Amerika. Er war Mitglied des Direktoriums von Boyd, Lunham & Co, Präsident der Schlachthausfirma Brittain & Co. in Marshalltown, Ja., und Mitglied der hiesigen Produktenbörse und des Union League Club. Er hinterläßt eine Wittwe und die Söhne Harold und Karl.

Militärische Bartreformen.

Bekanntlich brachte kürzlich der Kommandirende General des Gardekorps, von Plettenberg, in einem Erlaß zum Ausdruck, „daß die moderne Barttracht — Abschneiden des Schnurrbartes bis auf wenige Haare unter der Nase — sich nicht für den preußischen Soldaten eignet und der Eigenart der Deutschen nicht entspricht". Dieser Ansicht war auch Friedrich Wilhelm I. Aus „geschriebenen berliner Zeitungen" wird unterm 17. November 1714 berichtet: „Der König will vor Weynachten nicht hereinkommen, deßen man die Ursache zu seyn vorgiebt, daß eine neue facon von Bärten unter den Militärpersonen soll eingeführt werden, und nach des Königs seinen soll das Modell genommen werden, wie er dan den seinigen bereits 14 Tage hat wachsen laßen, aber wegen des von Eltzen Anherokunfft wieder abgeputzet werden müßen, worüber Er gantz verdrießlich gewesen. Diejenige, welche mehrerentheils beym Könige seyn müßen, und sich in 4 Wochen nicht sollen rasiren laßen, gehen bey schönen Wetter und haben den ihrigen mit dem Mantel bedecket." Damals erzählte man sich, der König habe nur deshalb eine Barttracht beim Militär einführen wollen, um es den Engländern nachzumachen. Dabei hatte er aber übersehen, daß in Großbritanien (bis Mitte des 19. Jahrhunderts) speziell der Schnurrbart sehr verachtet war. Er wurde dort meist von Soldaten, besonders von den Kavalleristen getragen. Entgegen Friedrich Wilhelm I., war Peter der Große ein entschiedener Feind des Bartes. Der russische Reformator hielt mit den von ihm durchgesetzten neuen Sitten und Trachten das Beibehalten des altrussischen Bartes für unvereinbar. Er „reformirte" zunächst in seiner Umgebung, bei seinen Mitarbeitern und beim Militär. Das Geschäft der Barbiere ging glänzend, und als der Zar sein „Bartgesetz" herausgab, wurde es mit unerhörter Strenge gehandhabt. Zum Beispiel waren an allen Toren Moskaus Wachen aufgestellt, die den bebarteten Passanten auflauerten und sie grausam schoren. Der Zar machte aus dieser Reform aber auch eine Einnahmequelle. Er gestattete das Barttragen gegen eine Taxe, die von einer Kopeke bis hundert Rubel jährlich betrug. Als Zeugniß für die bezahlte Taxe mußten die Bartleute auf der Brust eine Medaille tragen, mit einer Inschrift, die besagte: „Der Bart ist eine unnütze Last".

Besser als Mutter-Hennen.

Züchtet dieses Jahr einen größeren Prozentsatz Küken auf dem **natürlichen Wege. Federn** behalten und verteilen Wärme auf eine Art die auf keine andere Weise erzielt werden kann. **Federn sterben nie— sie leben wie das Haar — Leben zurückhalten heißt Körperwärme zurückhalten** — das ist was die Küken brauchen und was sie erhalten unter den **natürlichen Federn** in einem **Simplex-Perfection Feather Brooder oder Hover.** Schreibt um Katalog E 56. Preise von $4.00 bis $10. Größen 50 bis 150 Küken. Simplex Supply House, Pontiac Bldg., Chicago, Jll. feb26,mz26

Ja, Swißco macht Euer Haar wachsen.

Verhütet Kahlheit und Dandruff. Gibt grauem oder gebleichtem Haar die natürliche Farbe wieder.

Seine Haare sind gezählt. Die euren auch?

Swißco beseitigt Schinn, erzeugt rasch neuen Haarwuchs und gibt grauem, verblichenem Haar seine natürliche, jugendliche Farbe wieder.

Swißco heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarausfall, Schorf, entzündete Kopfhaut, brüchiges Haar oder irgendwelche Haar- oder Kopfhautleiden.

Um die Wahrheit unserer Behauptungen zu beweisen, senden wir Euch eine große Probeflasche gratis, wenn Ihr an die Swißco Hair Remedy Co., 5618 O. Square, Cincinnati, O., schreibt, und 10c in Silber oder Marken beilegt um die Porto- und Versandtkosten decken zu helfen.

Swißco ist zum Verkauf bei allen Apothekern und Drogen-Departments, überall, zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von allen Apothekern.

mz19,ap16mai14

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Gelände auf der Nordwestseite verkauft.

Frau Charlotte Hirschl hat an Hermann C. Sievers zehn Acres Land an der Nordostecke der Lawrence und Koster Ave., früheren 44. Ave., zu rund $30,000 verkauft; Sievers will das Land in Baustellen aufteilen und diese verkaufen.

Johanne Rehkopf hat an J. Joseph Johnston 42 Acres an der West North und Lockwood Ave., früheren 53. Ave., zu $12,000 verkauft; der neue Besitzer plant den Bau von 37 Zweifamilienhäusern.

Zu angeblich $24,000 ist das mit $11,000 belastete Sechsfamilienhaus auf der Nordseite der Aldine Ave., 141 Fuß westlich von der Halsted Straße, Grund 62 bei 124 Fuß, von Jennie Wilson und Anderen an Mary A. Winters verkauft worden.

Für das Sechsfamilienhaus 1523 und 1525 Addison Straße, Südostecke der Bosworth Ave., nebst Grund, 50 bei 125 Fuß, hat John W. Kelsey an William B. Frankenstein $22,000 bezahlt; die Liegenschaft ist mit $10,000 belastet.

Annie und Philipp Goldstein haben das zweistöckige Holzgebäude 3149 Lincoln Ave., Laden und Wohnung, Grund 24 bei 110 Fuß, zu angeblich $24,500 an Henry Karsten verkauft; belastet ist es mit $12,000. Die Eheleute Goldstein sollen vor einem Jahre $5000 weniger dafür bezahlt haben.

Samuel Dermon hat die Baustellen, insgesammt 120 bei 103 Fuß, an der Südostecke der Western Ave. und Thomas Straße, von Joseph Bayer und Harry Doktorsky zu nicht genanntem Preise gekauft und will dort ein zweistöckiges Laden- und Bürogebäude zum Kostenpreise von $27,000 errichten.

Das mit $9600 belastete Zinshaus auf der Ostseite der Oakley Avenue, 33 Fuß südlich von der Augusta Str., Grund 30 bei 109 Fuß, ist von B. J. Morris an John J. Hallmann zu nicht genanntem Preise verkauft worden.

Thomas D. Sexton hat zu etwa $22,500 das Wohnhaus des unlängst verstorbenen John Sebastian an der Nordostecke der Forest Ave. und Lee Straße, Evanston, Grund 100 bei 150 Fuß, gekauft.

Vier Acres Land zwischen der Deerpath und Westminster Ave. in Lake Forest hat Keene H. Addington zu $22,400 von Thomas Byrne gekauft; er will dort ein Wohnhaus zu $40,000 errichten.

Das Bundesschatzamt hat auf Anfrage einer hiesigen Firma geantwortet, daß Grundeigentumsagenten keine Abzüge von Mietsgeldern, die sie für einen Hausbesitzer einziehen, behufs Zahlung der Einkommensteuer des Mannes einzubehalten haben.

Nordseite Turnhalle Konzert.

Am nächsten Sonntag findet das große Gala-Benefizkonzert des Boepplerschen Symphonieorchesters zu Ehren von Herrn Boeppler in der Nordseite Turnhalle statt. Damit schließt die goldene Jubiläumssaison der Nordseite Turnhallekonzerte. Die Turngemeinde hatte Herrn Boeppler besonders für diese Saison engagiert. Er setzte seine ganze Kraft in diese Sache ein. Geradezu tragisch war es daher, daß Herr Boeppler mitten in den Vorbereitungen zu dem großen Jubiläumskonzert, zwei Wochen vor dem 25. Januar, in Milwaukee von einem Unfall betroffen wurde, an dem er in einem dortigen Hospital wochenlang darniederlag. In selbstloser Weise sprang Herr Franz Wagner, der erste Cellist und Vizedirigent, in die Lücke und leitete nicht nur das Jubiläumskonzert, sondern auch alle übrigen Konzerte mit großem Erfolg und zur besten Zufriedenheit des Publikums. Am nächsten Sonntag wird nun Herr Boeppler zum ersten Male nach monatelanger Abwesenheit wieder sein Orchester leiten. Diese Nachricht wird zweifellos alle seine Freunde und Besucher der Konzerte mit Freude erfüllen und sicherlich wird Herrn Boeppler an seinem Ehrentage ein brechend volles Haus begrüßen. Das Programm für diesen Tag ist sehr interessant und mannigfaltig zusammengestellt. Der Turner Männerchor, dessen Dirigent Herr Boeppler ebenfalls ist, beteiligt sich daran mit zwei Nummern. Frl. Klara Prueßmann, eine Schülerin Herrn Boepplers, mit einer prachtvollen Altstimme, wird eine Arie aus Nadeshda singen, und Herr Frank Olin Thompson, ein bekannter Pianist und Lehrer am Wiskonsin Conservatory of Music in Milwaukee, trägt ein Rubinsteinkonzert vor. Der stellvertretende Dirigent, Herr Wagner, spielt als Cellosolo Richard Wagners „Träume", und der Konzertmeister, Herr Isidore Berger, ein Violinobligato in einer Nocturne von Orth. Unter den Orchesternummern sind namentlich zu erwähnen die „Euryanthe-" und die „Tannhäuser"-Ouverture, der Slavische Marsch von Tschaikowsky und Herrn Boepplers, der Turngemeinde gewidmeter Jubelmarsch.

Das Programm lautet:

Militärmarsch	Schubert
Ouvertüre zu „Euryanthe"	Weber
Arie aus „Naduschda"	Thomas
Frl. Klara Prüßmann.	
Auswahl aus „Aida"	Verdi
Ouvertüre zu „Tannhäuser"	Wagner
Erster Satz aus dem Pianokonzert in D-moll	Rubinstein
Herr Frank Olin Thompson.	
Slawischer Marsch	Tschaikowsky
„Landkennung"	Grieg
Turner-Männerchor und Orchester.	
„Die Treue"	Wengert
„Der Jäger aus Kurpfalz", arrangirt von	Othegraven
Turner-Männerchor.	
Nocturne, Violinsolo	Orth
Herr Isidor Berger.	
„Träume", Cellosolo	Wagner
Herr Franz Wagner.	
Jubelmarsch	Boeppler

— Selbstbewußt. — Vater: Um welche meiner Töchter bewerben Sie sich denn, Herr Baron? — Freier: Na, woll'n mal seh'n!

UMI

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Hauptfloor First National Bank Bldg.

Spar-Einlagen bringen Zinsen zur Rate von drei Prozent per Jahr. — Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert in einer leicht erreichbaren Gegend.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

5% DANFORTH 6%
Farm-Hypotheken vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. G. Danforth & Co., Bankiers, Washington (Gegründ. 1858) Illinois
20dez,fadido*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Mittwoch, den 15. April 1914, an Aktionäre bezahlt, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 20. März 1914, eingetragen sind. Wegen der jährlichen Versammlung der Aktionäre, werden die Uebertragungsbücher der Gesellschaft beim Geschäftsschluß am 20. März geschlossen und am 1. April 1914, um 10 Uhr Vormittags, wieder geöffnet.
G. D. Milne, Schatzmeister.
mz19,26,ap2,9

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und fachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
als5dibofa*

Schiffskarten

Extra billig jetzt
$20 nach und von Rotterdam-Antwerpen.
$22 nach und von Bremen-Hamburg.
Wer Verwandten oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof.
5mz,bofafonmodi*

Schiffs-Karten

Extra billige Preise.
31. März: Lusitania, Kaiser W. d. Gr., New Amsterdam; 1. April: La Provence; 2. April: Barbarossa, Pennsylvania; 4. April: Vaderland; 7. April: Kaiser Wilhelm II., Mauretania; 8. April: France; 9. April: K. Aug. Victoria; 15. April: Imperator, LaLorraine, Kaiser F. Josef I.; 16. April: George Washington. Nach Triest u. Fiume: 11., 21., 30. April, 2. Mai.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektirnen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
31jan,fadido*

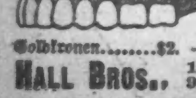
Schiffs-Karten

Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam
mit den besten Dampfern der Welt
Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7,fadido,3m

Speziell, jetzt $1.00
Bergson & Company — Classes of Quality — Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,dibofa*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.



Freies ausziehen!
Zähne kostenlos und schmerzlos gezogen.
Goldkronen........$2. — Gebiß Zähne......$3.
HALL BROS., 1301 Milwaukee Avenue. 930 Belmont Avenue.
5feb,dibofa

Vom Speisetisch des siebzehnten Jahrhunderts.

Von Karl Federn.

Wie bedingt unser Leben im kleinsten ist, kommt uns selten zum Bewußtsein. Wir wissen, daß Sitte und Mode sich fortwährend ändern, und dennoch im Augenblick unerbittlich sind; wir wissen, daß man eher verzeihen und übersehen wird, wenn ein Mensch einen Freund betrügt oder seine Eltern in der Not verläßt, als wenn er in eleganter Gesellschaft mit seinem Löffel aus dem Suppentopfe essen wollte. Und doch taten die Damen und Herren am Hofe von Versailles zur Zeit Ludwigs des Vierzehnten nicht anders, und niemandem fiel etwas dabei auf. Das denken wir nie, daß das, was wir alle täglich selbstverständlich tun, einmal eine kühne Neuerung war, die ein Mann oder eine Frau als erster zum ersten Mal wagen mußte, und daß aller Fortschritt der Kultur auf diesen Wagnissen beruht.

Dem bürgerlichen Engländer ist es selbstverständlich, daß er täglich ein Bad nehmen muß, dem bürgerlichen Deutschen noch nicht; im siebzehnten Jahrhundert badete man allenfalls einige Male im Jahre.

„Seit der Erschaffung der Welt bis ins siebzehnte Jahrhundert aß der Mensch mit den Fingern." Mit diesen Worten beginnt Alfred Franklin, ein französischer Gelehrter, der ein vierundzwanzigbändiges Werk über das „Privatleben der Vergangenheit" geschrieben hat, den Band, der von den Gewohnheiten der Menschen bei ihren Mahlzeiten handelt. Aber dieser Satz ist nicht völlig richtig. Franklin sagt uns, daß Gabel und Messer nur zum Vorschneiden dienten, daß die Gattin Karls des Vierten von Frankreich in ihrem Hofhalt nur eine einzige Gabel besaß. Karl der Sechste hatte schon ihrer drei! Im siebzehnten Jahrhundert begann man in den vornehmsten Gesellschaften mit der Gabel zu essen, statt mit den Fingern: im Bürgertum wurde dies erst im achtzehnten Jahrhundert allgemein! So kurz ist es her!

Franklin fragt, woher der Gebrauch der Gabel beim Essen kommen mag? Aus den Berichten alter Reisender weiß er, daß sie in Italien früher zu finden war, als in Frankreich. Ich verdanke den besten Teil meiner Kenntnisse auf diesem Gebiete seinem unschätzbaren und unterhaltsamen Werk: dennoch kann ich seine Frage beantworten. Einer der Dogen von Venedig aus dem Hause Orseolo — ich erinnere mich nicht, welcher, aber es muß ungefähr um das Jahr 1000 gewesen sein — hatte eine byzantinische Prinzessin zur Frau, und sie aß als die erste in Westeuropa — denn vom Osten kam damals noch die Kultur — mit Messer und Gabel. Die Folge war denn auch, daß die Geistlichen Venedigs gegen ihre gottlose Hoffahrt predigten, da doch Gott sichtlich dem Menschen die Finger zum Essen gegeben! Ueber sechshundert Jahre brauchte die Gabel, um von Byzanz nach Paris zu kommen, dann nur mehr hundert, um die Welt zu erobern.

Im Hause der Marquise von Rambouillet, die dank ihrer liebenswürdigen Begabung die feineren Formen der modernen Geselligkeit, man kann es sagen, erfunden hat, brach man auch mit der Sitte, daß alle Gäste mit ihren Schöpflöffeln aus der gemeinsamen Schüssel aßen, wie es der Hof noch lange tat, wie es heute noch in mancher Gegend die Bauern tun. Ihr Tochtersmann, der Herzog von Montausier, der Erzieher des Dauphin, verbat es sich immer, und verlangte einen eigenen Suppenteller, er galt darum für einen beschwerlichen Gesellschafter. Dafür mußte im siebzehnten Jahrhundert jeder Herr vorschneiden können, sonst war er blamiert.

Wunderlicher noch, als die Art zu essen, erscheint uns, was man aß, die maßlose Fülle der Gerichte, der Fleischspeisen vor allem, die sonderbaren Mischungen. Im sechzehnten Jahrhundert preist ein französischer Schriftsteller die „gute, alte Einfachheit" früherer Tage, da man bei einem bürgerlichen Festmahl nur sechs verschiedene Fleischspeisen auftrug. Die Pariser Speisewirte wie ihre Garküchen waren schon damals berühmt. Bei einem Diner Pyramiden von Wachteln und jungen Fasanen aufzutürmen, oder, wie es Boileau schildert, auf einer Schüssel einen Hasen, mit sechs Hühnern und sechs Tauben garnirt, und mit drei querüber gelegten Kaninchen zu servieren, während ein Kranz von gebratenen Lerchen den Schüsselrand bedeckte, galt im siebzehnten Jahrhundert für große Art.

Die Hygiene der Küche lag im Argen, wie alle Hygiene. So wie die Kinder damals, vor der Schutzpockenimpfung, selbst in den vornehmsten Häusern wie die Fliegen an den Blattern starben, so waren die Männer, auch die großen Feldherren der Zeit, infolge des übermäßigen Fleisch- und Alkoholgenusses, mit dreißig Jahren gichtgekrümmt. So wie die Menschen sich in Unmaß parfümierten, weil sie sich nicht wuschen, so wurden alle Gerichte im Unmaß gewürzt, mit Rosenwasser, mit Majoran, mit Ambra und Moschus; Riechpulver wurden auf die Fleischspeisen gestreut und Rosenwasser darüber gegossen, wie heute Salz und Worcestershire-Sauce. Das Backwerk, die Eier, wurden mit Parfüm bereitet und serviert.

Es fehlte nicht an Kochbüchern. Schon im vierzehnten Jahrhundert erschien, und nicht als erstes, der „Hauswirt von Paris", der Form nach oder wirklich, Anweisungen eines reichen Bürgersmannes für seine junge Frau. Für ein Diner wird darin folgendes Menu empfohlen:

Erster Gang: Fleischpasteten; schwarze Gemüsesuppe; ein Lampretengericht; deutsche Kraftsuppe; Kraftsuppe mit Fleischstücken; weiße Fischsauce; Birnenfladen.

Zweiter Gang: Fleischbraten; Seefisch; Süßwasserfisch; Fleischschnitten in Speck; Fröschlein; Rose (?) von jungen Kaninchen und Vögelchen; Klöße mit warmer Souce, Pisaner Torten.

Dritter Gang: Schleien mit Brotschnitten; weiße Mandel-Gallert; geröstete Brot- und Speckscheiben in Eiermilch; Eberschwänzchen in warmer Brühe; Kapauner, geschwenkt (?); Lachs- und Brassenpasteten; Schollen, gesotten; Käsekuchen.

Vierter Gang: Mehlsuppe; Wildpret; Eierbackwerk; Kalter Salbei; gestürzter Aal; Fischsulze; Kapaunpasteten.

Jeder Gang wurde auf einmal auf den Tisch gestellt. So speiste ein reicher Pariser Bürger in der guten, alten, einfachen Zeit. Für die einzelnen Gerichte sind zumeist die Rezepte angegeben. Das für „Deutsche Kraftsuppe" lautet: „Man lege Eier in Oel; nehme Mandeln, schäle, quetsche und siebe sie; schneide Zwiebel in Scheiben, koche sie in Wasser, backe sie dann in Oel, und lasse das ganze tüchtig sieden; dann stampfe man Ingwer, Zimmtrinde, Gewürznelken mit ein wenig Saffran, der mit saurem Wein getränkt ist; tue endlich das Gewürz in die Speise und siede sie in einem Kessel, bis sie dickflüssig und nicht zu gelb ist."

Feinere Kochbücher erschienen im siebzehnten Jahrhundert, wie „der französische Koch" des Herrn von Lavarenne, Küchenchef des Marquis von Uxelles. Vor ganz strengen Richtern, wie vor der Marquise von Sable, deren Küche berühmt war, fand das Buch keine Gnade: „Man müßte den Kerl strafen!" sagte sie. Ihr erklärte auch, als sie fromm geworden war, eines Tages ihr Freund, der Abbe de la Victoire: „der Teufel, den sie aus ihrem Schlafzimmer und ihrem Ankleidezimmer vertrieben, habe sich in der Küche verschanzt." Dem Publikum gefiel das Werk; es erlebte acht Auflagen. Ein königlicher Kammerdiener, Nicolas von Bonnefons, gab 1655 ein ergänzendes Werk: „Die Köstlichkeit der Fluren", heraus. Zwanzig Jahre später erschien von Pierre David der „Koch" mit einem unendlichen Untertitel. — Aus einem Rezept Lavarennes erfahren wir, daß man die Artischoken damals in vier Teile schnitt, den Bart entfernte, sie in kaltem Wasser quellen ließ und sie dann mit Salz und Pfeffer servierte." Sie wurden aber auch schon gebacken. Ein Zwischengericht, das nach seinem Erfinder, einem italienischen Koch Nullio, „Nullen" hieß, wurde in folgender Art bereitet: „Man nehme vier oder fünf Eidotter, sehr frische Sahne, viel Zucker, ein Körnchen Salz; schlage das ganze gut, lasse es in einer hohen Schüssel kochen, streife mit der rotglühenden Feuerschaufel darüber, begieße es mit wohlriechender Essenz und serviere es mit Moschuszucker bestreut." Von den Gewürzen und Essenzen abgesehen, fangen die Gerichte an, sich unserer Kochweise zu nähern.

Im Jahre 1674 gab L. S. Robert ein Bändchen, „Die Kunst zu bewirten" heraus, in dem er sagt: „Man ist heute von der Ueberfüllung der Gerichte abgekommen, man häuft nicht mehr sinnlos alles durcheinander auf, Berge von Braten, bizarr bereitete Zwischengerichte: die erlesene Auswahl der Fleischsorten, die Feinheit der Zubereitung, die elegante Art zu servieren, die der Zahl der Gäste angepaßte Menge der Speisen tut es!" Man merkt den Kulturfortschritt. Zur selben Zeit schrieb der Herr von Saint-Evremond, ein Vorläufer Brillat-Savarins, in seinen Briefen weise und geistvolle, durchaus modern anmutende Betrachtungen über die Küche und Kochkunst. Er hatte zu den Intimen der Marquise von Sable in ihrem Hause auf der Place Royale gehört. Zur gleichen Zeit ungefähr erfand Dom Perignon, Kellermeister der Abtei von Haut-Villiers, den schäumenden Champagner und das zarte, passende Kelchglas dazu. Da begann für Tisch und Küche und die lebenverschönernden Künste, die zu ihnen gehören, eine neue feiner empfindende und genießende Zeit.

Aber das Lieblingsgetränk der großen Mehrzahl war noch wie seit den Jahrhunderten des Mittelalters der heute vergessene Hypocras. Da das geheime Wesen dieses besonders auch bei den Damen beliebten Süßtranks manchen interessieren mag, so folgt hier ein Rezept für „weißen Hypocras" aus dem Jahr 1715:

„Man nimmt zwei Pinten von gutem Weißwein, ein Pfund Zucker, eine Unze Zimmet, ein wenig Muskatblüte, zwei ganze Körner weißen Pfeffers, und dreiviertel Zitrone. Das Ganze läßt man eine Zeitlang ziehen; dann wird der Hypocras drei- oder viermal durch einen Strumpf gesiebt. Man kann ihm Moschus- oder Ambraduft geben, indem man ein verzuckertes, in Baumwolle gewickeltes Korn davon vor dem Durchpassieren in die Strumpfspitze tut."

So fremd diese Dinge uns anmuten, so fremd so anekdotenhaft komisch werden unsere Gewohnheiten kommenden Zeiten erscheinen.

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Eine Tiroler Gemeinde im Peruanischen Hochlande.

Wenn man dem Strome deutscher Auswanderung, der sich im Laufe der letzten drei Menschenalter aus dem Mutterlande hinaus nach allen Seiten hin ergossen hat, aufmerksam folgt, so sieht man mit Staunen an immer neuen Belegen, in welch zahllose Verstellungen und Rinnsale aufgelöst diese Menschenwellen bis in die entlegensten Winkel der fernsten Zonen gedrungen sind, vielfach dort spurlos versickernd, oft aber auch in der wildesten Einsamkeit der Fremde ein kleines Staubecken deutschen Blutes und deutschen Wesens bildend. Ein solches besonderer Eigenart findet sich in dem Hochlande Perus. Seit 50 Jahren besteht dort im Hinterlande in einer Höhe von rund 900 Metern die von dem deutschen Freiherrn Damian von Schütz-Holzhausen ins Leben gerufene katholische deutsche Kolonie Pozuzo. Sie ist überwiegend von Tiroler und Oberbayrischen Bauern besiedelt, denen sich einzelne Auswanderer vom Hundsrück, von der Eifel und Mosel angeschlossen hatten. In gesunder und schöner Lage im Kreuzungspunkt der seit Jahren geplanten Hochstraße, die über die Anden hinweg Perus Hauptstadt Lima mit dem Amazonas und Para verbinden soll, hat sie günstige Zukunftsaussichten. Einweilen leben die Leute ohne rechte Verbindung mit der Außenwelt vorwiegend in Naturalwirtschaft. Daß die Kolonie sich, wenn auch in bescheidensten Formen, gehalten hat, dankt sie hauptsächlich ihrem ersten Pfarrer, dem Tiroler Pater Josef Egg, der von 1857—1895 unter ihr wirkte. Seinen privaten Lebensunterhalt erwarb er sich durch Anfertigung von — Spinnrädern. Ende 1891 bestand seine Gemeinde aus 515 Seelen, darunter 365 Deutsche, der Rest Indianer. Sein Nachfolger, der deutsch-österreichische Pater Schafferer, berichtet in neuester Zeit, daß die Gemeinde heute noch 400 Seelen hat, von denen 315 deutscher, meist tirolischer Herkunft sind. Sie wohnen bis auf 7 Stunden Entfernung zerstreut auf ihren Bauerhöfen. Die Schulbildung ist infolge mangelnder Lehrkräfte sehr gering. Früher wurde deutsch und spanisch unterichtet, jetzt vorwiegend spanisch auf Regierungskosten. Predigt und Kinderlehre werden in deutscher Sprache gehalten, im Umgang herrscht die Tiroler Mundart. Manche deutsche Abkömmlinge stehen nach der Angabe ihres Pfarrers unter dem dortigen zivilisirten Indianer; offenbar handelt es sich dabei um Mischlinge. Der Geistliche beschäftigt sich im Nebenamt mit Tischler-, Drechsler- und Schmiedearbeiten und ist gleichzeitig der einzige Arzt der Gegend. Er hat zur Förderung des Handwerks unter den Leuten eine Universalwerkstätte angelegt, die mit Wasserkraft getrieben wird. Drei Tagereisen entfernt von Pozuzo besteht eine kleine Tochterkolonie Oxopampa, die ohne deutschen Geistlichen ist und daher dem Aufgehen im Mischlingstum noch mehr ausgesetzt erscheint als die selbst gefährdete Muttersiedelung.

— Hochgefühl. — Der jüngste Kadett (zum ersten Mal in Uniform vor dem Spiegel): Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!

Altmodischer Bargain Freitag

März-Verkauf von Kurzwaaren, Freitag

- Nähfaden, Coats' oder Clark's, 200 Yard Spule, 6 Cord Nähfaden, früherer Preis 5c, keine Post- oder Phone-Bestell., 3 Spulen an einen Kunden, für.......... 9c
- Kleinerts Featherweight Schweißblätter, Gr. 2, 3, 4, morgen.... 15c
- Barbour's Leinenfaden, schwarz oder weiß, früherer Preis 10c, morgen, zwei Spulen für.......... 13c
- Sicherheitsnadeln, beste Qualität, Fairview Sicherheits-Nadeln, fein vernickelt, früherer Preis 5c die Karte — 4 Karten.......... 10c
- Nadeln— Milwards Maschinen- od. Crowleys Hand- oder Maschinen-Nadeln, früherer Preis 5c,— drei Pakete für.......... 5c
- West elektr. Haarkräusler, 2 auf Karte, früherer Preis 10c — morgen, die Karte.......... 5c
- Bias Lawn Einfaßband, assort. Breiten, 6 Yard-Stücke, — in weiß, früherer Preis 5c, morgen, — das Stück zu.......... 3c
- Perlmutterknöpfe — 12 auf einer Karte, 3 Größen, früher. Preis 5c, Karte, morgen, 3 für.......... 5c

Wichtiger Verkauf von Droguen für Freitag

- Mottenballen, volle Pfundschachtel... 5c
- Peroxide of Hydrogen, 1 Pf. Flasche... 9c
- Jicky, echt. imp., per Unze.......... 49c
- Benzoin und Almond Cream, 10c Größe, zu.......... 12c
- Laboris Mundwaschung, 50c Gr.. 38c
- Revelation Zahnpulv., 25c Größe.. 18c
- Absorb. Watte, 1 Pf. Rolle.......... 18c
- Swifts Specific oder S. S. S., 1.75 Größe.......... 1.19
- Jad Salz, 75c Größe.......... 53c
- Sal Hepatica, $1 Größe.......... 69c
- Cuticuraseife, Stück.......... 15c
- Eczemaline, $1.50 Größe.......... 83c
- Glycothymoline, 25c Größe.......... 16c
- Willow Charcoal Tablets, 25c Gr..... 16c
- Birt's Head Wash, 50c Gr. 29c
- Radinola Gesichtscream, 50c Gr....... 29c
- Bittersalz, Pf. 4c; 5 Pfd.......... 18c
- Squibbs Talcumpulver.......... 17c

Korset-Herabsetzungen

- Ein schönes Modell in Batiste, — mittlere Büste und Länge, paßt für die durchschnittliche Figur, hat sechs schwere Webbing-Supporters, reg. $3, speziell.......... 1.50
- H. & W. tadellos passende Brassiere, an jedem Ende verstellb. mittelst verdeckter Schnüre, aus gutem Batiste gemacht — regulär 50c, speziell.......... 29c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 1

Tapeten-Spezialitäten

- 15c Schlafzimmertapeten, Blumenstreifen u. Allovermuster — mit netten Cut-out Borten, — morgen die Rolle zu.......... 8½c
- 7c Tapeten, passend für Korridore, Eßzimmer, Küchen u. Wohnzimmer, dunkle Farben, — die Rolle markirt zu.......... 3½c

Tapezierer geliefert auf kurze Benachrichtigung.

Seidene Strümpfe zu mäßigen Preisen

- Seid. Damen-Strümpfe — zu den neuen Frühjahrkleidern passend. Wir haben etwa 67 der neuen und populären Schattirungen auf Lager, Lisle Garter Tops, Sohlen und Fersen und Zehen, zu.......... 1.00
- Boot seid. Damen-Strümpfe, feine Gauze mit feinerm Lisle Thread Top und verstärkter Sohle, Ferse und Zehe, in schwarz, weiß, lohfarbig und etwa 30 andere populäre Schattirungen, zu... 50c
- Seidenlisle Damenstrümpfe, mittelschwer, full fashioned mit 4-fadenstarken Fersen, schwarz, weiß, oder lohfarbig, garant. zufriedenstell., 3 Paar $1, Pr.. 35c
- Fiberseide Mädchenstrümpfe, sehen aus wie Seide und halten besser als Baumwolle oder Lisle, in schwarz oder weiß, 3 Paar $1.00; Paar.......... 35c
- Seidene Männersocken in all den neuen Farben, Tango, grünkönigsblau, Reseda etc., — für morgen, das Paar.......... 50c

Bargains in Unterröcken und Hauskleidern

- Feine Messalinseide Unterröcke mit tiefer fancy gefältelter Flounce, alle neuen Schattirungen, — neueste Muster, speziell.......... 2.88
- Klosfit Unterröcke, in Seiden-Jersey und Messaline, sehr gute Werte in allen neuen Farben u. neuesten Modellen, zu.......... 5.00
- Sehr nette Hauskleider, aus gestreiftem Gingham, mit Stickereikragen und Cuff, für Freitag nur.......... 1.79
- Kindermäntel, für Alter von 2—6 Jah., schw'z u. weiß karrirt, satinbes. Kragen, Cuffs u. Gürtel, sehr nett, für.......... 3.98
- Farbige Kleider für Kinder von 2 bis 6 Jahren, spezielle Auswahl in allen Farben, mehrere Facons um davon zu wählen, Werte bis $2.00, — Freitag zu nur.......... 95c
- Rompers für Kinder, in rosa und in blauen Streifenmustern sowie karrirt, mit einfarbigem Stoff eingefaßt, regulär 50c, Freitag zu.......... 33c

Füllfedern

500 hochfeine „Roose" Füllfedern, gemacht von The Swan Pen Co. Starke goldene Nibs, und Iridium Spitzen.

- No. 2 Füllfedern, regulär markirt zu $1.00, offerirt zu.......... 59c
- No. 4 Füllfedern, regulär markirt zu $1.50, offerirt zu.......... 95c

Erster Floor

Spitzen und Stickereien

- 7500 Dutz. neue reine Spitzen, in Cluny, Shadow Spitzen und waschechten Spitzen, in Bands und Edges, 2 bis 4 Zoll breit. Für Kleider, fancy Arbeit, Tischtücher, Gardinen und Bettlaken— in weiß und Ecru. Gewöhnlich für 10c bis 30c verkauft (Hauptfloor), Yard.......... 5c
- Importirte franz. seidene Flouncings, in den neuesten Facons, jetzt viel benutzt f. Waists, Kleider etc., 17 bis 22 Zoll, schwarz, weiß, Cream und Ecru — reg. $1.48; speziell für den Freitag-Verkauf, Yard...... $1.19
- 3000 Yds. importirte 27zöll. Swiß Flouncings, in Eyelet, ausgezackten und Novelty Entwürfen; dies sind Muster-Streifen von 4—5 Yards jeder, nur beim Streifen verkauft. Soweit sie reichen, Yard.... 13c
- Speziell — 45zöll. Irish Point Flouncing — Mehrere tausend Yards von zarten importirten Irish Point Batiste Flouncings. Diese sind spez. wünschenswert für Konfirmation- und Schulkleider, zur Hälfte des reg. Preises markirt — speziell für morgen, die Yard.......... 98c

Erster Floor

Neue Frühjahr-Bänder

- 5-zöll. brokadirte Haarschleifen-Bänder, in weiß, rosa und blau. Eine hochfeine Qualität, unsere reguläre 29c Sorte — zum Verkauf Freitag, Yard für nur.......... 22c
- 6zöll. Satin Taffeta-Bänder, hübsches Gewebe, stark glänzend — in Frühjahr-Hut- u. Kleid-Schattirungen, auch weiß und schwarz; reg. 35c — die Yard...... 24c

Erster Floor

Prachtvolle Facons für das Frühjahr

In der Abteilung für fertige Kleider auf dem dritten Flur werdet Ihr Frühjahrstrachten in einer exklusiven Auslage von Facons finden. Die große Auswahl von Stoffen und Größen ermöglicht eine zufriedenstellende Auswahl — die Preise sind mäßig.

Prachtvoll geschneiderte Suits, aus Serges, Crepes, Gaberdines und Checks, in Schwarz, Navy, Braun, Lohfarbe, Copen, Mahagoni und Grün. Die neuesten Modelle werden gezeigt mit kurzen Coats und eleganten Skirts. Ausgezeichnete Werte, markirt zum Preise von...... 14.75

Elegante Modelle in Kleidern für Damen und junge Damen. Die Stoffe sind Taffeta, Messalines, Seide Poplins und Crepe de Chine in Schwarz, Navy, Copen, Wine, Plum, und alle die neuen schillernden Taffetas. Die Bodices haben Drop Aermel und sind schön verziert mit Shadow Spitzen. Die Skirts werden gezeigt mit Tunics, Tier und Ruffle Effekten. Diese vorzüglichen Werte sind markirt zum Preise von....... 14.75

Skirts, in den neuesten Modellen, in Checks, Serges und Plaids, Overdrape und „Tier"-Effekte gezeigt, populäre Schattirungen, zu 5.95

Elegante Modelle in Damen- u. Misses Coats, neue Stoffe und Farben für das Frühjahr. In Crepes, Serges, Biadere, Bedford und Golfine gemacht. Der abgebildete Coat ist aus Serge hergestellt, in ¾ Länge Cutaway, Kragen und Knopf von Roman Strape, durchweg mit Peau de Cygne Seidenfutter; Größen für Misses, 14, 16 und 18; Größen für Damen, 34 bis 44 — markirt für nur.......... 14.75

Damen Blousen, in neuen Raglan-Aermeln — aus baumw. Voile und Sheer Lawn Stoff gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt, zu 1.95

Dritter Floor

Postal Rahmen

Ein großes Sortiment von handgeschnitzten Rahmen, Postkarten-Größe. Drei verschiedene Muster zur Auswahl. Aehnliche Rahmen werden bis zu $1 verkauft, morgen, mit Glas u. Rückseite, zu nur..... 29c

Vierter Floor

Verkauf von Ellenwaaren

- 30zöll. bedruckte Dreß-Crepes, nette farbige Figuren auf hellem und farbigem Untergrund, Farben garant. echt, markirt die Yard zu...... 12½c
- Echte Toile du Nord Kleider-Ginghams, hunderte von Mustern zur Auswahl, alles helle und dunkle Farben, die Yard....... 11½c
- Echte Serpentine Kimono Crepes u. yardbreite Shirtings, auch Waisting Madras in langen Fabrik-Enden, Yard, 9½c
- 27zöll. farbige Kleider-Poplins u. farbige waschechte Pongees — echtfarbig, spez. für morgen, die Yard nur 11½c
- Farbiger Leinen Crash Suiting, zeitgemäße Schattirungen, spez. für den Verkauf —Yard, 12½c
- Bester egypt. Tissue Gingham und 32-zöll. fancy schott. Kleider-Gingham, garant. Farben, morgen zu.......... 22½c
- Bestickte Seidenstreifen gemusterte Kleider-Voiles, echtfarb. Muster auf hellem Grund, die Yard....... 14½c
- Yardbreite Kleiderleinen in naturfarbig, garant. reinleinen, — die Yard 17½c
- 35c creamfarbige wollene Flannelle— ausgezeichnet im Waschen, speziell Freitag, Yard 19½c
- Yardbreite Lisle-Fad. gestreifte Kleider-Voiles, bester Lislefaden, gut im Waschen, Yard, 22½c

Zweiter Floor

Rubbers für Damen, 29c

2500 Paar erste Qualität Gummischuhe f. Damen, High Cut Sturn und Low Cut Facons, verschiedene Absatz- und Zehen-Formen, jedes Paar trägt die 1. Qual. Schutzmarke, alle Größen, reg. Preise 65c und 75c das Paar, Bargain-Freitag (2. Floor), Paar..... 29c

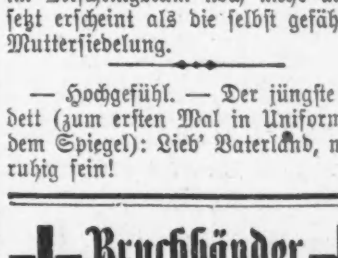
MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.
McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.
ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.
mzdofonn

Bingo wird Eure Hühneraugen beseitigen

Tragt Eure neuen Schuhe sofort. Keine Schmerzen oder Brennen mehr. In einem Augenblick angewendet. „Bingo" beseitigt die Schmerzen und entfernt schnell die schlimmsten Hühneraugen oder Schwielen. Keine Pads, Pflaster, Salben oder Schneiden mit Gefahr von Blutvergiftung. In allen Apotheken, oder per Post von der Dennison Pharmacal Co., Chicago.

Bruchbänder



Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung
Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
20ma*

UMI

SETS OF 10 "S&H" GREEN STAMPS FREE TO ALL FRIDAY "Red Letter Day"

Rothschild & Company

Eingänge an State, Jackson und Van Buren Straße.
„S. & H." Stamps frei mit jedem Einkauf.

Oster-Einkäufe können schon jetzt außerordentlich vorteilhaft gemacht werden, Ausgaben jeder Art für Familien-Bedürfnisse können reduziert und die hohen Lebensmittelpreise bedeutend in diesem großen Ende des Monats-Verkaufs herabgesetzt werden. Nie zuvor war unser Ende des Monats-Verkaufs zeitgemäßer und **Preise niedriger** für gleiche Qualitäten.

Bringt alle Eure zum Teil gefüllten Stamp-Bücher nach dem Premien-Parlor auf dem zweiten Flur am Freitag und erhaltet ein Set von zehn (10) **S. & H.** Stamps **frei** für jedes, und soviel neue Bücher als Ihr wünscht, jedes mit zehn Stamps **frei** für den Anfang. „Red Letter Day" Stamps sind **frei** für jedermann und werden mit hinzugefügten Einkaufs-Stamps verabfolgt.

Kurzwaaren und Faden

Erster Floor, südlich

J. J. Clarks Maschinenzwirn, 200 Yard Spule, Dutzend, 18c.
Nähseide, alle Farben, 100 Yard-Spule, 3½c.
Kleinert's Canceled Dreß Shields, alle Facons, Paar, 5c.
Allover seidene Haarnetze, alle Farben, 25c wert, Dutzend, 10c.
Maschinen-Nadeln, 4c Papier, 1½c
Weiße Perlknöpfe, 3c Karte, 1½c.
2-in-1 Schuhwichse, 10c Box, 6c.
15c Cable Elastic Pad Garters, 5c.

Kleider für Kinder

Außergewöhnliche Werte in diesem Ende-des-Monat-Verkaufs zu $1.19

Kinder-Waarenabteilung, dritter Floor

Choice, $1.19

Wir illustriren drei von den vielen Facons. Eine ist aus Crepe, in rosa oder blau, mit Stickerei und weißer Pique besetzt. Das zweite Kleid ist aus weißer Linene, in Middy Effekt gemacht, mit Matrosen-Tie und Tasche. Das dritte Kleid ist nach Dorothy Facon gearbeitet aus lohfarb. Leinen Crash, Größ. von 2—6 Jahren, Staple $1.75 Werte, für nur.... $1.19

Serge Knaben-Anzüge $3.45

Für Knaben die sich gut kleiden

Zweiter Floor, nördlich

Eine Oster-Offerte in einem blauen Serge-Anzuge, Norfolk Facon, weit zugeschnittene Beinkleider, durchweg gefüttert und alle Nähte taped, Größen rangiren von 7—17 Jahre — zum Verkauf morgen nur.......... $3.45

Norfolk Knabenanzüge 2.85

Starke Stoffe, nett gemacht und besetzt, neue Frühjahr-Facons, helle und dunkle Farben, Gr. 7—16 Jahre. $2.85

Oliver Twist Knabenanzüge, aus feinen Stoffen, in einer Auswahl von hübschen Farben-Kombinationen, 2½ bis 6 Jahre; Preis für den Monatsende-Verkauf 45c

100 Dutzend Knabenblusen, franz. Kragen und Patent Waistband, reg. 50c wert, 3 f. $1; Stück.. 35c

Knabenmützen, reinwoll. Tuch, zum Anzug od. Ueberzieher passend, Seidenfutter, für nur 45c

Kohlengräber streiken nicht.

Die Lohnfrage soll in den einzelnen Bezirken geregelt werden.

Der taktische Ausschuß der United Mine Workers of America hat die Weichkohlengräber in den Staaten Illinois, Indiana, Ohio und Pennsylvanien aufgefordert, vorläufig zu den bisherigen Löhnen weiter zu arbeiten, und ihnen vorgeschlagen, die Lohntariffrage in den einzelnen Bezirken mit den Grubenbesitzern zu erörtern und zu erledigen. Eine Fortsetzung der bisher ergebnißlos verlaufenen Versuche, die Sache in gemeinsamer Konferenz von Vertretern aus den vier Staaten zu regeln, ist demnach aufgegeben worden, wenigstens für das laufende Jahr. Was Illinois betrifft, so sollen in Peoria die Unterhandlungen zwischen Grubenbesitzern und Kohlengräbern stattfinden. Der Vorschlag des taktischen Ausschusses wird der Gewerkschaft zur Urabstimmung unterbreitet werden. Das bestehende Lohnabkommen erlischt am 1. April.

Wie Präsident John P. White von dem Verband der Grubenarbeiter sagte, ist mit dem Entschluß des Ausschusses der Wunsch der mit der Gewerkschaft in keiner Gemeinschaft stehenden Grubenbesitzer von Kolorado, Westvirginien, Kentucky und Tennessee, daß ein Streik ausbrechen möchte, vereitelt worden.

Zieht weite Kreise.

Gestern haben die Arbeiter in den Ziegeleien von Cook County, deren Obliegenheit es ist, die feuchten Ziegel von den Wagen in den Brennofen und von diesem wieder auf den Wagen zu schichten, die Arbeit eingestellt. Sie verlangen Erhöhung ihres Lahnes von 40 auf 60 Cents die Stunde. Infolge des Streiks sind nicht nur die Streiker, sondern auch zahlreiche andere Arbeiter in vielen Zweigen des Baugewerbes, im Ganzen 150,000, beschäftigungslos.

Streikposten der Ziegelstreichergewerkschaft, die einen allgemeinen Ausstand angeordnet hat, umringten heute Morgen die Ziegelei von La Bahn Brothers am Südwestende von Evanston und trieben die Fuhrleute, welche mit Ziegeln aus der Anlage fahren wollten, zurück. Es wurde dabei viel Lärm gemacht, zu Tätlichkeiten kam es aber nicht. John La Bahn rief die Polizei, welche zwanzig Mann stark anrückte unter der Weisung, Jeden zu verhaften, der die Ausfahrt eines Wagens stören würde.

Etwa 500 von den bei der Gesellschaft beschäftigten Ziegelstreichern stellten am 9. März die Arbeit ein, weil ihnen eine Lohnerhöhung von 5 Cents die Stunde verweigert worden war. Diese Streiker, sagt Herr La Bahn, versuchen jetzt, die Unionfuhrleute zum Anschluß an den Streik zu bewegen, doch die Fuhrleute weigern sich und sagen, daß dergleichen nicht ausgemacht worden sei.

Als die Polizei eintraf, standen die Streikposten im strömenden Regen auf den zur Ziegelei führenden Straßen. Kein Wagen war ausgefahren, obwohl alle beladen waren. Die Ausfahrt sollte wegen des aufgeweichten Zustandes der Straßen bis zum Nachmittag verschoben werden.

Die albanischen Briefmarken.

Die neue albanische Regierung hat bereits einen Prozeß auf dem Halse, in dem sie als Angeklagte vor den Schranken des Gerichts erscheinen wird. Der junge Staat hat vor kurzem neue Briefmarken herausgegeben, auf denen, in Form einer Medaille, das Porträt des albanischen Nationalhelden Skanderberg erscheint. Diese Marken wurden nach einer Medaille hergestellt, die der bekannte Prager Bildhauer Heinrich Kautsch, der seit Jahren in Paris lebt, hergestellt hat, und zwar vor längerer Zeit: als ein albanisches Revolutionskomite sich an ihn wandte, auf daß der Künstler für die künftigen Münzen Albaniens ein Modell herstellte. Außerdem sollte die Münze als Gedenkmedaille an die erfolgreiche Revolution geprägt werden. Die Revolution mißlang jedoch, albanische Patrioten behielten die Kautsch'sche Medaille in Verwahrung, und als jetzt das selbständige Albanien Briefmarken ausgeben mußte, beschloß man einfach, das Modell des Künstlers zu benutzen. Allein man hat Kautsch über diese veränderte Bestimmung seines Entwurfes nicht gefragt, er fühlt sich in seinen Rechten verletzt, und so hat er nun einen Prozeß gegen die albanische Regierung angestrengt, in dem er seine Urheberrechte geltend macht. Die Regierung des neuen Staates wird also gleich zu Beginn ihrer Laufbahn Gelegenheit haben, darzutun, wie sie sich zu der Frage des internationalen Schutzes geistigen Eigentums stellt.

Dekorative Naturspiele.

Von Dr. Felix Poppenberg.

„Kehren wir zurück zur Natur" — das ale Rousseauwort, hat sich wieder fruchtbringend für das moderne Kunstgewerbe bestätigt. Im Gegensatz zu den dürren, abgestorbenen Zeiten, da für den Entwurf von Möbeln und Lebensrequisiten der Stilatlas, der „Ornamentenschatz" vergangener Perioden geistlos ausgeplündert wurde, wendet man sich heute, um den Dingen lebendige Form und Gestaltung zu geben, natürlichen Vorbildern zu. „Kunstformen der Natur" nannte Haeckel sie, aber eigentlich sag Kunst zu viel, es handelt sich eher darum, von der Natur wieder die Reize des unverfälschten, seiner Eigenart gemäß gebildeten Materials erkennen zu lernen, an ihren oft so bunten und dabei harmonischen Farbenspielen Auge und Palette für klingende koloristische Instrumentation zu stärken, am Wachstum von Bäumen und Pflanzen die sichtlich wirksamen Kräfte der Linie in An- und Ablauf, in der plastisch sich ausdrückenden Funktion von Lasten und Tragen zu studiren.

Wessen Augen dafür aufgehen, der erlebt auf Schritt und Tritt Wunder, und wie dem Sonntagskind im Märchen werden ihm Sachen und Tiere sprechend und verkünden ihm die Einheit alles Schöpferischen.

Ich denke an das Aquarium in Neapel. Hinter Glasscheiben schwimmen opalisirende Glocken, perlmutterschimmernd im Astralglanz. Medusen sind es, und sie gleichen in ihrer transluziden Magie den schönsten Tiffanygläsern. Ihre Komponisten und Farbenmischer haben gewiß von dieser Tiefsee-Artistik gelernt.

Eidechsen- und Schlangenhäute geben, abgesehen von ihrer eigenen so reichen dekorativen Verwendbarkeit in der Lederindustrie, Fülle der Anregung. Es gibt eine Perleidechse, die mit der feinkörnigen Musterung ihrer grüngelbweißen kriseligen Fläche ein Vorbild für delikateste Perlstickerei wird; die dumpfen braungelb-schwarzen, brandigen Töne der Schlangen liefern aparte Nuancen metallischer Patinirungen, und die Goldnatter mit ihrem reliefhaft hervortretenden dunklen Karoflechtmuster auf tieferliegendem gelben Hintergrund kann als Vorlage für Ueberfangglas benutzt werden, bei dem über die hellere Schicht eine kontrastfarbige gegossen und dann aus dieser die Muster ausgeschliffen werden.

Interessanter aber scheint, daß die Ostasiaten und neuerdings auch die Kopenhagener für ihre Porzellane die dankbar kapriziöse Wirkung der „Forellen- und Aalhautglasur" gewannen.

Auch das Kleine und Versteckte läßt sich, wenn man „die Andacht zum Unbedeutenden" hegt, ausbeuten: der Fleckendekor der Waldvogeleier für Emaillirungen und Patinirungen, die Ruskin-Poterie ging hier zur Lehre; die narbige, netzartig verflochtene Schale der Melonen, für Steingut, die Abtönungen der Früchte für Ueberlaufdekore; die Rinden der Bäume mit furchigem, rilligem Runenwerk, grüngelben Flechten und Niederschlägen für die tonige Behandlung von Linoleum (das früher mißverstanden mit der Zeichnung persischer Teppiche „verziert" wurde). Auch „Baumstammleder" macht man, und das Neueste ist ein feiner Wollstoff, „Ecorce" genannt, in dieser Behandlung für Damenkleider.

Das Reich des Gesteins erwies sich als nicht minder ausgiebig für unsere moderne Werkstatt. Das Reich des Gesteins mit seinen Farbenadern, seinen Schichtungen stellt die erlesenste Juwelen-Architektur der Natur dar. Die koloristischen Spiele der Marmorarten, des Giallo antico mit seinen cremigen Isabellentönen, des Rosso antico dunkelglühend; des Jaspis hellrot mit weiß und grünen Bändern, des Cipollini mit seinen an Mortadellaschnitte erinnernden Zwiebelkreisen; des Pavonazetto, mit seinem Pfauengeäder, des Verde antico mit Serpentinen, sie gaben Anregungen für Vorsatzpapiere und für die mineralischen dickwandig geschichteten geschliffenen Ueberfanggläser Gallés.

Nicht nur Muster der Farben, auch Muster der Formen empfängt der Naturgläubige. Und gerade hierfür spendet Haeckels Werk außerordentlich viel.

Inspirationen für Struktur- und Gefügemotive finden statt bei den „Strahlingen" mit ihren Filigrankörpern, Kompositionen von Gitterwerk und zierlichen Durchbruchwänden machen sie vor, zweckmäßig für Metallarbeiten und für das à jour-Porzellan, wie man es in den durchbrochenen Blumenkörben von Bing und Gröndahl kennt.

Vor allem aber sieht man in diesem Tiefseereich die reizvollsten Formen für elektrische Beleuchtung mit ihrer unumschränkten Gestaltungsfreiheit vorbereitet. Die Radiolarien demonstriren graziöse Ausstrahlungsmotive, Aufwachsen vielgliederiger Fühlfäden an einem Schaft. Selmersheims schimmernde Bronzewandleuchter mit ihren weichkurvig geschlängelten, sich zu einander wendenden Gliedern erinnern daran, auch Dufrésnes Stehlampen mit ihren aus einem Stamm sprießenden Armen.

Kalkschwämme in Tiaren- und Kronenform mit Gitterkuppel erwecken die Vorstellung moderner Metallglocken über elektrischen Glühlampen, die mit Hämmerung fazettirt und mit farbigen Glasfüßen inkrustirt sind.

Den Röhrenpolypen mit ihrem Dach, von dem die gewundenen dünnen Fühler herabhängen, sind ganz stilverwandt die englischen Penkontronen, jene luftigen Gebilde aus einem Kupferschirm mit Kupferspiralausläufen, von denen an Seidenschnüren die Glühbirnen schweben.

Quallen sieht man, die völlig die Form alter Empireampeln haben, flacher Glasschalen, an Ketten hängend; Tiffany wandelte diese Form neu. Er Dekorative Naturspiele — 2—2—2— ließ die Kerzenträger auf dem Rande fort, nahm statt des Rubinglases seine Opalescentmischung und illuminirte nun von innen elektrisch die vielfarbig glühende Schale.

Neue Wunder sind uns so jetzt allerorten aufgetan. Und keine unfruchtbare Schönheit beten wir dabei an; in wirksamen Kreislauf setzt es sich um, wird dienstbar und neuer Wert.

So sehe ich in allem die ewige Zier, und alles ist Frucht und alles ist Same.

Von der Berliner Bevölkerung.

Aus den niedrigen und stetig abnehmenden Tauglichkeitsziffern Berlins wollte man den Schluß ziehen, daß bei der Berliner Bevölkerung eine zunehmende Degeneration zu konstatiren sei. Das entspricht nach den eingehenden Untersuchungen des Stabsarztes Dr. Meinshausen nicht den Tatsachen. Im Gegenteil zeigt die Berliner Bevölkerung, dank der starken Zuwanderung aus der Provinz, in den letzten zwanzig Jahren eine Zunahme der durchschnittlichen Körperentwicklung, wie aus der Zunahme der Körpergröße und des Brustumfanges zu schließen sei. Der großstädtische Ersatz ist überhaupt schlechter als der des flachen Landes und der kleinen Städte. Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß der Ersatz Berlins erheblich schlechter sei als der anderer Großstädte. Die geringere Wehrfähigkeit des großstädtischen Ersatzes ist dadurch bedingt, daß die großstädtischen Berufe in der Hauptsache an geschlossene Räume gebunden sind und keine wesentliche Muskelarbeit erfordern. Hierdurch erfahren auch die Nachkommen der in die Großstädte zuziehenden Provinzbewohner höchstwahrscheinlich eine Umbildung in dem Sinne, daß sie zwar größer, aber schmächtiger werden, als ihre Väter. Dieser unerwünschte Umbildungsprozeß kann aber verhindert werden durch stärkere Heranziehung der schulentlassenen Großstadtjugend zu Turnen und Turnspielen im Freien. Da aber eine freiwillige körperliche Betätigung des größten Teiles der Berliner Jugend nicht zu erreichen ist, erscheint Meinshausen die Einführung des Turnunterrichts in die Pflichtbildungsschule erforderlich. Wenn die gesamte großstädtische Bevölkerung an regelmäßige Leibesübungen gewöhnt wird, läßt sich eine wesentliche Hebung der Wehrfähigkeit des großstädtischen Ersatzes erreichen.

— Brillanten blitzen oft auf dem Hintergrunde einer dunklen Vergangenheit.

Lokalbericht.

Lage vereinfacht sich.

Eine Anzahl Stadtratskandidaten zieht Kandidaturen zurück.

Gestern war der letzte Tag.

In der 20. Ward scheiden drei Kandidaten aus dem Felde. — Mitchell zieht Kandidatur zugunsten Hugo Krauses zurück. — Frauenrechtlerinnen planen Parade.

Gestern war der letzte Tag, an dem Kandidaten für den Stadtrat ihre Kandidaturen zurückziehen konnten. Eine ganze Anzahl Bewerber, die Nominationspapiere eingereicht hatten, machte sich die Gelegenheit zunutze und vereinfachte damit vielfach eine verwickelte Sachlage in ihren Wards. In der 20. Ward zogen nicht weniger als drei Bewerber ihre Kandidaturen zurück, nämlich die beiden Republikaner Nathan M. Nemorovski und Mandel Cohen und der Fortschrittler Samuel Heller. Cohen und Heller bewarben sich um den Sitz im Stadtrat, der durch den Tod Alderman „Manny" Abrahams frei geworden ist. Nemorovski bewarb sich um den Sitz, den Ald. Hugo L. Pitte inne hat. Für den kurzen Termin sind infolge dessen nur noch drei Kandidaten im Felde, der Demokrat Matt Franz, der zur Faktion Sullivan gehört, der Unabhängige Abel B. Kretske, hinter dem die Faktion Hearst-Harrison steht, und die Sozialistin Frau Gertrud R. Dubin. Für den langen Termin sind ebenfalls drei Kandidaten im Rennen, der Demokrat Henry L. Fick, Kandidat der Faktion Sullivan, Ald. Hugo L. Pitte von der Faktion Hearst-Harrison, der als Unabhängiger „läuft", und der Fortschrittler H. J. Fiddelke.

In der 21. Ward zog der republikanische Kandidat Andrew Mitchell seine Kandidatur zugunsten des Fortschrittlers Hugo Krause zurück. Präsident Lessing Rosenthal von der „Municipal Voters' League" lobte in einer Erklärung den Schritt Mitchells. Die Liga gedenkt Krause gegen den demokratischen Kandidaten W. F. Schofield zu unterstützen.

In der 19. Ward schied der Republikaner Vincenzo Picone aus dem Rennen. Man nimmt an, daß er den Schritt im Interesse des demokratischen Kandidaten Ald. James B. Bowler getan hat.

Schließlich zog noch der fortschrittliche Kandidat William Charvat in der 34. Ward seine Kandidatur zurück, und zwar zugunsten des unabhängigen Bewerbers Bert E. Smith.

Ray „läuft" als Republikaner.

Frank H. Ray, parteiloser Kandidat in der 13. Ward, dessen Nominationspetition von Ald. Frank McDonald, dem Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison, angefochten worden ist, zog gestern seine Nominationspetition als parteiloser Kandidat zurück und wurde am Abend von der republikanischen Organisation der Ward zum republikanischen Kandidaten nominirt. Ray befürchtete, daß seine Petition als parteiloser Kandidat von der Wahlbehörde für unzulänglich erklärt werden würde. Da gestern der letzte Tag war, an dem Parteiorganisationen Kandidaten nominiren konnten, entschloß er sich zu schnellem Handeln. Die republikanische Organisation der Ward meldete seine Kandidatur gestern der Wahlbehörde.

Die Petition des unabhängigen Kandidaten in der 13. Ward, Isador Brown, die Ald. McDonald ebenfalls angefochten hatte, wurde von der Wahlbehörde für hinlänglich erklärt. Dagegen wurden die Petitionen der unabhängigen Kandidaten B. P. Lord in der 25. Ward, Edward Repsold in der 27. Ward und A. J. Miller in der 32. Ward für unzulänglich erklärt.

Frauen planen Parade.

Da die Südparkbehörde die Benutzung des Grant Park für die geplante Kundgebung der Frauenrechtlerinnen am 2. Mai verweigert hat, beschloß der Vorbereitungsausschuß gestern, den ursprünglichen Plan fallen zu lassen und statt dessen eine Parade abzuhalten. Sie beabsichtigen, die Michigan Ave. entlang von Peck Court nach der Randolph Straße zu marschiren. Sie gedenken, um Stellung einer Abteilung berittener Polizei zu ersuchen, um Störungen der Parade zu verhindern.

Aus Vereinskreisen.

In der Nordseite Turnhalle fand gestern Abend nach Schluß der Geschäftsversammlung ein „geistiger Turnabend" statt, wie ihn die Chicago Turngemeinde von jetzt an je am letzten Mittwoch des Monats veranstalten will. Der Besuch war recht gut, und die Neuerung verspricht, sich zu bewähren. Der Redner des Abends war Prof. Edward Hill von der hiesigen Normalschule, der die Ursachen der hohen Kosten der Lebenshaltung behandelte. An der dann folgenden allgemeinen Debatte nahmen die Anwesenden lebhaften Anteil.

Zu jung geheiratet.

Frau Pearl Newburn sagt in ihrer Scheidungsklage gegen Winthrop Ray Newburn, sie habe ihren Mann an ihrem 18. Geburtstag, dem 30. Dezember 1913, verlassen, nachdem sie erfahren, daß sie nicht gesetzlich mit ihm verheiratet sei. Newburn bewog sie angeblich, sich schweigend zu verhalten, während er eidlich aussagte, daß sie älter als 18 Jahre sei.

Fabrikantenbankett.

Im Kongreßhotel wurde gestern das Jahresbankett des Verbandes der Fabrikanten und Händler abgehalten. Den ungefähr 600 Mitgliedern und Gästen gaben 40 Mitglieder eine Minstrelvorstellung.

— Es ist von der Errichtung eines neuen $2,000,000 Gebäudes der „American Expreß Co." in New York die Rede. Diese Gesellschaft leidet offenbar nicht durch die Packetpost

Das große Militärlager.

Ausbildung von Studenten in der Kriegskunst während des Sommers.

Das große Sommerfeldlager für Studenten der Universitäten und für Hochschüler im Mittelwesten, welches behufs militärischer Ausbildung von jungen Leuten, wie bereits gemeldet, vom Kriegsdepartement in Ludington, Mich., in der Zeit vom 6. Juli bis 7. August unterhalten werden wird, wird auf 3000 Gäste eingerichtet werden. Aufnahmebedingungen sind: Besitz des Bürgerrechts oder wenigstens des „ersten Papiers", Angehörigkeit als Student oder Hochschüler einer anerkannten Universität oder anderen höheren Lehranstalt; Alter, 18 bis 30 Jahre; Zahlung von $32.50. Für diese Summe wird eine Uniform zum Kostenpreise von $10, Kost, Unterkunft und frische Wäsche geliefert; $5 erhält der „Soldat" zurück, wenn er Gewehr und sonstige Ausrüstungsgegenstände in unbeschädigtem Zustande wieder abliefert. Die Heeresverwaltung stellt Zelte, Munition u. s. w. Der Unterricht ist sowohl theoretisch wie praktisch.

Furchtbare Beschuldigung.

Agnes Skelly wollte Dennis Dalton angeblich zum Mord anstiften.

Dennis Dalton, Nachtwächter der am 10. März abgebrannten Anlage der „Farmers' Packing Co." in Cicero, beschuldigte gestern in seinem Verhör vor dem Staatsfeuermarschall Frl. Agnes Skelly, sie habe versucht, ihn zur Ermordung von John Level, einem Aktionär der Gesellschaft, anzustiften. Der Marschall stellt Erhebungen über die Ursache des Brandes an. Frl. Skelly ist die Hauptaktionärin und Mitglied des Direktoriums der Gesellschaft. Dalton behauptet, sie habe ihn vier Monate vor dem Feuer vor dem Gebäude getroffen und gefragt, ob er nicht Level umbringen möchte; er solle ihm eine Kugel in den Kopf schießen. Frl. Skelly bezeichnet Daltons Aussage als eine böswillige Erfindung.

Eine neue Bank.

Kapitalisten von irischer Abstammung bewerben sich in Springfield um Erlaubniß zur Gründung einer „Celtic Trust & Savings Bank von Chicago" mit einem Kapital von $1,000,000 und einem Ueberschuß von $250,000. Die Bank soll inmitten des Hauptgeschäftsteils erstehen. Zu den Gründern gehört J. P. O'Malley, Präsident der People's National Bank von Perry, Ia., und Mitglied anderer Banken in jenem Staate. Er wird wahrscheinlich der Präsident der neuen Bank werden.

Neuer Fortschrittsverein.

Geschäftsleute und Hausbesitzer an West Division Straße erwählten gestern in der Versammlung ihres neuen Vereins im „Old Style Inn", an Division Str. und N. California Ave., Beamte. Hauptzweck des Vereins ist, die Verlängerung der Division Str.-Linie durch den Humboldt Park bis zur Crawford Ave. zu betreiben. Auch bessere Straßenbeleuchtung und andere Verbesserungen werden geplant.

Redakteur erzählt, wie D. D. D. Prescription sein Eczema heilte.

Geistlicher und Bankier schreiben auch, wie sie sich Hilfe sicherten, dank D. D. D.

H. G. Hotchkiß, Redakteur des Echo, Prophetstown, Ill.: „Bedenken Sie, mein Eczema dauerte seit 15 Jahren an. Jetzt bin ich nach dem Gebrauch von 4 Flaschen voll D. D. D. völlig geheilt. Ich habe einen 25 Jahre alten Fall heilen gesehen. Ich habe beobachtet, daß mein eigener Arzt von Barbierkrätze, die er selbst nicht heilen konnte, wiederhergestellt wurde."

F. R. Tesar, Bankier, Hopkinton, Ia.: „Ich ließ mich 6 Monate lang von 3 Aerzten behandeln. Sie hatten keinen Erfolg, mein Gesicht und meine Kopfhaut waren voll der Krankheit. Ich wandte D. D. D. an. Resultat: mein Gesicht ist so glatt, wie das eines Babies."

Pastor L. J. Downing, Seelsorger an der 5. Ave.-Presbyterianerkirche, Roanoke, Va.: „3 Jahre litt ich, stark sogar. Zuletzt fand ich Hilfe bei D. D. D. Ich bin nicht länger gequält — völlig geheilt. Ich zögere nicht, die große Wirksamkeiten dieses Spezialmittels anzuerkennen."

Die Heilungen durch D. D. D. sind unglaublich. Alle Droguisten wissen dies und sind erfreut, dieses lindernde, kühlende Mittel zu empfehlen.

Kommen Sie zu uns, und wir werden Ihnen mehr über dieses beachtenswerte Mittel und über die wirkungsvolle D. D. D. Hautseife erzählen. Wir bieten die erste Flasche voller Größe mit der Garantie an, daß, wenn es nicht, wie beschrieben, hilft, Ihr Geld zurückgegeben wird. Sie allein sind berufen, zu urteilen.

D.D.D. erhält Seife Ihre Haut gesund

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Mann als Porter, sauber und arbeitswillig. Zimmer und Board. 3653 N. Clark Str., Ecke Leland Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 2859 N. Robey Str.

Verlangt: Mehrere gute Schneider. J. Blank, 3573 Armitage Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Zimmer reinigen und gewöhnliche Arbeit. 2060 N. Clark Str.

Verlangt: Verheiratete Chauffeure, Scalemakers, Engineers, Stalleute, Porters, Hausleute, Pelzterer, Central Empl., 184 W. Washington.

Verlangt: Bäcker an Cakes, Brot und Rolls, muß erster Klasse nüchterner Mann sein. Adr.: B 261 Abendpost. dofr

Verlangt: Voll registrirter Apotheker Clerk; muß englisch sprechen. 1858 West Chicago Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Jungens, einer an Kuchen, der andere an Brot; guter Lohn. Adr.: 3. U. 580 Abendpost.

Verlangt: Schmied für Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Guter Junge an Brot mitzuhelfen. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mann von ungefähr 50 Jahren, der mehr auf gutes Heim sieht. H. Fritzsche, R. R. 1, Box 65, South Holland, Ill.

Verlangt: Ein guter Barbier bei gutem Lohn. 2011 West 12. Str. dofr

Verlangt: Frisch eingewanderter Automobil- und Kutschen-Painter. 3613 Ogden Ave. dsfa

Verlangt: Bushelman. 1544 Bryan Avenue, Birchwood Hochbahnstation, Rogers Park.

Verlangt: Ein guter deutscher Eisendreher für beständige Automobilarbeit. Shelson Patter Co., 222 S. Canal Str. dofrsa

Verlangt: Koch, verheirateter Mann vorgezogen. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge an Kuchen und Biscuits. 2429 S. Oakley Ave., Canal 3622.

Verlangt: Guter Tapezierer, Unionmann. — 6539 Drexel Ave.

Verlangt: Guter Junge, welcher Luft hat, das Druckergeschäft zu erlernen; muß bei den Eltern wohnen. Curt. Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood. dido

Verlangt: Butcher, guter Storetender, der auch beim Wurstmachen mithelfen kann. Muß deutsch sprechen. 642 North Ave. mido

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik, solcher bevorzugt, der schon hier Vormann war. Adressire mit Angabe von Referenzen und Gehalt: M. K. 73, Abendpost. mido

Verlangt: Sofort, Schriftsetzer, vertraut mit Anzeigen und Pressen. C. T. Kurz, Zerlebville, Ill. dimido

Verlangt: Drei erfahrene deutsche, ligensirte Engineers für 1. April: gute, stetige Stelle; 8 Stundenschicht. Adr.: Z 951 Abendpost. dimido

Verlangt: Tüchtige Grundschaufler, sieben Monate auf Farm in Wisconsin. Auch ein geschickter Arbeiter, Dampfmaschinen erlernen. Uebermäßiges Trinken und Zigaretten sind verboten. Frisch eingewanderte werden vorgezogen. Kein Platz für schwache Arbeiter und unstetige Männer. Man schreibe an Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. 15mz2wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein deutscher Barbier zur Aushilfe für Samstags und Sonntags, oder auch stetig. 207 West 51. Str., nahe Wentworth.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 449 N. Cicero Avenue.

Verlangt: Guter Painter. Schmidt, 506 North Avenue, Flat 3.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei mitzuhelfen. 4930 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4909 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Sheet Metall Arbeiter, einer der „Blue Prints auslegen und lesen kann. 1622 Carroll Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Nüchterner Carpenter, $12; stetige Arbeit. 310 West Randolph Str., 3. Floor.

Verlangt: Junger Mann, 16—17 Jahre alt, in einem Kuchengeschäft mitzuhelfen; $5 die Woche für den Anfang. 1859 Fulton Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann auch Bar tenden, sucht stetige Beschäftigung. Telephon Lincoln 95.

Gesucht: Junger Mann mit zwei Kindern im Alter von 8 und 10 Jahren sucht Zimmer und Kost bei Kinderfreunden; in der Nähe einer Schule. 4815 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger, deutsch-ungarischer Barbier sucht Stelle. 1357 N. Artesian Ave.

Gesucht: Herren- und Damenschneider sucht stetige Arbeit. 666 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht Arbeit. 1233 N. Halsted Straße.

Gesucht: Ein guter Brotvormann, welcher auch Erfahrung in Cakes hat, sucht stetigen Platz. 4623 Washington Blvd.

Gesucht: Maschinist, guter Bank- und Floorarbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Frank Rahner, 1230 N. Dearborn Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge, 17 Jahre alt, wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. Bitte selbst vorzusprechen. 1445 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, gute 3. Hand an Cakes, sucht Stelle. Reckinger, 4917 Sunnyside Ave.

Gesucht: Junger Porter, kann Bar tenden und aufwarten, sucht Stellung. Adr. W. 856 Abdp.

Gesucht: Guter Musiker sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei musikalischer Familie. Ante, 2337 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Arbeit im Store, kann englisch und polnisch. Nachzufragen bei H. Hoffmann, 1971 S. Trumbull Ave. — Telephon: Lawndale 5612. dofrsa

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. Fred Ansel, 336 West 25. Place. dofr

Gesucht: Mann sucht Arbeit auf der Farm. — John Janis, 1626 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter. Emil Meister, 3210 Wall Str.

Gesucht: Chauffeur, 29 Jahre alt, sucht Stelle in Privathaus oder Brauerei. Briefe zu richten in deutsch oder englisch an Adr.: B 259 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Beierlein, 1665 Bissell Straße.

Gesucht: Junger Mann, gute zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. 'Phone: Lincoln 656.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als gute zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits. — Bumkens, 1731 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Hausmann, kann auch Automobil in Ordnung halten. Kurt Stetter, 4800 Grand Blvd.

Gesucht: 30-jähriger Schlossergehilfe bittet um irgend welche Arbeit. Hubacek, 1843 Blue Island Avenue.

Gesucht: Chauffeur, 33 Jahre alt, sicherer Fahrer und guter Mechaniker, sucht Stelle in Privat- oder Geschäftshaus. Andreas Braun, 1937 Milwaukee Ave. midofr

Gesucht: Businesslunchkoch und Bartender sucht stetige Stelle; war 3 Jahre am letzten Platz. Oberst, 620 Dearborn Str. Telephon: Superior 7408. 25mz1wX

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht Stelle als Janitor in großem Flatgebäude. Versteht Plumbing, Heizung, Boiler, Paperhanging, Painting und etwas Carpenterarbeit; zum 1. oder 15. April. Hoffmann, 64 W. Superior Str. di—son

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht dauernde Stellung. Kann Geschäft selbständig führen und $1000 Baarkaution stellen, wenn gewünscht. Telephon: Lincoln 7172. —do

Gesucht: Mann mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, vertraut mit Werkzeugen, sucht Stelle als Hausmann, Wächter, Porter oder Aehnliches. Spricht deutsch, französisch, italienisch, englisch; geht auch auswärts. Schreibt an Waechter, 17 N. Carpenter Str. didosa

Gesucht: Wiener Bäcker, erst eingewandert, 23 Jahre alt, sucht stetige Stelle, um sich einzuarbeiten als gute dritte oder leichte zweite Hand. Karl Glaser, 742 N. Clark Str. dido

Carpenter wünscht Reparaturarbeiten, gut und billig auszuführen. 1935 Maud Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, kann auch Polnisch, sucht Stelle für leichte Officearbeit. Albert Miller, 2253 Greenview Ave. —fr

Gesucht: Bartender, 30, macht auch Porterarbeit, kann serviren, wünscht stetigen Platz; 5 Jahre im Lande; ist nüchtern und fleißig. W. Handord, 2249 W. 12. Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht Bäckerei gründlich zu erlernen. 1429 W. Erie Str., Knecht. mido

Gesucht: Mann, versteht mit Carpenterwerkzeug umzugehen, hat auch welches, wünscht Arbeit an Reparaturen. R. Marks, 716 Wells Straße. mido

Gesucht: Flinker Bartender, auch Lunchman, sucht stetigen Platz. Ernst Dallmer, 3129 Princeton Avenue. midofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Brot und Biscuits sucht Stelle. Oscar Schulz. Tel: Bellwood 904. —sa

Gesucht: Erfahrener Schneider sucht stetige Arbeit; Adr.: B 260 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin und Ladenmädchen. Meisners Bäckerei und Restaurant, 1738 Wells Str. Referenzen verlangt. dofrsa

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferin, muß deutsch und englisch sprechen und in der Nachbarschaft wohnen. dofr
Knoop's,
North Ave. und Vine Str.

Verlangt: Mädchen für Power Maschinen an Sommer-Männer-Röcken, auch solche zum Lernen bei Bezahlung. Klein, 2007 W. Division Straße, 2. Floor, hinten. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Frauen zum Finishen von Sweaters zu Hause. 3321 W. Madison Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Kleidermachen; können Zuschneiden und Anpassen lernen. 716 West North Ave. dofr

Verlangt: Rockmacherinnen und Stickerinnen. 3429 Michigan Ave.

Verlangt: Junge Frau, einige Stunden täglich im Store auszuhelfen. 223 West Chicago Ave.

Verlangt: Praktische Näherinnen an Flanellhemden. B. Mandel, 210 W. Madison Straße, 3. Floor. mido

Verlangt: Kleidermacherinnen. 636 Lincoln Parkway. mi—son

Verlangt: Verkäuferinnen für Putzwaaren, tüchtige Frauen mit Erfahrung im Verkaufen und die deutsch oder polnisch sprechen bevorzugt. Sofort anzufragen bei
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße. mido

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten zu arbeiten für Cloak- und Suit-Geschäft, ebenfalls für Home-Arbeit. Sampson & Levin, 308 W. Van Buren Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei. 1956 Roscoe Str., nahe Robey. mido

Verlangt: Erfahr. : Handnäherinnen an Frogs und Ornamenten, guter Lohn. A. H. Weiß, 324 S. Market Str., 4. Fl. 24mz1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Mein Leopold.“
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate.“
Victoria. — „The Master Mind.“
Imperial. — „Bought and Paid For.“
Illinois. — „The Marriage Market.“
Garrick. — „The Passing Show of 1913.“
Powers'. — „Daddy Long Legs.“
Studebaker. — „Adele“.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. Guter Lohn für tüchtige Arbeiter, Mr. Kromtier, 214—216 W. Monroe Str.

Verlangt: Selbständige Zuschneiderin für elegante Taillen. Lohnangabe sowie Referenzen erwünscht. 4436 St. Lawrence Ave. dofr

Verlangt. Flinke, selbständige Näherin für Theater-Kostüme, Hand und Maschine. 2238 Lincoln Ave., im Laden. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3922 Prairie Ave., Mrs. Lang.

Verlangt: Aeltere Frau, die ein Baby besorgen kann; Abends nach Hause gehen. 834 Süd Lincoln Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für halbe Tage Arbeit. 315 Ost 53. Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, auf Baby zu achten und leichte Hausarbeit zu besorgen. 1309 Laflin Str. 26mz1wX

Verlangt: Eine Haushälterin bei Mann mit Kindern. 25 bis 34 Jahre alt. Nachzufragen am Freitag von 12 bis 4 Uhr Nachm. 2524 Ems Str., hinteres Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 708 Sheridan Road, nahe Evanston, 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 900 N. Robey Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln, Freitags und Samstags. 164 E. Austin Ave. Phone Central 2032.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 878 N. Richmond Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — neues 8 Zimmer-Haus, keine Wäsche, gutes Zimmer und Bad, guter Lohn. 2 Kinder. — 822 Milburn Str., Evanston. Tel. Evanston 1932.

Verlangt: Frau, zum Reinmachen beim Tag. Mrs. J. C. Murphy, 2837 Burling Str.

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. 4542 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 1 Kind. 244 West 63. Str., Tel. Normal 7402. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit — keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. 4826 Greenwood Ave. dofr

Verlangt: Anständiges, kräftiges, untersetztes Mädchen oder Frau, wenn auch 1 oder 2 Kinder, als Haushälterin. Adr.: Z 958 Abendpost.

Verlangt: Tüchtige Frau als Haushälterin, gute Köchin, die Kinder gern hat; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. Wilmette. Anzufragen bei Mrs. Monahan, 921 Buena Terrace. dofrsa

Verlangt: Eine tüchtige Frau, Freitags zu putzen. 3341 Osgood Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 4849 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Starkes junges Mädchen für zweite Arbeit. 4601 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $6.50; gutes Heim; stetige Stelle. 4947 Michigan Ave., 2. Apart. Telephon: Drexel 7746.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerstore mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 1906 35. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2548 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 2346 Lincoln Ave., 1. Flat, Shanberg.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau kann gutes Heim finden. 1522 Orleans Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. S. Bach, 1413 South Millard Ave. dofrsa

Verlangt: Reinliches deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $6 wöchentlich. H. Dautert, 1154 South Humphrey Ave., Oak Park, nahe 12. Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3257 S. Leavitt Str. 26mz1wX

Verlangt: Gute Köchin; Referenzen verlangt. 1809 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5529 Michigan Ave., 2. Apartment. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3600 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin und Mädchen für zweite Arbeit; Privatfamilie; kein Waschen. — 825 Buena Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1013 N. State Str., nahe Oak.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; gute Köchin. 1440 Fullerton Ave., Bäckerei.

Verlangt: Zweites Mädchen; kompetent und muß englisch sprechen; Referenzen; guter Lohn. 4524 Grand Blvd. dofrsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin, für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. $7 wöchentlich. Hinsdale. Telephon: Canal 3389, Mr. Rockwell. dofr

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Köchin für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene in Familie; $6 per Woche. Zu sprechen nach 6 Uhr Abends. Telephon: Lincoln 2984, Proskauer, 2632 Hampden Court, 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; stetiger Platz. Mr. Herstovitz, 2333 Potomac Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das einfach kochen kann, muß Empfehlungen haben. Guter Lohn. 4747 Forestville Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 424 Oakdale Ave., 2. Apt. östl., nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Heim. 6208 Winthrop Ave. midoson

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1506 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen, gutes Heim, guter Lohn, Highland Park, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen in Zimmer 1208, Borland Bldg., Phone Central 7856. mi—son

Verlangt: Eine ältere Frau in Privatfamilie, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Vorzusprechen bei Mrs. Monnet, 553 Ost 34. Straße. 24mz1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, dampfgeheiztes Flat, Empfehlungen; guter Lohn. 4707 Beacon Str., 3. Flat. dimido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen über 17 Jahre alt, mit Empfehlungen. 5311 Michigan Avenue, 2. Flat. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; englisch sprechend; kein Waschen; Referenzen. 548 Ost 46. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 4439 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gut einfach kochen können, ebenso ein zweites Mädchen, das ein 4 Jahre altes Mädchen beaufsichtigen muß. 5006 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. J. Gutkowsky, 1417 S. Central Park Ave., 2. Floor. Phone Lawndale 969. midofr

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, keine Wäsche. 2004 Addison Str. 'Phone: Graceland 9149. mido

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, Empfehlungen erforderlich. 5409 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, 3 in der Familie; keine Kinder; guter Lohn 6422 Kimbark Ave., 3. Apartment. Telephon: Hyde Park 3471. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, von 8 bis 5. 500 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit, welches auch gut kochen kann. 656 Buena Ave. 'Phone: Graceland 5213.

Verlangt: Mädchen oder Frau um Zimmer zu reinigen; Stunden von 8 bis 5. 2060 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung besitzen. M. Mitzner, 1247 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; 6 Zimmer modernes Flat. 4218 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 511 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß nähen können. 845 Lawrence Ave., zweites Flat. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um auf eine kranke Frau zu achten; muß ungarisch sprechen; 2 in der Familie; gutes Heim. — R. Kobacs, 4717 Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Sofort vorzusprechen. 2259 S. Kedzie Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Mädchen, muß unter 18 Jahre alt sein, für Hausarbeit; nur 2 in der Familie. Nachzufragen 6 Uhr Abends, 523 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; guter Lohn. 939 Süd Paulina Straße. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 10mz2mtX

Verlangt: Mädchen; gute Heimat; guter Lohn. 2049 W. Division Str. 20mz1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit. für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit, Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus, mit oder ohne Bügeln. Sofie Blits, 1942 22. Place, nahe Robey Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1122 Lawndale Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1824 Mohawk Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht einfaches Kochen. 4444 Dearborn Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 4920 N. Western Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht steitigen Platz als erste Köchin im Hotel. Anna Minz, 511 North Ave. dofrsa

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 209 W. 118. Straße, Pullman.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1517 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht Hausarbeit. 1344 Division Str. dofrsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3218 Armitage Ave., Flat 3, hinten. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige Stunden täglich irgend welche Arbeit, Nachts nach Hause gehen. 2022 Grand Avenue.

Gesucht: Böhmisches Mädchen sucht Stelle in kleiner, feiner Familie. Bitte selber vorzusprechen. 1853 Throop Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1542 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau, die schön wäscht, nimmt Wäsche ins Haus. 5707 S. Hermitage Ave., 1. Flat.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe, Ende der 50er Jahre, aus besserem Stande, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder Ehepaar. Adr.: B 257 Abendpost. dofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte junge Deutsche, einer hat draußen schon auf Zimmerei gearbeitet und möchte am liebsten in dem Fache Beschäftigung haben; zweiter willens ein Handwerk zu erlernen, beide schauen nicht auf großen Lohn; nehmen auch andere Arbeit. Bitte zu schreiben oder selber vorzusprechen: J. Enders, 4249 Nord Bernard Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit in Küche tagsüber, kann auch kochen, am liebsten in der Umgebung, Südseite. Anzufragen: M. K., 2802 Groveland Ave., 3. Floor, Flat 9. dofr

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Business Lunch. 2002 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1522 Orleans Str.

Gesucht: Deutsche Frau, die kochen kann, sucht Stelle für Hausarbeit. 4445 Princeton Ave., vorn, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 137 West 46. Place, hinten, unten.

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht mehr Plätze. Hat Empfehlungen. Schrovle, 1811 Bloomingdale Ave., nahe Wood Str. dofr

Gesucht: Aeltere Wittwe ohne Anhang, gute Haushälterin, kann auch gut nähen, wünscht Stelle als Haushälterin in anständiger Wittwersfamilie von erwachsenen Söhnen. Cates, 7145 S. Marshfield Ave. dido

Gesucht: Stelle bei guter Köchin als Nachtoder Saloonköchin. 3910 W. Division Str. mdo

Gesucht: Eine deutsche Frau ohne Anhang wünscht einen Platz als Haushälterin, wo die Hausfrau fehlt. 3109 N. Washtenaw Ave. mdo

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Plätze zum waschen und bügeln. Mrs. Hartmann, 2031 West 12. Straße. mido

Gesucht: Eine gute Näherin wünscht in Privathäusern zu arbeiten. 2146 Pearl Court, 2. Floor. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle oder Farmarbeit. 45 Jahre alt. Hermann Köpke, 1401 Hudson Ave.

Gesucht: Junges Ehepaar, mit 9 Monate altem Kind, wünscht Stelle auf Farm, bei guter Herrschaft. John Sowogna, 1829 Hastings Str. midofr

Gesucht: Deutsches Ehepaar, frisch eingewandert, sucht Stelle in Privathaus; Frau ist erste Klasse Köchin, Mann ist in allen Arbeiten tüchtig. John Ernojlowich, 5339 Wentworth Ave. mido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Englische Sprache für Herren u. Damen — beginnt jetzt —

$5 3 Monate (also 40 Cents wöchentl.) Privatstunden von geprüften, akademisch gebildeten Lehrern u. Lehrerinnen, deshalb Erfolg garantirt. Stellungen stets frei. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. midofr

Besten Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Lesen, Schreiben, Aussprache, Grammatik, Korrespondenz, leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 21mz1wX

——327 Automobile——
wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade tägliche Chauffeurs, Repairmen und Roadmen verlangt. Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion.
North Shore Automobile Schule, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosason*

Patente werden besorgt, verkauft und gekauft. Seht Mr. Kopsa, 716 W. Madison Str., N. 23. 20mz1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlasse die Stadt, verkaufe Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder separat; Mahagoni spanisches Leder Parlor Suite, Wilton Rugs, Messingbetten, Pianos usw. Nachzufragen: Singer, 539 Garfield Ave., 2. Flat, Freitag Abend 6—8, oder Sonntag Vormittag. dofrsason

Zu verkaufen: 4 Zimmer neue Möbel. Mrs. M. Mischung, 1621 Clybourn Ave.

Auktionsverkauf.

Zur Deckung der Lagerkosten, in meinem Räumen, 2521—25 Sheffield Ave., für eine wohlbekannte Storage Company: 6 Wagenladungen von Haushaltwaaren, bestehend aus Möbeln, Rugs, Teppichen, Messing- und eisernen Betten, Pianos, Oefen, Bettzeug, Steingut, Küchenutensilien und vielen anderen Waaren in großer Anzahl. Morgen um 10 Uhr Vorm. zum Verkauf. J. Ralph, Auktionateur.

Zu verkaufen: Echtes Mahagoni Parlor Set, sowie Dresser; wegen Abreise, billig. Zu erfragen: 1949 Larrabee Str., Bäckerladen. dido

Zu verkaufen: Eisbox und Foldingbett, billig. 1949 Larrabee Str., im Bäckerladen. mido

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat; wirklicher Bargain. 615 Center Str. midofr

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, zu Eurem eigenen Preise. 1310 Wells Str. mdfr

Zu verkaufen: Ein Eßzimmertisch, Couch, Rug, Gasofen und 2 eiserne Betten. 1213 Eddy Str., 2. Floor. mido

Zu verkaufen: Gute Möbel von 6 Zimmern, elegantes Mahagoni Leder Parlor Set, Leder Schaukelstuhl, Ledercouch, 2 Wilton Rugs 9×12, Bilder, Teppich, eleganter Dresser, Chiffonier, schöne Messingbetten, eleganter neuer Küchenofen, Wasserfront, neuer prachtvoller Parlorofen. 3 Monate gebraucht; verschleudere sehr billig einzeln oder zusammen. 2240 Nord Halsted Straße, erstes Flat, nahe Webster Ave. 23mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig, 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. —1apX

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen; $175 Parlorset $35, Spitzengardinen $1, $45 Rugs $18, $40 Nähmaschine $9, $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder-Davenport, Bett, Couch, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Eichener Eßzimmertisch, neun Stühle und Sideboard. Bargain. Phone: Lakeview 3145. bimidofrsa

Zu verkaufen: Ein Kinderbett, nur 2 Monate gebraucht, billig. 2824 N. Racine Ave., 1. Fl. 23mz*X

Zu verkaufen: 3414 Elaine Place, 6 Zimmer möblirtes Flat. billig. Kommt Sonntag oder Abends. 21mz1wX

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mt

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Eine alte Violine, ausgezeichneter Ton, billig. 1452 Barry Ave., 2. Flat. dimido

$65 für $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20mz1wX

Zu verkaufen: Feine, neue Sprechmaschine; $15. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 20mzX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Nur $95 für ein elegantes Mahagoni Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: Junges Gespann Maulesel, 2600 Pfd.; 4 Pferde, Farmerwagen und Geschirr, billig. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 26mz1wX

Achtung, Farmer! Billig zu verkaufen: 2-sitziges Surrey, Ledertop, Rubber Tires, so gut wie neu, auch ein leichter Topwagen. 1947 W. 35. Str. dofr

Zu verkaufen: Ein Bargain, feines Ledertop Rubbertire Buggy. Anzufragen: 1621 Irving Park Blvd., nahe Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen 75 Stück Pferde und Stuten; auch 25 Stück Maulesel; von 800 bis 1800 Pfd. schwer; Einzel- und Doppelgeschirr und Wagen; wohlfeile Preise. 1659 Milwaukee Ave. dfrsa

Zu verkaufen: 6 Pferde und Stuten; $25 bis $90; Bargain. 2412 Van Buren Str. midofr

Verkaufe 50 junge pflasterwunde, sonst gesunde Pferde, 8 tragende Stuten, $25 bis $75. Saloon, Nordwestecke 36. und Halsted Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mtX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr oder Dame als Partner für Restaurant; 3—$400 nöthig. Offerten unter der Adr.: Z 959 Abendpost. dofrsa

Lediger Mann als Theilhaber, mit $1200, auf 120 Acker Farm, um Zwiebeln und Gurken zu pflanzen. Chas. Mehlman, North Judson, Ind. mido

Gesucht: Partner für südliche Farm, $250. — Adr.: B 254 Abendpost. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine $600 erste Hypothek, 6 Proz., auf eine 120 Acker Farm in Wisconsin, und eine $1700 erste Hypothek auf ein 2stöck. Framegebäude. Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. dofrsa

Vorzügliche Geldanlage! Erste Hypotheken und 6% Gold Bonds in Beträgen bis zu $500.00 aufwärts. Lincoln Trust & Savings Bank, 3936 Lincoln Avenue. 15mz,sondidolmo

Zu verkaufen: $3000 erste Hypothek, 6 Proz. Zinsen; fällig 1. August 1915; 3stöck. Bridgegebäude, 248 Goethe Str. gelegen. Werth $7000.— Plotte & Grosby, 207 W. Division Straße. 20mz1wX

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypothek unter günstigsten Bedingungen. Adr.: W 811 Abendpost. 20mzX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigenthum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigenthum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigenthum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ch1X*

Darlehen auf Grundeigenthum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phon.: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermiethen: Store, 1236 Devon Ave., gute Lage für Delikatessen, Barbershop oder Candy-Store; mäßige Miete. dofr

Zu vermiethen: 4 schöne, helle Zimmer. 1701 Sheffield Avenue.

Zu vermiethen: 6 schöne helle Zimmer, Bad; $20. 2922 Racine Ave., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermiethen: Meatmarket mit Fixtures. — 753 Dewey Place. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomers und Boards gewünscht; helle, reine Zimmer; $1.25 wöchentlich; guter Platz für Deutsche. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. dofrsa

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer. — 5035 S. Ashland Ave., 2. Floor. mido

Zu vermiethen: Frontzimmer. 901 Center Straße. mi—sa

Neu dekorirte und möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad, 222 Wisconsin Str., billig zu vermiethen. midosa

Zu vermiethen: Einige bequeme, schön möblirte Zimmer, hell und freundlich; gute Transportation, Dampfheizung; heißes laufendes Wasser; nahe Lincoln Park. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.; mido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Str. dimidofrsa

Zu vermiethen: Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2000 Howe Str., Ecke Center, 2. Flat. 24mz1wX

Zu vermiethen: Helle Zimmer bei deutschen Leuten. 64 Superior Str., nahe Clark. di—son

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer an anständigen Mann. 2824 N. Racine Ave., 1. Fl. 23mz*X

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 21mz1wX

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave., nahe Halsted, oberes Flat. 18mz*X

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ruhiges Ehepaar sucht insektenfreie 4 Zimmer-Wohnung, Gartenantheil, Preisangabe. Nordseite. Adr.: B. 262, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Passender Platz für Barbiergeschäft. mit Wohnung. Friedrich Helpp, 2555 Lincoln Ave. mido.

Zu miethen gesucht: 5—6 Zimmer Flat, nicht zu weit von Lincoln Park. Mit Preisangabe. — 1451 West 69. Str. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter-Reparaturen werden gut ausgeführt. Telephon: Lincoln 1653. dofa

Plastering, Zement, Brickarbeiten und Reparaturen übernehmen „Westes“, 1956 N. Clark Str. Phone Lincoln 601. dofrsason

Ich wünsche 4 gute, unpatentirte Erfindungen zu verkaufen. Aran, 2337 Wentworth Ave.

Zementarbeiten, größere und kleinere Kontrakte billigst. Kimmel, 1425 N. Talman Ave.

Mrs. G. W. Hand, 7046 Olcott Ave., Edison Park, Telephon Edison Park 2022.

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 26mz,dosondilmt

Tapetenreinigen, von 1 bis 2 Dollars das Zimmer. 113 S. Clinton Str.

Für Gesang-Vereine!
Tüchtiger Dirigent sucht für Montag oder Donnerstag einen guten Verein. Anfragen an Adr.: Z 949 Abendpost. dibosa

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 3mz,didosalmo

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16fp,didosa*

Warnung! Bin für keine anderen als von mir gemachten Schulden verantwortlich. Rudolph Baacke, 6412 South Carpenter Str. midofr

Prächtiger, gesunder Junge, 4 Wochen alt, ist zu adoptiren. Adr.: B 265 Abendpost. mido

Hustet Ihr? Erwacht Ihr Nachts mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Habt Ihr Bronchitis, Asthma, Heiserkeit? So verschafft Euch eine Flasche Reimer's Bronchial Elixir, das schon Tausenden geholfen, unzählige Anerkennungsschreiben beweisen es. Wir garantiren den Erfolg. Flasche 50c und $1.00. Bestellungen per Telephon oder Post. Portofreier Versand. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. —31mz,midofr

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 24mz1wX

Painter-, Paperhanger-, Decoratorarbeit wird billig ausgeführt. 2517 Fullerton Ave. 17mz,dimidosondimt

Liebhaber guter Wurst bekommen solche bei Grabn, Lincoln und Southport Ave. Fleischmarkt und Grocery. Keine Fabrikwaaren. Frank. 22mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 21mz1mt

Importirte Universalsalbe sollte in keinem Hause fehlen. Heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung. 50c. Ceglarb, 1456 Belmont Ave. 20mz1wX

Landkarten (Maps) von Counties, Townships, Ländereien, Subdivisions und Anzeigezwecke zuverlässig zu mäßigen Preisen angefertigt. Adr.: P 449 Abendpost. 20mz1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister in Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwer, 41 Jahre, katholisch, mit 3 Jungen, 11—14 Jahre, gutes Geschäft, (Furniture, Undertaking etc.) in einer Stadt in Iowa, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Offerten unter Z. 946 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mzX*

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäckerei, beste Ecke auf der Südseite; gute amerikanische Nachbarschaft; ein großes Geschäft; keine andere Bäckerei innerhalb vieler Blocks in jeder Richtung; wird zu $1500 oder den besten Offerte verkauft; völlig $2000 werth; beste Gelegenheit und größter Bargain, der je offerirt wurde; spezieller Gründe halber verkauft; keine Spekulanten oder Händler brauchen sich zu melden, nur solche die zu kaufen gesonnen sind und selbst kommen. Von 1 bis 5 vorzusprechen. 5600 Süd Carpenter Str., 4 Blocks westl. von Halsted.

Zu kaufen gesucht: Grocery Store oder Grocery und Market; vertausche 120 Acker für dieselbe.— Adr.: O 356 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei in Chicago oder Vorstädten. Rudolph Omacher, 3348 Warner Avenue. dofr

Zu verkaufen: Nachweislich guter, kleiner (Ecke) Delikatessenstore; keine Konkurrenz. 131 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Barbershop, billig, $50 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. 1711 Clybourn Avenue.

Zu kaufen gesucht: Kleine Bäckerei oder leerstehende Bäckerei, mit Wohnung, oder passender Stelle, um Bäckerei einzurichten. Offerten an L L 507 Abendpost.

Tee- und Kaffeestore zu verkaufen in einem der besten Geschäftsteile der Stadt. Keine Agenten; billig, wenn sofort genommen; muß am 1. Mai in anderes Geschäft gehen. Adr.: Z 939 Abendpost. 26mz1wX

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, Bäder, Poolting, Zigarren u. Tabak. $65 bis $80 die Woche. Nachzufragen Lum, Real Estate, 2007 W. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Etablirtes Schneidergeschäft — Kundenarbeit — gute Kundschaft in Cleaning und Pressing. — Feine Lage, Verlasse Stadt. 9 West Chicago Ave. dofr

$300 kaufen Billiard und Pool Tisch, Soda-Fountain, Zigarren, Tabak, Candy, Bücher, Notions. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Zum Teil auf Abzahlung. 4253 North Ave. dosason

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit guter Ladenkundschaft, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: B 263 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Adr.: Z 956 Abendpost.

Zu vermiethen: Barber-Shop, 2900 N. Kedzie Avenue, Ecke George Str. 26mz,domodo

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, zu Inventar-Werth, Eigenthümer verläßt krankheitsrücksichten die Stadt. Keine Agenten. 6606 Süd Robey Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon; zwei Drittel baar, Rest Zahlungen. 4012 Lincoln Ave. —sonn

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lease. Telephon: Graceland 6610.

Zu verkaufen: Nordseite Grocery u. Delikatessen, verkaufe morgen, 27., gut zahlender Laden, zu der besten Baarofferte; in guter, deutscher Nachbarschaft gelegen und eine ausgezeichnete Gelegenheit für deutsche Leute; keine Konkurrenz innerhalb eines Blocks auf beiden Seiten; Miete $25; guter Platz für eine Dame. 1658 School Str., Ecke Paulina.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. mit oder ohne Property, wegen Krankheit. Bargain. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. dfrsa

Zu verkaufen: Wegen Deutschlandsreise, 30 Zimmer Roominghaus in bestem Vermiethungsbezirk der Nordseite. Dampfheizung, billige Miete, alles bewohnt. Habe in fünf Jahren fünftausend Dollars daran erspart. Vorzusprechen Nachmittags. 60 W. Grand Ave. dofr

Zu verkaufen: Loop Lunch Club, wegen Verheiratung, wenig Geld erforderlich. Adr. Z. 957 Abendpost.

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon mit Lizens, wegen Todesfall, Business Lunch muß servirt werden. Nachzufragen: Manhattan Brewing Co., 3901 Emerald Ave. dofrson

Wer schnell gute Saloons, mit oder ohne Lizens, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen-, Bücherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthman. Wer gute Bäckereien, wo 2 bis 4 Bäcker arbeiten, gute Milch-, Expreß- und Kohlengeschäfte, Roominghäuser, Restaurants kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein 2-Stühle Barber Shop, neueste Einrichtung, mit schöner Wohnung, billig. 2686 N. Halsted Str. dosonn

Zu verkaufen: Saloon, Lizens, Lease und Fixtures, Nordwestseite. Adr.: B. 255, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Delikatessen Store, Candy und Ice Cream; beste Gelegenheit; werth $600. 5252 Ashland Avenue. —sa

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuhreparaturwerkstatt; Elektrizität; muß krankheitshalber verkaufen. 2020½ Süd 40. Ave. midofr

Muß verkaufen: Ein gutgehender Cleaning & Dyeing Store, wegen Krankheit, billig. Tel.: Wentworth 6228. mido

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, wegen Eintritt in ein anderes Geschäft; guter Platz für deutsche oder deutsch-ungarische Familie, billig, wenn vor dem 1. April genommen. 807 W. North Ave. mz16,19,26

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus. Gute Möbel, Furnace, nahe Stadtzentrum. 1020 W. Adams Str. sasondo

Zu verkaufen: Herren- und Damen-Schneidergeschäft am Logan Square. Adr.: Z 944 Abendpost. mido

Inhalt eines prächtigen, neu möblirten Flat muß sofort verkauft werden. Eigenthümer verläßt Chicago. 654 Aldine Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, meine 6 Kannen 18 Jahre alte Milchroute, Pferd, Wagen, Flaschenfüller, Cream Separator und Papierziger, alles neu; Preis $1000. 614 14. Ave., Melrose Park, Ill. —sa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig. 16 W. Illinois Str. midofr

Zu verkaufen: Nachweislich guter Zigarren- und Varietystore, mit großer Cottage; oder für City- oder Vorstadt-Property zu vertauschen. — Adr.: W 876 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Market, Eigenthümer unverheirathet, eignet Gebäude; billig zu verkaufen, separat oder zusammen; polnische und deutsche Nachbarschaft. Adr.: W 865 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Candystore, billig. 2242 W. 21. Place. 24mz1wo

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon. 3124 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein 27 Zimmer Hotel; billige Miete; gute Nachbarschaft; Alles vermiethet; Verkaufsgrund: Krankheit. 503 N. Clark Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Beste Offerte erhält mein 20 Zimmer Hotel, ganz besetzt mit Roomers, „Transients“, Einnahme mehr wie Miete; lange Lease: Miete $60. Kommt sofort. Gibbs, 4171 Süd Halsted Str. Tel.: Automatic 70210. 24mz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market; $100 tägliche Baareinnahme. 3917 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 8743. dimido

22-Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen; Miete $50 monatlich. 512 Wells Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei. 1502 Harrison Str. 23mz1wX

Geschäftsgelegenheiten! Mehrere ausnahmsweise gute Saloons an Transfer-Ecken, jetzt im Garge, zu vermieten. Anzufragen des Morgens Peter Hand Brewery Co., 1612 Sheffield Ave. 20mz1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchtes Flach-Graveur-Handwerkzeug. Adressire Offerten B. 260, Abendpost.

Bargain. Mein prachtvoller weißer ⅞kat. Diamant-Verlobungsring, $150 werth, für $85. Vorzusprechen: 4014 Washington Boulevard. Tel.: Kedzie 4998. —sa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verkaufe Middleby Ofen Nr. 3, billig. 2247 W. Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Lunchroom-Einrichtung, $45. 109 W. Austin Ave.

Zu verkaufen: Schneiderladen-Einrichtung, Schrank, 2 große Spiegel, Zuschneidetisch etc. 3520 N. Halsted Str.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,bidosa*

Grocery- und Delikatessen-Einrichtung, billig, wenn sofort gekauft. 1356 Wellington Str. dido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz,1mtX

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44. Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1mtX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair“.
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens.
28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.

Neues 4 Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Bad, Straßen gepflastert und bezahlt; Flats modern in jeder Weise, elektrisches Licht, Tile-Fußboden in den Treppengängen und Badezimmern, Furnaceheizung; Jahresmiete bringt Euch 10 Proz. Eures angelegten Kapitals; Bedingungen: $3500 Baar, $150 vierteljährlich. Nehme kleineres Eigentum als Teilzahlung in Tausch.

II.

Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Tile-Fußboden in Treppengängen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, kombination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6375. $500 oder mehr baar, $30 monatlich.

III.

6 Zimmer Brick Bungalow, große Veranda, elektrisches Licht, Oak Trim und Floors, hohes Basement und Attic, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Car, 3½ Blocks bis Addison Str. "L" Station; $4500; $750 Baar; $25 monatlich.

Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Brickfront, Porch, 1 Block zur Straßen- und 1½ Block zur Hochbahn. Spart die Kommission. 3624 N. Hermitage Ave., Eigenthümer. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 3332 N. Leavitt Str., nahe School Str., modernes 2-stöck. Frame, 4 Flats, Miete $34. Nur $3000. Leichte Zahlungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1941 Melrose Str., nahe Robey Str., modernes 2-stöck. Frame, 6 Zimmer Flats und Cottage hinten. Miete $50, nur $4950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1305 Barry Ave., nahe Southport Ave., 2 Häuser, mit 4 Zimmer Flats, modern, Miete $48. Nur $4500.

Lo. an Hermitage Ave., nahe Grace, nur $850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3 Flats, 2stöck. Frame und 1stöck. Brick, Wellington, nahe Seminary, nur $5600, $6000 werth. Einzelheiten: John Bovel, 3430 Southport Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Um Nachlaß abzuwickeln, 4 Zim. Cottage, großer Stall, Lot 55 bei 125; nur $3400. Muß verkauft werden. Einzelheiten: John Bovel, 3430 Southport Ave. dfrsa

Zu verkaufen:
Wir haben
was Ihr wollt.
Großer Bargain: 2-Flatgebäude, neu Preis nur $5350, Ecke Robey u. Fletcher Str., Pflasterung bezahlt. Kommt heute heraus und seht's an. Arbogast, Tel. Lake View 5083. 21mz1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, zwei 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, große Lot, nahe Hochbahnstation. Ebenfalls 9 Zimmer Residenz mit Heißwasserheizung, in North Evanston, 2 Blocks von Northw. Eisenbahnstation. Verkaufe diese zu einem Bargain.
Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 24mz1wX

$500 baar, Rest wie Miete, kaufen Cottage, 7 Zimmer, Bad auf einem Floor; Diversey Parkway; nur $2,650. Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Bagain! Zweistöck. Brickhaus, 2—6 Zimmer, Bad, nahe Fullerton Expreß „L“ Station; nur $4,500. Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Nur $7000 für 3stöck. Brickhaus, Basement. 3 — 6 Zimmer, Bad. Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Spottbillig! $3,450 — Zweistöckiges Haus, Basement, Attik, 2 — 6 Zimmer, Bad; Melrose Str. Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Seltene Gelegenheit! Kleines Haus, zusammen mit gutem Delikatessengeschäft; nur $3,500. Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

$1000 Anzahlung, 2-stöckiges Brick, Bad, Attic, mit Brick-Cottage hinten; Miete $55; Preis $4700. F. Ruedel, 602 North Ave. 20mz1wX

$2000 Anzahlung, 3—5 Zimmer Wohnungen, Brick, Bad. Framegebäude hinten, große Lot. Rest auf Abzahlung. Ruedel, 602 North Ave. 20mz1wX

Kauft dieses neue 2 Flat Brick jetzt und spart $500. 4725 N. Whipple Str., 2 Blocks zur Ravenswood Hochbahn, 5 und 6 große Zimmer, Dampfheizung, alles modern, zweites Flat vermiethet für $38, erstes Flat fertig für den Eigenthümer zum Einziehen. Preis $7600. $1500 Anzahlung. Rest monatlich. Trefft den Eigenthümer Sonntag Nachmittag.
H. C. Brauns Jr., 3259 Carroll Ave. 21mz1wX

Zu verkaufen: Cottage an Marshfield Ave., $5600; Wasserheizung; 7 Zimmer; 1¼ Lot. — Gustav Krause, 3801 N. Ashland Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen: Neues 1-stöckiges Gebäude, mit gut gehendem Barbiershop, mit 4 Zimmern, Bad Gas und elektrischem Licht, in bester Geschäftsgegend auf der Nordseite, billig wegen Verlassen der Stadt. George W. Torpe, 2300 Lincoln Ave. 22mz,lonmijon

Vertausche oder verkaufe 3stöckiges Brick-Geschäftsgebäude; 4535 Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. 21,22,24,26mz

Feine 5 Zimmer Frame Cottage, Bad u. Gas, Cuyler Ave., nahe Lincoln Avenue, $2500.00. Feine 7 Zimmer Frame Residenz, Brick Basement; Furnaceheizung; Lot 50 bei 125. Preis $4500. Cullom Ave., nahe Lincoln Avenue.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadidofr

Nordwestseite.

$2900 kaufen 2-Flat Brick, gepflasterte Straße, Zementseitenwege, nahe Hochbahn und Humboldt Park. Eigenthümer verläßt die Stadt. 3531 North Avenue. —son

Nordwestseite.

Versäumt nicht, die besten Cottage-Bargains in der Stadt zu sehen; große Lots; beliebige Bedingungen. N. J. Brett, 4014 N. 48. Ave., Ecke Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, zwei 6-Zimmer Flat Framehaus, $3800. 2830 N. Troy Straße. dosaso

Billig zu verkaufen: Wegen Todesfall, feines 6-Zimmer Haus; hohes Brickbasement. Ebenfalls Oefen, Möbel, Rugs. Eigenthümer 3312 N. California Ave., oberhalb Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, nahe Hochbahn und Straßenbahn; Baar oder Zahlungen. 1716 N. Central Park Ave. Eigenthümer, 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: 845 N. Troy Str., gute 5 Zim. Brick-Cottage; $1600; besichtigt es zuerst und kommt dann hierher. P. Staen u. Co., Lawrence und Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne Flats — nur 3 unserer Cottage Flats in der West Irving Park Gegend sind noch zu haben. Preise $3750 und $3800 — bringt 8 Prozent — Bedingungen $500 Anzahlung — Rest monatlich. Große Lotten — alle Verbesserungen mit Ausnahme von Straßenpflaster. Schlüssel in der Zweig-Office, 3944 N. Cicero Avenue. — Koester & Zander, — 143 N. Dearborn Str. dido

Zu verkaufen: Irving Park Eck-Lotten, billig, wenn sofort genommen, 1949 Larrabee Straße, im Bäckerladen. mido

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell“ 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell“ Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermiethet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen neues, modernes, prächtiges 5 oder 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lot. B. Hyde, 3431 N. 42. Court, ein halber Block südlich von Milwaukee Ave. Telephon: Irving 1198. mz22,1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Haus mit gutgehender Bäckerei. 3354 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Steinhaus mit 3 Wohnungen, 7 Zimmer, 8 Zimmer u. 4 Zimmer unten. 1820 S. Spaulding Ave., zwei Blocks nördlich von Hochbahnstation. 21,24,26,28mz

Zu verkaufen: Bargains! Neue 2-Flat Brickgebäude, Stein-Porches, große Lotten; Straßen verbessert und bezahlt; Preis nur $5500. Leichte Abzahlungen. Gegend und Transportation unübertrefflich; nahe Hochbahnstation. Nachzufragen bei Carlson, Ecke 48. und 22. Kommt heraus und seht es Euch an. 21mz1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lots, zu einem Bargain, nahe 59. Str. und Kedzie Ave., bei Julius Kuterim, 2604 West 55. Str. —son

Zu verkaufen: Brick Store und Framehaus hinten; Lot 25×150; würde auch tauschen für anderes Eigenthum an Archer Ave. Seht Julius Kuterim, 2604 West 55. Str. —son

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit hohem Basement und allen Verbesserungen, Nr. 5218 Süd Artesian Avenue. Seht Julius Kuterim, 2604 West 55. Str. —son

Zu verkaufen: Bargain, eine einstöck. Brick- und Frame- 6 Zimmer-Cottage, 4943 Shields Ave. Eigenthümer: Albert Wendt, 6828 Loomis Str. Telephon: Englewood 8538. 21mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, leichte Abzahlungen, 6 Lotten in Lyons an Prescott Ave., vier Lotten sind direkt nördl. von der luth. St. Johanneskirche und drei Blocks von der Ogden Ave. Elektrischen. Joseph F. Notheis, 135 W. Washington Str., Chicago. —donn

Farmländereien.

Verkaufe 40 Acker Farm, 23 Acker gepflügt, junger, tragbarer Obstgarten; 8 Zimmer Haus, Stall, Schmiede mit Werkzeug, Windmühle, Stock und Geräthschaften; vollständig; zwei ... von Bahnstation, Allegan County, $2000 Baar. Peter Karg, R. 6, Bravo, Michigan.

Zehn 40 Acker Farmen verschenkt
Nahe Tallahassee, Florida.
Ertragreicher Boden. Ideales Klima.
Diese Farmen sind ein Teil eines großen Traktes, im Besitze von Chicagoer Leuten, die praktisch die Möglichkeiten der Ertragsfähigkeit des Bodens für allgemeine Farmzwecke zu demonstriren wünschen. Empfehlungen betr. Charakter u. Beschäftigung müssen von allen Bewerbern geliefert werden. Eine noch nie dagewesene Gelegenheit. Wegen näheren Einzelheiten schreibt in Englisch. Adr.: B. 264, Abendpost.

Sehr gut eingerichtete 80 Acker Farm zu verkaufen für $1200, nahe Grand Rapids, Mich. Leichte Zahlung. 3400 Le Moyne Str. mz25dosasondi

Zu verkaufen: $450 kaufen feinsten leichte Grocery-, Candy-, Delikatessenstore; großer Vorrat; feinste Fixtures; $800 werth; extra feine Geschäftslage; Teil in Zahlungen; 4 feine Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 3208 Irving Park Boulevard, nahe Kedzie Ave.

Muß verschleudern: 40 Acker, an feinem Fluß; gutes Haus feiner Boden. Preis $1000. — E. Powell, 3008 Allen Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker, nahe Lake; gutes Haus und Stall; feiner Boden; falls Ihr eine gute Farm wünscht, besichtigt diese; Preis $1000. F. Mifel, 1927 Cleveland Ave.

Zu verkaufen, oder vertauschen: Schuldenfreie 120 Acker Wisconsin Farm, 55 unter Pflug; guter Boden, Gebäude, Stock und Maschinerie. Preis $4500. Wm. Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Zu verkaufen: 20 Acker gutes Land, 4 Meilen von Michigan City, macadamized Straße; 3 Minuten von South Bend-Chicago Electric Station; 7 Zimmer Haus und alle Nebengebäude; Kuh, Pferd, 2rsitzige und Top-Buggies, Farmwagen, Schlitten und alle Farmgeräthschaften; 36 Hühner; 2 Acker Wald; 300 Peach bäume, 3 Jahre alt; 100 Concord Traubenstöcke, ungefähr 500 Himbeeren, Stachelbeeren u. Erdbeeren Büsche und Obstgarten; $2800; keine Agenten. L. H. Schulz, Route 1 Box 78, Michigan City, Indiana. didosa

Umstände halber bin ich gezwungen, meine 120 Acre Clark County, Wis., Farm zu verkaufen oder für Chicago Grundeigentum zu vertauschen, einschließlich ein neues 5 Zimmer Haus, große Scheune und andere Gebäude, sowie 2 Pferde, 15 Stück Vieh, 2 Sauen, 2 Schweine, Hühner, eine Menge Heu, Hafer, Corn, Kartoffeln und Maschinerie. Wenn Ihr eine gute und billige Farm haben wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. bidosason

Kommt und seht die feinen Ernten und das beste Land. Freie Auskunft von John Vogt, 1848 Dayton Straße, Chicago, Ill. —29mz,bidosason

Gutes fruchtbares Farmland in Forest Co., Wis., $15 bis $20 per Acker; garantire jedem Käufer Arbeit zu $1.75 und mehr per Tag, das ganze Jahr hindurch, so auch baue auf Wunsch jedem Käufer auf sein Land ein Haus und Nebengebäude; nur kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Gute Verkäufer gesucht. N. Pillor, 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. 7mz,sasondidolmt

20 Acres oder mehr Land in deutscher Kolonie. Ihr könnt das ganze Jahr arbeiten. 3 Ernten jährlich. Haus zur freien Bewohnung. Gutes Wasser, Farmgeräte, Pferde, Maulesel zur Verfügung. Land an zwei Eisenbahnen, Station, Postoffice, Frachtstation, Expreß, Telephon etc. Leicht viel Geld zum Beginn erforderlich. Seht Eigentümer Dr. Kottler, 81 Ost Madison Str., Ecke Michigan Ave., Zimmer 207, Montag, Mittwoch, Freitag von 2 bis 5 und 7 bis 8 Uhr; Sonntags von 1 bis 4 Uhr. mz22,24,26,28,29,31

Zu vermiethen: 40 Acker Farm mit Gebäuden, schöner Obstgarten; in Indiana; Auskunft: 3216 W. North Ave., Bäckerei. dosason

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 80 Acker oder 120 Acker gute Wisconsin Farm, mit Viehbestand und Maschinerie, Getreide und Heu. — Eigenthümer: 3601 S. Hamilton Ave. —sonn

Zu verkaufen: Sehr gutes, teilweise verbessertes Wisconsin Farmland. Preis $12 bis $15 per Acre. Sechsstündige Fahrt von Chicago. Baar oder Abzahlung. Zu erfragen beim Eigenthümer Rehf, 164 W. Washington Str. 24mz1wX

Wenn Ihr Land zu richtigen Preisen kauft, erhaltet Ihr mehr Interessen für Euer Geld, als wie die Bank bezahlt; noch keiner, der von mir oder durch mich Land erworben hat, hat Verlust erlitten. Adressirt M. Reinert, Conway, Emmet City, Mich. —sa

Suche gute Farm für mein 6-Flat Grundeigentum. Koch, 3016 North Ave. —fr

Zu verkaufen: Einige 40 und 80 Acres kultivirte Farmen im oberen Wisconsin. Mäßige Preise und Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. mz17*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Meat-Market mit Brickgebäuden, an Hauptstraße, $13,000. Letztjähriger Geschäftsumsatz $50,000. Charles Cherney, Green Bay, Wis. dofrsa

UMI

A STORE FOR EVERY BODY
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Anschreibeinkäufe, die am Freitag gemacht werden, kommen auf das Mai-Konto, zahlbar im Juni.

Früh-Osterverkauf von Mädchen-Suits und Kleidern zu $10

MädchenSuits in Semi-Tailored Moden

Zweiter Floor, südlich.

Aus feiner reinwoll. Serge gemacht, mit Kragen u. Revers aus Moire und fancy Seide, ¾ und volle Länge Kimono-Aermel, durchweg mit Peau de Cygne gefüttert, Tunic u. Peg Top Skirts, in Navy, Kopenhagen, braun und lohfarbig, 14 bis 18 Jahr-Größen, für nur $10

Misses-Kleider, aus ChiffonTaffeta, Challis, reinwoll. Krinkle Crepe und Poplins, zart besetzt mit feinen Spitzen, neueste Blousen und Tunic Effekte, Bustle draped und Tier Skirts (eine Facon abgebildet). Speziell, diesen Verkauf, $10

Verkauf von Mädchen-Coats u. Kleidern

Mädchen-Coats, aus fancy reinwoll. Mischungen u. einfachem Thibet Cloth gemacht, ¾ Länge, Belted und Box Facons, mit gerolltem Kragen aus Moire, einfachem Coat Kragen von abstechenden Stoffen, in Größen von 6 bis 14 Jahren, zu $3.75

$10

Tub-Kleider für Mädchen; $1.50 wert, zu $1; aus figurirt. Crepe, Chambray, Percale und Gingham, pleated oder gored Skirts, Spitzen- u. Stickerei-Besatz, 6 bis 14 Jahr Größen — speziell offerirt für nur $1.00

Freitags Kurzwaaren-Spezialitäten — Haupt-Floor.

Kleinerts Schweißblätter, aufgegebene Marken; sortirte Facons und alle Größen. Freitag, das Paar.......4½c
Finishing Braids, weiß und farbig, sortirte Muster, 4 und 6 Yard Bolts; 10c Werte, per Bolt.......5c
Gürtel Foundation, schwarz u. weiß, jede Größe, speziell, das Stück für 6c
Snap Fasteners, in schwarz und weiß, speziell, morgen, das Dutzend 1c
Bias Einfaß Tape, weiß, sortirte Breiten, 6 Yards Bolts, Verkaufspreis, Freitag, per Bolt, zu.......3c
Beste Qualität Elastic, Lisle, schwarz u. weiß, sort. Breiten, 4c bis 10c Werte, Dutz. Yds. 25c; Yard.......2½c
Zetum für Strohhüte, in schwarz u. farbig, 25c Wert, speziell, Flasche für 15c
Sanitäre Schürzen od. Dreß Protectors, volle Gr., sort. Fac., 25c wt. 12½c

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Ehrenabend für Heinrich Löwenfeld: „Mein Leopold".

„Mein Leopold", Volksstück von Adolf L'Arronge, kommt heute Abend im Deutschen Theater mit Heinrich Löwenfeld als Schuhmachermeister Gottlieb Weigelt zur Aufführung. Die Vorstellung findet als Ehrenabend und Benefiz für den beliebten Karakterkomiker statt, ein ausverkauftes Haus ist daher sicher. In die Rollen teilen sich mit Herrn Löwenfeld die besten Kräfte des Ensembles, die Damen Crone, Tarau, Rothe, Sanders und Brückner und die Herren Christmann, Mühlhan, Koppee und Kleemann. Nachstehend die vollständige Liste:

Zernikow, Stadtrichter.......Theo. Christmann
Natalie, dessen Frau.......Louise Brückner
Emma, ihr Kind.......Angele Crone
Marie, do. ....Margarete Tarau
Anna, do. ....Helene Rothe
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister.......Heinrich Löwenfeld
Clara, sein Kind.......Anny Sanders
Leopold, do. ....William Mühlhan
Nina, Dienstmädchen.......Margarete Mahler
Rudolf Starke.......Ludwig Koppee
Mehlmayer, Klavierlehrer.......Gustav Kleemann
Hempel (Geselle).......Kurt Kupier
Wilhelm, Lehrjunge.......Carola Breher
Krümel, Unteroffizier.......Otto Kottka
Schwalbach, Kaufmann.......Albert Sondern
Mielink.......James Brückner
Gottlieb.......Kl. Hohman
Karl.......Kl. Hohman

Gelehrige Hunde.

Zeigen ihre Künste dreimal täglich in der Hundeausstellung.

Der Chicago Kennel Club hat seine Ausstellung in der Waffenhalle des Ersten Regiments diesmal um eine interessante Programmnummer bereichert. Es ist dies eine dreimal täglich stattfindende Vorstellung von 24 abgerichteten Hunden, unter denen sich ein Seiltänzer und ein Sprungkünstler befinden. Die Ausstellung ist gestern eröffnet worden.

William und Karoline Phelan, Nr. 2216 Indiana Ave., haben den Klub auf $25,000 Schadenersatz verklagt, weil ihre Hunde nicht zur Ausstellung zugelassen worden sind. Sie glauben, daß Mißgunst und Ränke anderer Aussteller dahinter stecken.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93¼c; Juli, 88⅝c; September, 88⅜c.

Mais, Mai, 69⅛c; Juli, 69⅜c; September, 68⅝c.

Hafer, Mai, 39¾c; Juli, 40—40⅛c; September, 38⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 70,000, von Mais auf 231,000, von Hafer auf 382,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 71,000 Bushels Weizen, 168,000 Bushels Mais und 455,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.40; Juli, $21.47½.

Schmalz, Mai, $10.75; Juli, $10.92½.

Rippchen, Mai, $11.42½; Juli, $11.57½.

Marktbericht.

Chicago, den 26. März 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 94½—95c; Nr. 3, rot, 93½—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—93¼c; Nr. 3, 92¾—92⅞c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96½—97c; Nr. 2, 95—96c.

Mais, Nr. 2, 69¼c; Nr. 2, gelb, 69½—70c; Nr. 3, 65¾—66½c; Nr. 3, weiß, 68—69c; Nr. 3, gelb, 66½—69c; Nr. 4, 63½—66c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42c; Nr. 3, weiß, 39—40c; Nr. 4, weiß, 39—39¼c; Standard, 40¼—40½c.

Gerste, „Malting", 53—62c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 30—50c.

Roggen, Nr. 2, 62½c; Nr. 3, 60¼c; Nr. 4, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$13.75.

Timothysamen, „Country Lots", $3.50—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.......$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.17½
Gaselin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do, gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.56
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; „Native Bulls", $5.40—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.65; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.40—$6.60; „Feeding Lambs", $6.50—$7.15; „Native Yearlings", $6.40—$6.85; „Native Ewes", $5.40—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfund		0.25
„Extra Firsts", das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend	0.16¾	—0.17¾
„Dirties", das Dutzend		0.17
„Extras", das Dutzend		0.20¾
„Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.17¾
„Seconds", das Dutzend		0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18
„Young America", das Pfd.		0.19¼
„Daisies", das Pfund		0.18½
Brick, neu, das Pfund		0.15½
Schweizer, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.18
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.16	—0.17
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.12½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.75	—3.25
Ananas, die Kiste	2.75	—3.25
Kronsbeeren, das Faß	9.00	-14.00
Erdbeeren, Florida, das Quart		0.25
Spargeln, Dutzend Bündchen	3.00	—4.00
Gurken, die Kiste	2.00	—2.75
Kraut, das Faß	1.50	—2.50
Rosenkohl, das Quart	0.10	—0.30
Meerrettig, das Bund		0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß	2.50	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste	3.50	—5.50
Rhabarber, 20 Pfundkiste	1.40	—1.50
Rote Rüben, der Sack	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß	2.00	—4.00
Tomaten, die Kiste	2.75	—4.00
Zwiebeln, der Sack	2.00	—3.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.30	—0.35
Rüben, neue das Faß	3.50	—5.00
Spinat, das Faß	4.00	—9.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.67
Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe	2.25	—2.50
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Amer. Shipbuilding	10	35	35	35
Booth Fisheries	50	43	43	43
Ch. C. & C. Ry., bev.	10	49	49	49
Chic. Pneum. Tool	10	58¼	58¼	58¼
Chi. Rys., Series 1.	40	91½	91	91
do. Series 3	25	6½	6½	6½
do., Series 4	10	2½	2½	2½
Chic. Title and Trust	10	216	216	216
Commonw. Edison	242	138½	138	138
Illinois Brick	220	63⅜	63	63
Int. Harv., N. J.	25	107	107	107
Lindsay Light, bev.	40	9⅛	9⅛	9⅛
National Biscuit	10	135	135	135
National Carbon	30	110	110	110
Publ. Service, bev.	25	99¾	99¾	99¾
Peoples Gas	70	124¼	123¼	123¼
Sears-Roebuck	30	189	188	188
Swift u. Co.	125	106½	106½	106½
Union Carbide	359	158	158	156

Bonds.

$5000 Chicago Railways 5s A	92⅞
6000 Chicago City Railway 5s	100⅜
5000 do.	100¼
1000 Commonwealth Edison 5s	101¾
2000 Cicero Gas 5s	98
3000 Metropolitan Elevated Gold 4s	83¾
2000 do. Extension 4s	79⅞
1000 Chicago Gas 5s	103
6000 Chicago City Railway 5s	100⅛
3000 do.	100⅞
1000 do.	100¼
3000 Chicago Railways 1st 5s	98⅝
5000 Consumers Gas 5s	100¾
5000 South Side Elevated 4½s	94½

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Etta gegen Henry C. Friskie, Verlassen; Mary gegen John Stefanski, grausame Behandlung; Fannie gegen Forest J. Roney, Ehebruch; Estella gegen James Turner, grausame Behandlung; Marya gegen Anton Bosnjak, Trunksucht; Mary gegen Leon Malowski, grausame Behandlung; Kamilla gegen Leopold Kijowski, Ehebruch; Bertha gegen Arthur Staab, Verlassen; Minnie gegen Frank Diederich, Verlassen; Dorothy gegen J. Clement Spills, Trunksucht; Gertrude gegen George S. Peterson, grausame Behandlung, Patrick J. gegen Minnie Sullivan, Verlassen; Clara gegen Edmung C. Mollsen, Verlassen; Claude A. gegen Ethnol Stauffir, Verlassen; Hazel gegen Wm. C. Dorsey, grausame Behandlung; Maud gegen Arthur R. Sterrett, grausame Behandlung; Frances gegen Paul Hertel, Trunksucht; Ina gegen John F. Wermuth, grausame Behandlung; Arthur C. gegen Florence Anore, Verlassen; Michael gegen Josie Bala, Ehebruch; Olga gegen Fred Bennett, Verlassen; Konstanty gegen Victoria Dyszel, Ehebruch; May gegen Harry A. Dice, grausame Behandlung; Marie gegen Hans Sigbartsen, Ehebruch; George F. gegen Josephine Heger, Ehebruch.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumgartner, B., 57 J., 3764 N. Halsted Str.
Boeres, Mary, 28 J., 2059 W. 23. Str.
Bruder, August, 42 J., 1530 Fullerton Ave.
Burger, Anna, 82 J., 5108 Princeton Ave.
Buxbaum, C. E., 63 J., 4822 Grand Blvd.
Ellman, Rachel, 74 J., 1660 S. Turner Ave.
Engel, Fred, 53 J., 1950 W. 21. Str.
Falkenroth, F., 62 J., 4326 N. Hamlin Ave.
Fleischauser, Anna, 76 J., 1138 Whipple Str.
Goldback, John, 70 J., 656 Willow Str.
Gunderman, Mary, 66 J., 4426 WentworthAv.
Jarm, E. H., 34 J., 456 N. Western Ave.
Knauer, S. A. 72 J., 3036 Lake Park Ave.
Kurz, Fritz, 83 J., 632 Barry Ave.
Litz, Jacob, 68 J., 1546 Dickson Str.
Maßmann, John C., 63 J., 5714 Huron Str.
Ott, Emma, 40 J., 3929 Kostner Ave.
Parnemann, J. M., 70 J., 7158 WoodlawnAv.
Richtfort, Anna, 34 J., 1835 Fremont Str.
Schuster, L. D. 50 J., 751 N. Clark Str.
Seybold, Elizabeth, 52 J., 2668 Lincoln Ave.
Siegler, Emil, 36 J., 1249 S. Kildare Ave.
Tieman, George G., 6530 Union Ave.
Volkman, C. L., 76 J., 6610 S. Halsted Str.
Wagner, Mike, 22 J. 2424 Greenview Ave.
Weinant, M. T., 32 J., 4935 Marshfield Ave.
Wichert, Paul, 66 J., 939 N. Franklin Str.
Zuschlag, Anna, 20 J., 4350 S. Talman Ave.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

8045 S. Sangamon Str., 2stöck. Backsteinwohnhaus, E. Koch, $4800.
4720 Lexington Str., hinten, 1stöck. Backsteinwohnhaus, F. Hoehleman, $1800.
3812-14 Elston Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, G. H. Jacobsen, $10,000.
1232-34 Fullerton Ave., 1- und 2stöck. Backsteinfabrikgebäude, L. Peterson, $18,000.
4635 N. Kedvale Ave., 1stöck. Frame Cottage, J. M. Olson, $2000.
4633 N. Kedvale Ave., 1stöck. Frame Cottage, J. M. Olson, $2000.
11918 Lowe Ave., 1½stöck. Frame Wohnhaus, R. Meisch, $2500.
7701 S. Green Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. E. Thompson, $40,000.
6957-59 Wabash Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Carl Edwards, $40,000.
5327 S. Hermitage Ave., 1½stöck. Frame Cottage, August Wienig, $2100.
8535 Loomis Str., 2stöck. Frame Wohnhaus, J. Trover, $1500.
6501-03 Neva Ave., 1½stöck. Frame Wohnhaus, John Greener, $1500.
200-04 Ward Str., 2½stöck. Backsteinfabrikgebäude, Kalodimos Bros., $9000.
414-16 E. 76. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Ehden, $9000.
2201-5 N. Kilbourn Ave., zwei 1stöck. Frame Wohnhäuser, W. Zutttell, jedes $2100.
2207-11-15 N. Kilbourn Ave., drei 1stöckige Frame Wohnhäuser, W. Zuetell, jedes $1800.
3124 S. Sacramento Ave., 2½stöck. Stahl- und Backsteingießerei, Stadt Chicago, $185,000.
1218-20 Hood Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Annie C. Heartstedt, $15,000.
3835-49-51 School Str., drei 2stöck. Frame Flatgebäude, W. D. Bolisin, $7500.
8037 S. Loomis Str., 1stöck. Backsteinwohnhaus, S. Keating, $3500.
8031 S. Loomis Str., 1stöck. Backsteinwohnhaus, T. Curran, $3500.
7750 S. May Str., 1stöck. Backsteinwohnhaus, P. West, $3500.
3653-55 N. Kimball Ave., zwei 2stöck. Frame Flatgebäude, E. Thon, $2200.
11408 South Park Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, A. A. Teninga, $4000.
11388 South Park Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. A. Teninga, $4000.
4027 N. Central Park Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Kath, $5000.
3201-5 N. Ashland Ave., 2stöck. Backstein- und Terra Cotta Bank- und Officegebäude; Lake View Trust & Savings Bank, $60,000.
8821 Manistee Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, J. Maher, $4000.
2245 Touhy Ave., 2stöck. Frame Wohnhaus, A. F. Blir, $3000.
1857-65 S. Sawyer Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. B. Mangold, $32,000.
4930-58 S. Western Ave., hinten, 1stöck. Werkstatt, Wilson Steel Products Co., $1500.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward J. Mars, Ella Marhoun, 24, 23.
Jul. Waschluhn jun., Mollie Leinweber, 22, 20.
Elenterio Dejantis, Emilia Marducilli, 26, 19.
Fred H. Onbett, Helen Mahoney, 23, 20.
Daniel J. Bresnen, Margaret O'Hara, 44, 35.
Ever E. C. Norman, Marg. Fleming, 30, 23.
Charles Shepherd, Mary E. Burns, 48, 41.
Wm. J. Riell, Mary A. Hall, 21, 21.
Frank J. Koeton, Rose Chlupsa, 24, 19.
Isadore Steiner, Laura Morgan, 36, 31.
Hugh Craig, Julia M. Krepps, 35, 25.
William Brunke, Florence Robins, 31, 25.
Charles Taff, Tillie Edelman, 26, 24.
James Campbell, Ethel Griffin, 29, 22.
Edward E. Horner, Theresa Strabbel, 33, 30.
August Stenholm, Ellen Svedstrom, 35, 26.
Charles J. Schroeder, Pauline Smith, 30, 24.
Peter Morland, Frances Bedmarck, 58, 40.
Ernest S. Cleveland, Tracy J. Pearson, 28, 23.
William G. Hogg, Lottie M. Howard, 33, 31.
Carl Meyer, Josephine Thomas, 54, 44.
Martin K. Gregoroff, Clara Dunbar, 34, 27.
Clovd D. Haynes, Edith H. Wren, 24, 23.
Otto Kranz, Rose Probst, 32, 30.
George B. Westfall, Bessie Langstein, 21, 20.
George O. Arndt, Barbara Glaum, 39, 34.
Michael J. Moore, Hedwig A. Rosenow, 33, 25.
William Schuberg, Mamie Bernahl, 21, 18.
Fred G. Volkman, Ida T. Ernst, 25, 28.
John Arcidiaco, Clara Delabarto, 31, 27.
Robert J. Sheridan, Pearl McClanahan, 32, 30.
Charles J. Thurston, Margaret Dickman, 23, 20.
Herman J. Kaprill, Dora Rosenbaum, 31, 28.
Fred Sulzer, Marguerite Jacobs, 23, 23.
William H. Lewis, Bertina M. Aarvold, 36, 28.
Samuel Tarnoff, Ray Carnick, 24, 23.
Tomas Standiewski, Ludw. Pawlowska, 22, 21.
Raphael N. Friedman, Gladys Glick, 24, 24.
Andrew Alstrom, Emma Samuelson, 25, 25.
John Sharo, Harriet Brown, 50, 27.
Emil Steinhebel, Bertha Casper, 25, 19.
William H. Hutchison, Ellen Peterson, 25, 20.
Frank Blovsky, Antonie Hemsly, 26, 24.
William H. Jelley, Mary J. Smith, 25, 24.
Joseph Jaeger, Martha Ziebart, 38, 31.
Michael Weber, Anna Curtis, 28, 33.
Philip J. McMahon, Marjorie Mivelaz, 18, 19.
Joseph H. Harris, Anna Kohn, 22, 20.
Horace Belton, Pauline Wilkens, 32, 22.
Alexander E. Smith, Lillian Hansen, 22, 18.
John F. Hardin, Frances Minglia, 29, 20.
Hy. Becker, Louise Nolting, 23, 18.
Charles McNeill, Sarah Taylor, 34, 28.
Nicholas Antonopulos, Anna F. Bell, 33, 21.
John G. Lautares, Pearl Jefferson, 23, 21.
Theodore Stone, Ida Johnson, 32, 20.
George A. Lander, Catherine A. Grant, 36, 40.
William J. Avery, Marcelle Willey, 41, 21.
Harry Ulbricht, Caroline Knudsen, 30, 25.
Fred Haines, Rose Burmeister, 21, 18.
Otto Adams, Florence Brodie, 30, 29.
Knute Boo, Emma M. Stahlberg, 28, 24.
James Beck, Hattie C. Linn, 25, 19.
Frank M. Weiß, Lydia M. Pursche, 28, 21.
Clyde E. Joyce, Mary E. Bobo, 21, 18.
Theodore Ohlund, Bessie Peterson, 25, 21.
Alfred Lesperance, Marie Healy, 26, 23.
Simion Muncila, Julia Chiruto, 25, 21.
Jacques Winter, Marie J. Klein, 61, 43.
Allen Mathews, Orletta Thompson, 24, 23.
Harry K. Ray, Effie Higge, 31, 27.
Frank Giovenco, Lillie Scianna, 21, 19.
Clifton Berry, Ora B. Callaway, 29, 19.
Karl E. Scheib, Frances M. Alkofer, 21, 22.
Hans Dombrowski, Rosine Greenfeld, 26, 21.
John Williams, Mabel Watts, 46, 39.
Madison W. Davis, Luelia Jackson, 27, 33.
Martin H. Bomberg, Alma Espeland, 38, 27.
Daniel L. Lynch, Marie Kreß, 32, 25.
James Geetersloh, Ella Baumgarten, 24, 18.

Wie Ihr Eure Augen erhaltet

Versucht dieses freie Mittel

Leidet Ihr an Euren Augen? Tragt Ihr schon Brillen oder Klemmer? Tausende von Leuten tragen diese „Fenster", die sie leicht entbehren könnten. Ihr mögt einer von diesen sein, und es ist Eure Pflicht, Eure Augen zu erhalten ehe es zu spät ist. Die Augen werden mehr vernachlässigt als alle anderen Organe des ganzen Körpers. Nachdem Ihr Eure Tagesarbeit vollendet habt, setzt Ihr Euch hin um Eure Muskeln auszuruhen, aber wie steht es mit Euren Augen? Laßt Ihr dieselben ruhen? Ihr wißt daß Ihr es nicht tut. Ihr lest oder tut etwas anderes das Eure Augen anstrengt, Ihr gebraucht sie bis Ihr zu Bett geht. Deshalb überanstrengen viele ihre Augen, und schließlich treten Augenleiden ein, welche teilweise oder völlige Erblindung verursachen können. Augengläser sind nur Hilfsmittel, sie heilen niemals. Dieses freie Mittel, welches den Augen so vieler geholfen hat, mag gleiche Wunder für Euch vollbringen. Gebraucht es für kurze Zeit. Möchtet Ihr daß Eure Augenleiden völlig wie durch Zauber verschwinden? Versucht dieses Mittel. Geht zum nächsten erstklassigen Apotheker und holt eine Flasche Optona Tablets; füllt eine 2-Unzenflasche mit warmem Wasser, tut ein Tablet hinein und laßt es vollständig auflösen. Mit dieser Flüssigkeit badet Eure Augen zwei- oder viermal täglich. Beachtet wie schnell Eure Augen klar werden und wie schnell die Entzündung verschwindet. Habt keine Angst es zu gebrauchen; es ist absolut harmlos. Viele, die jetzt blind sind, hätten ihr Augenlicht retten können, wenn sie zeitig für ihre Augen gesorgt hätten. Dies ist eine einfache Behandlung, aber von wunderbarer Wirkung in unzähligen Fällen. Nachdem Ihr nun gewarnt seid, zögert nicht einen Tag mehr, sondern tut was Ihr könnt um Eure Augen zu retten, und Ihr werdet uns wahrscheinlich danken solange Ihr lebt, daß wir dieses Mittel veröffentlicht haben.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 44 F. nördl. von Albion, Ostfront, 35 bei 124; Russell Tyson, Trustee, an Elizabeth Steiner, $1540.
Belmont Ave., Südwestecke State Court, Nordfront, 42 bei 125; Birgil C. Webster u. And., unvert. ⅔ Anteil an Edna L. Harnstrom, $2400.
Claremont Ave., 29 F. südl. von Byron Str., Ostfr., 30 bei 124; Ch. T. and Tr. Co. an Michael Cusack, $5500.
Hood Ave., 369 F. westl. von Evanston, Westfront, 32 bei 122; Thomas E. Telfer an Mabelle M. Manley, $6500.
Winnemac Ave., 185 F. östl. von Western, Nordfr., 25 bei 106; Maria Hansen an Elise L. Uhlmann, $2350.
Ainslie Str., 52 F. östl. von Lavergne Ave., Nordfr., 75 bei 123; Gottlieb Christ an Martin Kriho, $2800.
Bernard Str., 99 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfr., 37½ bei 125½; Alonzo H. Hill an Edward Koch, $4000.
Grace Str., 389 F. östl. von N. 41. Court, Nordfront, 50 bei 125; Frank L. James an Wm. M. Burns, $1700.
Wrightwood Ave., Südwestecke N. 44., Nordfr., 580 bei 270; Fred A. Neville an August G. Buettger, $15,000.
Fullerton Ave., 200 F. östl. von N. 45. Ave., Südfr., 50 bei 145; Edward J. Rook an Geo. Moulopolus, $1700.
Fullerton Ave., 200 F. östl. von N. 45., Südfr., 50 bei 145; Geo. Moulopolus an Peter Kocheris, $1700.
Emerald Ave., 192 F. südl. von 35. Str., Ostfr., 24 bei 123; Owen McElroy an Maymartus A. Simonaitis, $4150.
Cottage Grove Ave., 100 F. nördl. von Ost 79. Str., Ostfr., 199 bei 124; James E. Grassie an Harry Mayer, $12,000.
Ost 67. Str., 104 F. östl. von Washington Ave., Westfr., 50 bei 115; Harry C. Edmonds an John F. Jones, $4000.
Houston Ave., 223 F. nördl. von 83. Str., Westfront, 25 bei 125; Michael Rozanski an Frank Swiadek, $1700.
Auburn, High Ridge Add., Lots 7 bis 10 von Blocks 3, 5, 6, 32, 38, 14; Peter S. Hansen u. A. an Niels Christens, $7500.
Campbell Ave., 231 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 60 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Merwin L. Prindle, $1600.
Kedzie Ave., 198 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 119; Ch. T. and Tr. Co. an Rose Teßmer, $1500.
Sangamon Str., 251 F. südl. von 69., Westfr., 32 bei 124; Chic. T. and Tr. Co., Trustee, an Anton Dengler, $1050.
72. Place, 57 F. östl. von Loomis, Nordfront, 29 bei 124, u. a. Eigentum; John Heck an Gideon H. Domke, $6600.
Western Ave., 28 F. nördl. von 46. Pl., Ostfr., 26 bei 125; James H. Ashby an Mikel Martinatis, $7000.
Carpenter Str., 75 F. südl. von 62., Westfront, 25 bei 124; Emilie Lubitz an Mary Mulvin, $1950.
Morgan Str., 266 F. südl. von 63., Westfr., 50 bei 124; Erben von Andrew H. Green an John L. Carmody, $1800.
Hermitage Ave., 265 F. nördl. von 71. Str., Westfr., 74 bei 124; Chas. Wilkinson an Otto C. Heise, $1500.
9350 Loomis Str., Ostfr., 25 bei 126; J. William Howard an Axel S. Larson, $1000.
Adams Str., 225 F. westl. von S. 47. Ave., Südfr., 75 bei 165; Jacob Doornbos an Gertrude Fennema, $6500.
Albany Ave., 47 F. südl. von 13. Str., Ostfr., 36 bei 125; Sophia Jacobson an Harris Wolf, $8000.
Chicago Ave., 174 F. östl. von Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 123; Jakob Malkowski an Frank Lukasik, $5850.
W. 31. Str., zwischen Kedzie Ave. und Süd Washtenaw Ave., Nordfr., 34.866 Acres; Chicago und Illinois Western Eisenbahn an C. T. and Tr. Co., Trustee, $80,000.
Cornelia Str., 150 F. östl. von Rockwell, Südfront, 25 bei 124; Rudolph Zielke, durch M. in Ch., an Richard C. Mauer, $6225.
Fairfield Ave., 390 F. südl. von Fulton Str., Westfr., 48 bei 121; Eva Wachtel an Hugo Rieberg, $10,000.
S. 42. Ave., 177 F. nördl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 124.8; Frank Heinig an Henry Warrack, $4300.
Hoyne Ave., Nordostecke Wilmot, Westfr., 72 bei 100; John W. Mazur an Joseph Schnitz, $6000.
Jackson Str., 261 F. westl. von S. 40. Ave., Südfr., 25 bei 121; Henry O. Smith an Minna Kanska, $7500.
Laurel Ave., Nordwestecke Thomas Str., Ostfr., 33 bei 140; Emanuel Hogenson an Wm. H. Eggert, $650.
Mason Ave., 366 F. nördl. von Washington Blvd., Ostfr., 33⅓ bei 150; Wm. G. Du Four an Wm. R. Smith, $5250.
Monticello Ave., 375 F. südl. von LeMoyne Str., Westfr., 25 bei 124; Hannah L. Olson an Abraham L. Schäfer, $2250.
Norton Str., 320 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 20 bei 75; Rosario Manderina an Paola Battaglio, $3750.
Paulina Str., 273 F. nördl. von Taylor Str., Ostfr., 25 F. zur Hochbahn; Nathan Brownstein an Isadore Tabachnick, $5500.
Potomac Ave., 280 F. östl. von Robey Str., Südfr., 24 bei 132; Alice D. Clausen an Harry Singer, $4175.
Robey Str., 96 F. südl. von Cortland, Ostfront, 24 bei 100; Frances Blumenstock u. A., durch M. in Ch., an Teofil Stan, $3500.
2614 Rice Str., Südfr., 25 bei 124; John Piatek an Frank Pilch, $4300.
Sacramento Ave., 130 F. nördl. von 23. Str., Westfr., 25 bei 70; Helena Slomski an Stanislaw Krawczyk, $2725.
Thomas Str., 267 F. östl. von Kildare Ave., Südfr., 24 bei 126; John Makorsky an Ludwig Peterka u. A., $2625.
W. 12. Str., 180 F. westl. von Loomis, Südfr., 35 bei 103; Moses Salk an William Kaptowsky, $6250.
Washington Blvd., Nordostecke California Ave., 45 bei 100; Minnie L. Conley an Michael J. Boyle, $16,500.
Chicago Ave., 49 F. östl. von Hamlin, Südfr., 48 bei 125; Mary A. Mahoney an Marcus Weil, $4000.
Hirsch Str., Nordwestecke N. 47. Ave., Südfront, 72 bei 125; Charles Hasterlik an Lillian Strebel, $8000.
Hamlin Ave., 330 F. südl. von Indiana Str., Westfr., 49 bei 121; John und Catherine E. Schenk, Mündle, durch Vormund, an George B. Duggan, $2000.
Jackson Blvd., 75 F. westl. von Sacramento Ave., Nordfr., 25 bei 125; Daniel Twohig an Mary J. Larkin, $2900.
LeMoyne Str., 264 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 24 bei 122; Frederick F. Schaefers an Hannah L. Olson, $2900.
Monroe Str., Südwestecke Crawford Ave., Nordfront, 26 bei 121; Ellen Broderick u. A. an Ira E. Straus, $13,500.
Sacramento Ave., Südostecke Schubert, Westfr., 40 bei 120; Carl A. Walter an August M. Walter, $6000.
Tell Place, 265 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 124; Wojciech Michalski an John Malec, $5150.
Chicago Heights, Lot 30, Block 69; Nuzzo Saraturia an Guiseppe Le Montia, $1500.
Morton Park, H., L. u. J. Co. Add., Lots 15 u. 16 u. Teil von Lot 14, Block 10; John E. Hurley an Anton Hruska, $4350.
Oak Park, Dray's Add., Lot 10, Bl. 6, Subd. B. 1 bis 8; Ida Belz an Freda Eggart, $1250.
Harvey — Lots 15, 17, 18, Bl. 52; Wesley C. Brown an Harvey Loge Nr. 124, B. P. O. E., $23,000.
Hayes Ave., 83 F. östl. v. Winthrop, Nordfr., 33⅓ bei 135; Edward J. Hayes an Otto Nagel, $13,750.
Clark Str., 129 F. südl. v. Leland Ave., Westfr., 25 bei 120; Robert M. McNair an Henry Binder, $7000.
Claremont Ave., 107 F. südl. v. Ainslie Str., Ostfr., 80 bei 124, u. a. Prop.; Margaret S. Mackinley u. a. an Jennie S. Mason, $4800.
Leavitt Str., 238 F. südl. v. Argyle, Westfront, 30 bei 120; Peter A. Johnson an Arnold H. Hediger, $3650.
Lincoln Ave., Nordwestecke Berenice, Ostfront, 86 bei 86; Richard F. Gentzel an Michael B. Weber, $13,500.
Winthrop Ave., 100 F. nördl. von Leland, Westfront, 50 bei 150; Elizabeth R. H. Therton u. A., durch M. in Ch., an Charles C. Higgins, $10,500.
N. Avers Ave., Südwestecke Grace Str., Ostfr., 40 bei 125; Ewald Weber an Wm. W. Kleinau, $4500.
32. Str., 27 F. östl. von Parnell Ave., Südfr., 26 bei 108; Anton Dubsky an Joseph A. Harazin, $3065.
Calumet Ave., zwischen 114. u. 115. Str., Ostfront, 35 bei 125; Lillian Nelson an Aron Hjerpe, $1050.
Evans Ave., 179 F. nördl. von 75. Str., Westfront, 36 bei 124; Alexander A. Dennison an Patrick J. Feeney, $2200.
Hibbard Ave., Südwestecke Hyde Park Blvd., Ostfr., 49 bei 103; J. Beach Donovan an Richard J. Ton, $32,000.
104. Str., 138 F. westl. von Michigan Ave., Südfr., 25 bei 120; Abraham S. Silverman an Walter Aymkus, $1650.
Saginaw Ave., 136 F. nördl. von 53. Str., Westfr., 96 bei 124; Edward Zemrowski an Maryanna Jorecki, $2500.
Stony Island Ave., 366 F. nördl. von 70. Str., Westfr., 25 bei 213; Ernest Frantz an Grace E. Weil, $1375.
Carpenter Str., 250 F. südl. von 62., Ostfr., 25 bei 124; Andrew M. Ellund an Lambertus Mensinga, $1600.
Centre Ave., 296 F. nördl. von Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 124; Frederick Gaylord an Catherine Waddick, $1250.
Garfield Blvd., Südwestecke Honore Str., Nordfront, 32 bei 125; John Main, Trustee, an Ruben S. Reeves u. Robert J. Young, $2250.
Hoyne Ave., 87½ F. südl. von 57. Str., Ostfr., 37½ bei 125; Richard Morawez an Abraham J. Liebman, $1241.
Justine Str., 196 F. nördl. von 63., Ostfr., 25 bei 121; Mathilda Doum an Frank Zeman, $4600.
60. Place, zw. Wallace Str. und Normal Ave., Südfr., 27½ bei 120; Frances S. Burns an John W. Smith, $7500.
61. Str., 57 F. östl. von Justine, Südfr., 30 bei 125; Michael Maisel an Jas. J. Morris, $4100.
73. Str., 492 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 25 bei 124; Wm. G. Wehrwein an Chas. H. Reaner, $2800.
Vincennes Ave., Nordostecke Groveland Court, Südostfront, 144 bei 130, u. a. Eigentum; Charles W. Boynton an Geo. H. Crosby und Thos. J. Newkirk, $20,000.
Winchester Ave., Nordwestecke 66. Str., Ostfr., 51 bei 125; Wm. H. O'Brien u. A., durch M. in Ch., an Anne Jones, $2870.
2522 Haddon Ave., Südfr., 24 bei 120; Michael J. King an Ignatz Zuczkiewicz, $1500.
Claremont Ave., 141 F. nördl. von Division Str., Westfr., 92 bei 125, Emma C. Anderson an Fannie und Charles Fink, $10,450.
Division Str., 75 F. östl. von Rockwell Str., Nordfr., 50 bei 126, Samuel Rosen u. A. an New York Baking Co., $35,000.
Evergreen Str., 306 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 150, Philip Baß an Jaroslaw Baß, $8500.
Francisco Ave., 242 F. nördl. von Schubert Ave., Westfr., 33 bei 124, Karin Anderson an Noel Fommeree, $7000.
Marshfield Ave., 95 F. südl. von Emily Str., Westfr., 25.86 bei 130, Josef Szpak an Alexander Towardy, $4600.
Robey Str., Südwestecke Crystal Str., Ostfr., 24 bei 107, Fannie Rifas u. A. an Wojciech Micholski, $9000.
Wabansia Ave., 48 F. westl. von Lincoln Str., Südfr., 24 bei 180, Frank Moskal an Bronius Treczioķas, $4800.
Cicero Ave., 81 F. südl. von Gladys Ave., Westfr., 75 bei 100, Alexander Beifeld u. A. an Gertrude Kaufmann, $26,000.
Polk Str., West, Nr. 4031, Nordfr., 25 bei 125, Fred Butler an Fred Martin, $4900.
Jones & P. Add., Lot 58, Flournoy's Resub., Annie Sahfer an Felice Scudiero, $5000.
Lawndale Ave., 49 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 48 bei 124.9, Carl B. Eiermann an Josef Koukol, $2800.
Morton Park L. Ass'n., Lot 37, Block 10, Mary A. Holan an Vaclav Kott, $3500.
Shontz & D. Add., Lot 28, Block 5, Bruno Pinkert an Ludwig Svenson, $4550.
Township 39, Lot 6, Block 8, Subblock 7, Fred Wm. Smith an Andrew Mitulas, $1150.
Morton Park Land Ass'n. Sub., Lot 31, Block 9, Joseph Chlup an Rudolph J. Rojsky, $5350.
Village of Ridgeland, Lot 1-2-3, Block 25, Otto C. Doering an Luzetta C. Haskell, $15,500.
Township 39, Lot 11, Block 2, Franklin W. Morgan an Mary C. Moeller, $7675.
Ogden & J. Sub., Lot 6, Sub Block 1, Emma A. Reeves an Florence Mueller, $8400.
Berwyn — Andrews & P. 3. Add., Lots 17 und 18, Block 43, Richard Kilgore an George W. Sheulock, $4600.
La Grange — Leiter's 2. Add., Lot 19 und Lot 18, Block 7, Mary R. Farley an Augusta J. Clendening, $7500.
La Grange — Cossitt's 1. Add., L. 5 und 5½, L. 4, Block 11, Martin L. Paddock an den katholischen Bischof von Chicago, $3647.
River Forest, Lot 22, Block 1, The Ashland County Bank of Butternut, Wis., an Robert C. Leland, $1000.
Evanston, S. Goedens Add., Lot 7, Block 1, Frank F. Atwood u. A. an Alexander Kennedy, $2500.
Sedgwick Str., 161 F. nördl. v. Connors, Ostfront, 28 bei 124; Gertrude Simon an Hy. M. Brown, $2800.
Water Str., 585 F. östl. v. Rush, Nordfr., 180 bei 356 bei 150; Harold F. McCormick und Gattin an Cyrus H. McCormick, $489,825.
Elias Ct., 366 F. südl. v. Archer Ave., Westfr., 25 bei 100; John H. Suderwski an Felix Bartkowski, $1550.
Wentworth Ave., Südostecke 32. Str., 25 bei 120; John F. Lulay an Daniel B. Scully, $18,000.
Dobson Ave., 162 F. südl. v. 77. Str., Westfr., 25 bei 125; Antonio Marino an Annunziato Canno, $1800.
Indiana Ave., 75 F. südl. v. 58. Str., Ostfr., 25 bei 144; Wilhelmine Strigl an Peter Corbley, $6000.
Jefferson Ave., 139 F. südl. v. 81. Str., Westfr., 45 bei 114; Florence E. Hodge an Albert C. Selseney, $4300.
103. Pl., 67 F. westl. v. Indiana Ave., Nordfr., 33 bei 116; Ida Ibbatson an Tillie H. Novak, $5000.
Oglesby Ave., Südwestecke 74. Str., Ostfr., 47 bei 125; Thomas J. Conn u. A. an Hyman Levinkind, $1800.
Parnell Ave., 316 F. südl. v. 123. Str., Westfr., 25 bei 125; Franciczla Wolfranski an Stanley Butka, $3000.
Prairie Ave., 295 F. nördl. v. 54. Str., Westfr., 49 bei 179; Daniel B. Scully an John F. Lulay, $34,000.
67. Str., Nordostecke Champlain Ave., Südfr., 120 bei 65; Charles P. Caldwell an Bernhard Loeff, $4000.
74. Str., 171 F. östl. v. Washington Ave., 25 bei 125; Bridget O'Neil an Clarence Angar, $5400.
75. Str., 107 F. östl. v. Drexel Ave., Nordfront, 50 bei 125; The Grand Crossing Dept. Store an Sara Barlson, $12,000.
Campbell Ave., 149 F. nördl. v. 62. Str., Ostfr., 30 bei 125; Mary Jirak an John Bones jr., $5000.
Englewood Ave., 85 F. westl. v. Normal, Südfr., 35 bei 128; Chas. R. Glover an Ora M. Hinson, $6500.
Elizabeth Str., 156 F. nördl. v. 60., Ostfr., 75 bei 124; Simon Heck an Edw. G. Holford, $3300.
Justine Str., 196 F. nördl. v. 46., Ostfr., 25 bei 121; John S. Robo an Daniel W. Scott, $2000.
Marshfield Ave., 250 F. südl. v. 56. Str., Ostfront, 25 bei 125; Maurice Sheehan an Timothy Kelleher, $4000.
Marshfield Ave., 225 F. südl. v. 61. Str., Ostfront, 50 bei 124; Gustav Hardt an Charles Neckermann, $3750.
Wentworth Ave., 160 F. nördl. v. 54. Str., Westfr., 64 bei 91¾; Pinev Fields u. A. an Edward R. d'Ancona, $15,000.
Troy Str., 168 F. nördl. v. Sunnyside Ave., Westfr., 50 bei 125; George F. Bestandig an Anastasia Poull, $7800.
Claremont Ave., Südwestecke Hirsch Str., Ostfr., 72 bei 125, Casimir Slominski an Freda Schreiber, $9500.
Harvey, Lot 16, Block 92; Nels Peterson an Edgar T. Rundle, $1400.
Morgan Park, Wigney's 1. Add., Lot 5, Block 1; Frederick Barke an Hermann Barke, $1995.
92. Pl., 235 F. östl. v. St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 125; Bessie L. Young u. A. an Charlotte Hirsch, $1350.
Fairfield Ave., 226 F. südl. v. 43. Str., Ostfr., 25 bei 125; Ida Rahn u. A. an Wm. F. Harmke, $3190.
51. Str., 82 F. östl. v. Ada, Nordfr., 25 bei 125; Jan Zielinski an Ignacy Kielinski, $5700
56. Str., 258 F. westl. v. Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 140; Emma F. Gage an John W. Miller, $2700.
Justine Str., 300 F. südl. v. 62., Westfr., 25 bei 124; John R. Ganley an Thomas Mulcahy, $3500.
Laflin Str., 264 F. südl. v. 56., Ostfront, 29 bei 124; Mary A. Ryan an Patrick Barrett, $7100.
79. Str., 107 F. östl. v. May, Nordfr., 50 bei 125; Peter S. Hansen u. A. an Lara Pohl $3000.
Ashland Ave., 198 F. südl. v. 44. Str., Ostfront, 50 bei 124; Joseph W. Hougih an Robert K. Warr, $4750.
Melrose u. Bellwood, J. Glos Add., Lots 35 u. 36, Bl. 2; The Provident Land Co. an John Coughlin, $1000.
N. Evanston-Pl., Lots 10 u. 11, Block 27; Hoyt King an John A. Wheeler, $6000.
Maywood, Lot 16 u. nördl. ½ von Lot 15, Bl. 220; William E. Young an Dyson P. Smith, $4300.
1301 Thorndale Ave., Nordfr., 33⅓ bei 128; Per August Granat an George W. Mengersen, $8600.
WarnerAve., 156 F. östl. v. LincolnStr., Südfr., 25 bei 125; Anna Mahoney an Anna Olander, $2500.
Sheffield Ave., 247 F. nördl. v. Barry, Ostfr., 30 bei 125; Joseph F. Billmeyer an Walter Dibbern, $4800.
Marianna Str., 49 F. östl. v. Herndon, Nordfront, 25 bei 123; Otto Keitel an Martin Winklbauer, $2900.
Nelson Str., 191 F. östl. v. Robey, Westfront, 25 bei 125; Julia H. Evans an Fred D. Geyle, $322.
Wrightwood Ave., 4315, Nordfr., 29 bei 125; John A. Logan an Raymond C. Darst, $3500.
Delaware Pl., W., 2, Ostfr., 25 bei 39; Erben von Edwin H. Skeldon an Francis E. Manierre, $6000.
Ubland Str., zw. Halsted und Clybourn Ave., Nordfr., 21¾ bei 199; Herman Heidemann an Ludvik Balaja, $1600.
Michigan Ave., 1506, Ostfr., 30 bei 161; Erben von John Heiland an James Clare, $45,000.
38. Str., 141 F. westl. v. Kedzie Ave., Nordfr., 25 bei 126; Harry Standart an WalterWaischwill u. A., $1350.
Hillock Str., Südostecke Bonfield, Nordfront, 40 bei 100; Martin Kelas an Jozef Kloch, $2500.
67. Pl., E., 131 F. westl. v. Stony Island Ave., Nordfr., 75 bei 124; Harry C. Edmonds an Frank M. Beilfus, $3750.
Kimbark Ave., 216 F. nördl. v. 70. Str., Westfront, 25 F. zur Alley; Mary E. Ragg u. A. an Mary A. Brook, $1000.
Chauncey Ave., 541 F. südl. v. 69. Str., Ostfr., 25 bei 125; Mary Anderson u. A. an Almon Brooks Nachlaß, $1000.
70. Str., 80 F. östl. v. Chauncey Ave., Nordfr., 25 bei 125; Michael Laughlin u. A. an den Nachlaß von Almon Brooks, $1000.
Artesian Ave., 261 F. südl. v. 59. Str., Ostfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Todd A. Ronell und Harold Berglund, $1050.
Artesian Ave., 231 F. südl. v. 59. Str., Ostfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Edith C. Ronell, $1050.
46. Pl., 557 F. westl. v. Western Ave., Südfr., 26 bei 124; Michael Zaczek an Andrzy Klucharski, $1675.
Troy Str., 208 F. nördl. v. 62., Westfr., 30 bei 125, u. a. Prop.; C. T. & T. Co. an Andrew C. Metzger, $3000.
Ada Str., 316 F. südl. v. 51., Nordfr., 25 bei 124; Jozef Janosiewicz u. A. an Josef Czaikenski, $4200.
50. Str., 250 F. östl. v. Loomis, Südfr., 24 bei 124; Vaclav Hrudka an Frank Zuchowski, $5400.
Sangamon Str., 312 F. nördl. v. 57., Ostfr., 31 bei 124; Etta Daugherty an Christopher J. Tebbens, $3275.
49. Pl., 25 F. östl. v. Throop Str., Nordfr., 24 bei 125; Michael Roszak an Stanislaw Wegner, $2250.
Throop Str., 61 F. südl. v. 50., Westfront, 25 bei 124; Mary J. Drennan an Samuel Tuhy, $1475.
Belle Plaine Ave., 191 F. östl. v. Robey Str., Südfr., 25 bei 125; Chas. H. Gyger an Chas. Peterson, $2900.
Edgewater Ave., 500 F. westl. v. Southport, Nordfr., 25 bei 114; Michael Miraalis an Peter J. Vandenorth, $3700.
Gary Pl., 200 F. östl. v. Evanston Ave., Nordfront, 34 bei 120; Selma Brinkman an Wendel Sebastian, $2800.
School Str., 166 F. östl. v. Southport Avenue, Nordfr., 25 bei 126; Harry E. Tippett an William H. Puenner, $2600.
Wellington Str., 50 F. westl. v. Perry, Südfr., 25 bei 124; Romann Schukalski an Charles Seidl, $2400.
Western Ave., 38 F. südl. v. Cullom, Westfr., 25 bei 123; Anna Morweiser an Margaretha Eichhorst, $2350.
Armitage Ave., Nordwestecke Avers, 208 F. an Armitage Ave., 583 F. an Avers Ave., 130 F. an C. M. & St. P. Bahn; Geo. C. Rice an den Northwest Park Distrikt, $17,000.
Berwyn Ave., Nordostecke Lawler, Südfr., 100 bei 150; Max Klager an Edwin F. Thumel, $4900.
Irving Park Blvd., Südostecke Mozart Str., Nordfr., 330 bei 660; Edward A. Burton an Henry S. Saxe, $14,500.
Milwaukee Ave., 250 F. südöstl. v. 41. Ave., Südwestfr., 25 bei 125; Erben von Margaret McCormick an John W. Bredischneider, $2500.
Western Ave., zw. 40. und 41. Str., Ostfront, 350 bei 124; Milton E. Falker an Mike Rozenski, John J. Lipski und Joseph Zacher, $11,500.
Wallace Str., 192 F. nördl. von 102. Str., Ostfront, 48 bei 125. ena Rauh an Arthur D. Foremen, $1900.
Ashland Ave., 96 F. nördl. von Augusta Str., Westfr., 24 bei 119, Sallie Finder an Morris Hachin, $5000.
Ashland Ave., 46 F. südl. von North Ave., Ostfront, 24 bei 106, Julian Weszowath an Mary Michalak, $2950.
Chicago Ave., 100 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 25 bei 123, Emma Merkles an Leom Szlycenberg, $5200.

Freitag ist Dividenden-Tag

Ihr könnt so viele Sets von 10 Siegel Stamps erhalten, als Ihr wünscht

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Büro für öffentlichen Dienst

Auf dem Hauptfloor-Balkon. Hier könnt Ihr Theater-Tickets zu Kassenpreisen haben, Taxicabs bestellen oder Pakete kostenfrei aufbewahren lassen. Führer die Euch durch den ganzen Laden hindurch beim Einkaufen helfen, und Verkäufer, die fremde Sprachen sprechen, können hier auch erlangt werden. Im Ver. St. Neben-Postamt könnt Ihr Briefe registriren lassen, Geldanweisungen kaufen oder Pakete per Parcelpost versenden.

Stamps die Baarwert haben

Der große Unterschied zwischen unseren Stamps und gewöhnlichen Premium Stamps ist, daß unsere einen viel größeren Wert haben und je nach Eurem Wunsch gegen Baar oder Waaren einlösbar sind. Sie sind frei mit jedem Einkauf.

Einer für jede verausgabten 10 Cents

Unsere Putzwaaren-Eröffnung

Zweiter Floor.

Für Freitag offeriren wir eine große Reichhaltigkeit hübscher neuer Hüte zu 3.45

Die Reichhaltigkeit der Moden zu diesem Preise wird die Damen erfreuen, welche auf der Suche nach wohlfeilen Hüten sind, gleichzeitig aber die größtmögliche Eleganz und schönste Facon wünschen. 300 hübsche neue Kopien von teureren Hüten zu $3.45.

Neue $1 Dreß Shapes, 50c

Eine große Varietät von Chips, baumwollenen Braids, Neapolitans usw. — Nur in schwarz.

35c Seide Weizen, zu 19c

Dies ist die beliebteste Garnirung, in schwarz und allen neuen Schattirungen. Ein ausgezeichneter Wert.

$3 ungarnirte Hüte, zu 1.95

Diese Hüte sind in solchen Stoffen und Facons, die das Gespräch der Stadt bilden. — Stoffarten sind schmale Swiß Hanf Braids. In der Partie befinden sich die neuen Watteau-Facon, die Schäferin-Facon, die neue Bustle-Facon u. andere ebenso beliebte.— Schwarz, weiß und alle neuen Schattirungen, einschließlich Purpur, Nigger, braun, Flaschengrün etc.

Straßenhüte in schwarz und farbig

Kopien von den teureren Modellen in einer großen Varietät von Facons, zu

3.45, 2.95, 2.45

Großer Auktions-Verkauf

Samstag, d. 28. März 1914, 2 Uhr Nachm., auf dem Platz

22 Bauplätze an der Südwest-Ecke von
Lexington Strasse und Kral Avenue,
(vormals als Süd 45. Avenue bekannt)

Nur einen halben Block südlich von der Kral Avenue-Station des Garfield Park-Zweiges der Metropolitan Hochbahn und einen Block südlich von den elektrischen Cars an der Harrison Straße. 5 Cts. Fahrgeld nach der Stadt.

Ferner zwei feine Geschäftsecken an der Nordwest-Ecke von
Colorado Avenue und Kral Avenue.
N.-O.-Ecke Colorado u. Kolmar Aves.,
(früher Süd 45. Avenue.)

Alle Baustellen haben Asphalt-Straßenpflasterung und andere Verbesserungen, und alles ist bezahlt. Dies ist die beste Anzahl von Baustellen, die jemals auf einer Auktion in Chicago offerirt worden sind. — Bringt eine Anzahlung mit Euch, denn Ihr werdet sicher eine oder mehrere Baustellen kaufen wollen. — Zwei-Flat Gebäude auf diesen Baustellen werden schnell Käufer finden.

Vergesset nicht das Datum:

Samstag, d. 28. März 1914, 2 Uhr Nachm.

LEWIS BARTELS, Auktionator.

— Telephon: Main 4150 —

Vollständiger Titel-Abstrakt oder Garantie-Police wird mit jedem Bauplatz weggegeben.

mz22,26

Hämorrhoiden

und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.

Suite 201 Burton Block
177 N. STATE STR.
Phone Central 3074.
29jan,bidofa,1m

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

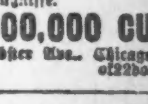
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22dofabl

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. mz4*3

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chiropody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.



Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14mz*3

Jahrestag-Verkauf Etablirt 1905

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Neunter Jahrestag Basement-Verkauf 1914

Morgen früh um 8 Uhr sind unsere Türen offen für unseren neunten

Basement Jahrestag-Verkauf!

Seit dem Jahre 1905, in welchem dieser Verkauf etablirt wurde, war es stets ein solcher, bei welchem wir die größten Anstrengungen machten, um spezielle Bargains in Waaren zu bieten. In diesem Jahr werden 31 Basement-Abteilungen dazu beitragen, große Quantitäten von zuverlässigen neuen Frühjahrs-Waaren zu Preisen zu liefern, von den man denken sollte, daß sie kaum möglich sind.

Domestics

Seit vielen Monaten ist keine ähnliche derartige Einkaufs-Gelegenheit geboten.

Die Quantitäten sind groß, aber der außergewöhnlich niedrige Preis wird unzweifelhaft einen schnellen Verkauf bewerkstelligen.

Volle Größe Bettücher von ausgezeichneter Qualtät—50c jedes. Einzelne Bettücher, weich und fein, 35c jedes. Schwere runden Faden Kissenbezüge, 45 bei 36—für 10c.

Kissenbezüge, Größe 45 bei 36 Zoll, aus ausgezeichnetem Sheeting gemacht—gewöhnlich zu der Hälfte mehr verkauft 15c

Bettücher und Bezüge von gutbekanntem Fabrikat. Etliche Flecke sind für die niedrigen Preise verantwortlich. Etwa 25 Prozent niedriger als regulär.

Bettücher:

63 bei 90 Zoll, 72 bei 90 Zoll } 48c; 81 bei 90 Zoll, 58c; 68c { 81 bei 99 Zoll, 90 bei 99 Zoll

Bezüge, 45 bei 36 Zoll, 12½c.

Hohlgesäumte Bettücher und Bezüge, leicht fehlerhaft, zu ungefähr dem halben Preise.

Bettücher: 54 bei 90 Zoll, 54 bei 99 Zoll | 48c — Kissenbezüge:: 12½c | 40 bei 38½ Zoll, 40 bei 40½ Zoll

Longcloth von guter Qualität, 10 Yard für 65c

Rester von 36zöll. Muslin, Yard 5c

Rester von Longcloth und Cambric, Yard 9c

Basement, nördlicher Raum.

Schürzen

Zweitausend „Double Service" Schürzen-Kleider, speziell markirt zu 68c das Stück.

Deren Vorzüge sind auf den ersten Blick zu erkennen. Einfach wie eine Schürze, tadellos passend und hübsch aussehend. Dies war stets eines unserer bestverkäuflichen Kleidungsstücke zu einem viel höheren Preise. Angefertigt aus Percale, in hellen oder dunklen Farben, mit hübschen Pipings, das Stück zu 68c

Basement, Nordraum.

Taschentücher

Bedeutend herabgesetzt im Preis.

Reinleinene Taschentücher. Sie sind alle frisch und perfekt in Qualität, nur in Dutzen-Partien verkauft zu erstaunlichen Preisen.

Reinleinen Initial Taschentücher für Damen, Dutzend, 45c.

Initial-Taschentücher für Damen, das Dutzend 90c.

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, Dutzend, 65c.

Hohlgesäumte Taschentücher für Männer, Dutzend, 75c.

Initial-Taschentücher für Männer, speziell, Dutzend, $1.

Basement, Nordraum.

Bänder

Moire—die beliebten Bänder dieser Saison sind hier in reichlicher Auswahl zu haben. Taffeta Seide Moire Bänder, in 3 Breiten und vielen guten Farben, die Yard zu 15c, 20c und 25c.

Jacquard Bänder—sehr speziell.—Diese Bänder finden solch raschen Absatz, daß es kaum möglich war, der Nachfrage genügen zu können, sogar zum regulären Preise. Weiß, Pink und Blau, sehr speziell, Yard 25c und 38c.

Fancy Blumen-Bänder, aus guter Qualität, in sehr beliebten Mustern, 4½ bis 5½ Zoll, in hellen und dunklen Farben, sehr speziell, Yard, 15c.

Basement, Nordraum.

Kleider für Damen und Mädchen

und außergewöhnliche Werte in Frühjahrs-Kleidern für Mädchen.

Es wird Euch schwer fallen, hier die beste Partie herauszusuchen. Denn jede Partie repräsentirt den Gipfel von Werten in ihrer besonderen Art und der ihr eigenen Preisen.

Beste Partie von Damen-Suits zu $20, die wir je gesehen haben.

Ueberraschend gut in jedem Detail—Passen, Facon, Stoff und Arbeit. Neue „ruffled" und „tiered" Effekte in französischen Serges, Gaberdines, Crepes, Poplins etc., in Checks und verschiedenen guten Farben. Stück........ $20

Gleichmäßig gute Werte in verschiedenen Stoffen, Farben und Facons zu $10

Eine außergewöhnliche Auswahl und überraschende Werte in Suits für Damen zu $15

100 Seide-Suits für Mädchen und Damen, zu $18.75 und $20.00

Eine große Auswahl von guten Farben in Moire und Poplin — bedeutend herabgesetzt

200 Frühjahrs-Coats für Damen und Mädchen

In Moire-Seide, Poplin, Bedford Cord — in verschiedenen guten Facons. Speziell.. $12.75

100 seidene Kleider für Promenade und Gesellschaft

Crepe de Chine, Poplin, Charmeuse, Taffeta. Außergewöhnlich markirt zu.............. $8.75

100 seidene Kleider für Damen und Mädchen, in Bustle und Tunic Effekten, zu $12.75

Eine Auswahl von Farben und Facons, in Crepe de Chine, Taffeta, Crepe Meteors und anderen Frühjahrs-Seiden. Es ist einer der größten Werte in dem gesamten Verkauf.

Mädchen-Coats

Serge-Coats für Mädchen—im Preise herabgesetzt auf $3.95

Coats in Navy, Copenhagen und lohfarbig, mit Gürtel im Rücken und seidenen Besätzen; Größe 6—14 Jahre.

Ebenfalls 50 schwarze Satin-Coats für Mädchen, durchweg gefüttert, Größen 6 bis 14 Jahre; zu..... $5

Damen-Skirts

500 wollene Skirts für Damen—gute Moden, zu $3.95

Serges, Poplins, Checks und Plaids, alle einbegriffen.

300 wollene Skirts für Damen, fancy gestreift und in Mischungen, zu weniger als die Herstellungskosten betragen. In dem Jahresfeier-Verkauf, das Stück.. $1.95

Ein außergewöhnliches Assortment von Waschkleidern für Damen und Mädchen

3,000 Waschkleider zu 75c, 95c, $1.50

Hier habt Ihr die Gelegenheit, den Bedarf für die ganze Saison zu besonders niedrigen Preisen zu decken, 24 Facons in eleganten Moden und Stoffen, zu haben in den Größen von 14 bis 44.

3500 farbige Waschkleider für Mädchen, zu 68c, $1.00 und $1.50

30 jugendliche Modelle in 6 guten Stoffen und verschiedenen Farben. Größen 6 bis 14 Jahre. Außergewöhnliche Werte.

Basement, östlicher Raum

Putzwaaren

Außergewöhnliche Basement-Werte.

Garnirte Hüte zu $5

Wir glauben, daß diese Hüte zu dem Preise nicht wieder offerirt werden können — hunderte von neuesten Effekten, Facons und Besatz mit eingeschlossen. — Jeder, $5.

Ungarnirte „Panama" Hüte, $1.45

Formosa Panamas, in einem Dutzend mittelgroßen Formen. Die Qualität ist ausgezeichnet und die Preise sind äußerst niedrig. Jeder, $1.45.

Ungarnirte Split Milans, $1.25

Split Milan, das neue Stroh mit einem guten Glanz, in Sailor Facon, zu.......... 1.25

Basement, Oestlicher Raum.

Straußenfedern

Zu Preisen, welche kaum die Original-Herstellungskosten decken.

3000 „Demi"-Federn, 16 Zoll lang, aus feiner Qualität und sehr breit. In schwarz, Natural und 60 vorzüglichen Farben, jede........... 1.65

19 Zoll breiter Kopf franz. gekräuselte Straußenfedern, in schwarz, weiß und soliden und shadow Farben, 75 Dutzend zu diesem Preise—in dem Jahrestagverkauf, jede 2.95

Einundzwanzigzöllige sehr fein gemachte Straußenfedern; 500 in schwarz und weiß und 100 in den besten Farben. Der Preis ist ein Viertel unter dem niedrigsten, welchen wir jemals offerirt haben, jede für nur 4.35

Basement, Oestlicher Raum.

Rollschuhe

Eine zeitgemäße Offerte zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise.

„Barney & Berry" Ball Bearing Rollschlittschuhe, zum ersten Male zu einem so niedrigen Preise offerirt, das Paar, 95c.

Dieselben sind mit den „Ideal" Ball Bearing Rädern versehen—die Bearings sind in den Rädern perfekt eingebettet, dies vermeidet unzählige Adjustments, und macht Reparaturen leicht. Gute Werte, 95c Paar.

Union Hardware Co.'s Ball Bearing Schlittschuhe ebenfalls das Paar zu 95c markirt.

Basement, nördlicher Raum.

Kimonos

Hübsche neue Facons eingeschlossen.

1000 Kimonos von Crepe extra niedrig markirt, spez., zu $1.28.

Der Crepe ist von ausgezeichneter Qualität — mit einem netten Border, und die Kleidungsstücke sind nach der Empire Facon hergestellt, der Border formt den Kragen, und den Besatz der Front und der Aermel.

Zarte Band Ruffles um die Waist, die Aermel und den Kragen; und die Muster und Farben vereinigen sich, um ein wirklich prachtvolles Kleidungsstück zu einem Preise zu bilden, der weit unter dem gewöhnlichen steht, jedes nur $1.28

Basement, nördlicher Raum.

2500 seidene Unterröcke zu $1.58

Ihr werdet keinen Zweifel hegen über diese außergewöhnlichen Werte die dieser Verkauf bietet, wenn Ihr diese Unterröcke sehen werdet. Ausgezeichnete Qualität Peau de Cygne Seide ist dafür verwendet und die Rangirung der Farben schließt die neuesten Schattirungen der Saison ein, wie **Mahagoni, Burnt Orange, Emerald, Gold, American Beauty, verschiedene Schattirungen in Blau, Braun, wechselbaren Farben, Schwarz und Weiß.** Frühzeitige Auswahl ist empfohlen. Seidene Unterröcke, außergewöhnlich markirt für diesen Verkauf zu $1.58

Basement, nördlicher Raum.

Damen-Halstrachten

Einige spezielle Artikel.

Kragen in prachtvollen Entwürfen, speziell, 25c jeder.

Einfache Net u. Shadow Spitzen Plaitings, in vielen zarten Entwürfen, spez., jede........ 10c

Guimpes, eine Auswahl zarter Entwürfe, markirt zu einem spez. Preis, jedes........... 50c

Basement, nördlicher Raum.

Rester

von neuen Frühjahrs-Seiden und den gewünschten Kleiderstoffen

Großer Rester-Verkauf in dem Basement beginnt morgen.

Vom zweiten Flur sind große Quantitäten feine Stoffe gesandt worden und zu diesen ist ein großes Assortement von anderen Seiden-Restern hinzugefügt worden. In Längen bis zu 10 Yards; in Breiten von 20 bis 40 Zoll. Preise sind erstaunend niedrig. Yard,

35c, 50c, 75c, 95c

Basement, südlicher Raum

In den Kleiderstoffen sind Tausende Rester von import. und hiesigen Fabrikaten, 1½ bis 5 Yards lang und in Breiten von 36 bis 54 Zoll. Neue Gewebe in reizenden Farben sind eingeschlossen, zu bedeutend niedrigem Preise, als der reguläre Preis ist. Yard,

38c, 50c, 75c

Basement, südlicher Raum

Nacht-Kleider

Eintausend Crepe Nachtkleider für Damen, speziell markirt zu 58c das Stück.

Diese praktischen Kleidungsstücke sind in vollen Größen zugeschnitten und die Qualität Crepe ist vorzüglich. Kimono „Slipover" Facon, mit rundem Hals besetzt mit durchbrochenem Spitzeneinsatz und Spitzenkante. In Rosa, Blau und Weiß. Speziell jedes zu.............. 58c

Basement, Nordraum.

Seife

Drei Wagenladungen von gutbekannten Standard-Marken — Außergewöhnlich niedrig markirt

Toilet-Seife

Ein vorzügliches Assortiment von hard-milled Toiletten-Seifen wird zu außerordentlich niedrigen Preisen offerirt.

Die Partie umfaßt Tar, Arbor, Beau Brummel, Glycerin, Baby's Balm, Rose, Oatmeal, Transparent, Violet und verschiedene andere beliebte Sorten.

3 und 12 Stücke in Karton.

2½c Stück. 30c Dutzend.

Basement, nördliches Zimmer.

Laundry-Seife

„Ivory" Seife, kleine Sorte, 10 Stücke zu 35c; Kiste mit 100 Stücken, $3.50.

„Ivory" Seife, große Sorte, 6 Stücke 35c; Kiste mit 100 Stück, $5.85.

„Amber" Seife, 10 Stücke für 35c Kiste mit 100 Stück, $3.50.

„Boraxaide" Laundry Seife, 10 Stücke zu 35c — Kiste mit 100 Stück, $3.

„Babbitt's „Best" Seife, 10 Stücke für 35c; Kiste mit 100 Stück, $3.50.

Kirk's American Family Seife, in Kisten-Partien (66 Stücke), nur..... $2.75

Schuhe

10,000 Paar Schuhe für Männer und Damen; die Ersparniß beträgt ungfähr ein Drittel an jedem Paar $2.75

Eingeschlossen sind 25 Sorten von niedrigen Damenschuhen, inkl. Cothurnes, Colonials, ein, zwei und drei Strap Facons — alle mit schönen Schnallen verziert. Sohlen sind handgewendet oder Goodyear Welts; die meisten Schuhe in Patentleder. Speziell markirt für den Basement-Jahrestagverkauf, das Paar zu........................ $2.75

Damen Patent Boots mit einfachen oder brocaded Cloth Tops und Backs und den neuen Concave oder ganzledernen Louis Absätzen. Speziell Paar zu.................... $2.75

Männer Boots und Oxfords aus schwarzem Kalbleder und in der neuen Schattirung von lohfarbigem Kalbleder, Blucher oder gerade englische Facons zum Schnüren. Speziell Paar zu............. $2.75

Basement, nördlicher Raum

Handtaschen

Fitted Lederhandtaschen für Damen, speziell zu 95c jede.

Dies sind Walrus und Morocco Grain Lederhandtaschen in einer Varietät der populärsten Formen. Sie sind mit mercerized Tuch oder Leder gefüttert, haben doppelte Strap oder Pannier Griffe und sind mit Duplex Sicherheitsschlössern versehen, ungewöhnliche Werte — speziell markirt zu................ 95c

Basement, Nordraum.

Strümpfe

25,000 Paar Damen-, Männer- und Kinder-Strümpfe zu einem sehr niedrigen Preise, 10c

25,000 Paar Strümpfe, welche zu 25c verkauft werden sollten, infolge kleiner Fehler aber — die übrigens die Dauerhaftigkeit nicht im Geringsten beeinflussen—wurden sie als „Seconds" markirt und werden zu diesem niedrigen Preise offerirt. Damenstrümpfe, Mercerized u. Baumwolle, nur in Schwarz, sehr speziell markirt, das Paar zu.................... 10c

Männerstrümpfe aus feinem mercerized Lisle und Baumwolle, in Schwarz, Tan, Navy und Grau, speziell für den Jahrestag-Verkauf, das Paar zu.................... 10c

Mittelschwere Kinderstrümpfe in Schwarz, Weiß, Pink, Blau, das Paar zu.............. 10c

Basement, nördliches Zimmer.

Gardinen

Solch außergewöhnliche Werte sind selten zu haben; kommt darum zeitig.

2000 Paar Nottingham, Scotch Spitzen- und 3-Ply Cable Net Gardinen, in nicht mehr angefertigten Mustern und vier Farben. In vier Partien zu Ersparnissen von einem Drittel bis zur Hälfte.

$1.15—$1.65—$2.45—$3 das Paar

200 Paar spitzenbesetzte Scrim Gardinen, 200 Paar franz. Etamine Gardinen mit gewebten farbigen Borden; Etamines für das Dreifache dieses Preises verkauft, Paar.. 75c

Kurze Längen von Stoffen markirt für schnelle Räumung, 36 bis 50zöllige Nets, Scrim, Madras, Casement und Aurora Cloths, Yard zu.......... 15c

Basement, Südraum.

Spitzen

—Ein Verkauf, der durch seine verschiedenen Assortments und wunderbar niedrigen Preise, lange im Andenken bleiben wird.

Eine vorzüglich assortirte Partie von Chantilly und Shadow Spitzen Flouncings in schönen Mustern — üblicher Preis doppelt oder mehr. Speziell die Yard zu............ 78c

Tausende von Reisender Musterstücken v. feinen Spitzen und Besatz—viele Duplikate — alle zu weniger als dem Kostenpreise. Stück zu

25c bis $2.95

Reinleinene in Barmen gemachte Clunyspitzen und Einsätze—sonst das Zwei- oder Dreifache dieses Preises, Yard.. 5c

45zöll. Schweizer Stickerei Flouncings und 18zöllige Shadow Allovers und Flouncings, regulär das Zwei- oder Dreifache dieses Preises, die Yard zu............... 25c

Valenciennes Spitzen und Einsätze — sonst markirt zu ungefähr das Doppelte, Dutzend Yards für........ 28c

Basement Nordraum.

Korsets

Front Lace Korsets sind in so großer Nachfrage, daß diese Offerte von

Redfern „Front Lace" Walohn-gefüllte Korsets von größtem Interesse sein werden. Modelle, die sonst zum doppelten Preise oder mehr verkauft werden—aus schönem Seide Batiste Broche, franz. Coutil und mercerized Batiste—alle Größen, ganz speziell markirt zu........ $2.50

1500 ein Dollar Korsets von Standard Macharten, große Varietät von Modellen, einschließlich kurze, mittlere u. lange, aus sehr gutem Coutil und Batist, Größen 18—36, spez. 50c.

Brassieres, Bust Supporters und Confiners, große Varietät von Sorten und Besatz, sonst doppelter Preis, Größen 32 bis 48, zu 25c.

Basement, Ostraum.

UMI